

JAHRESBERICHT

2022



Wir verbinden Hessen in seiner Vielfalt	4
Der hr in Hessen	6
Vorworte	8
Intendant Florian Hager	11
Vorsitzender des Rundfunkrats Dr. Rolf Müller	15
Vorsitzender des Verwaltungsrats Armin Clauss	17
Programmangebote 2022	19
Aktuelles & Hintergrund	20
Kultur & Unterhaltung	42
Wissen, Bildung & Engagement	60
Top Ten Audiothek & Mediathek	70
Werte	72
Preise & Personen	80
Transparenz: Antworten auf oft gestellte Fragen	88

Die Organe des Hessischen Rundfunks	92
Mitglieder des Rundfunkrats	92
Ausschüsse des Rundfunkrats	96
Mitglieder des Verwaltungsrats	98
Ausschuss des Verwaltungsrats	99
Vertrauenspersonen	100
Die Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks	102
Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum	103
Tarifstruktur und Bezüge der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks	104
Lagebericht und Jahresabschluss	112
Lagebericht	114
Vermögensrechnung	130
Ertrags- und Aufwandsrechnung	134
Anhang	136
Anlagenspiegel	148
Organe	150
Impressum	152

Wir verbinden Hessen in seiner Vielfalt

Bedeutsame Angebote für alle und transparentes Handeln:
Die vielfältigen Programme des Hessischen Rundfunks informieren,
bilden, unterhalten und ermöglichen Orientierung.
Zahlreiche Veranstaltungen in ganz Hessen fördern
die Gemeinschaft und den Zusammenhalt.
So bleibt der Hessische Rundfunk unverzichtbar
für alle Menschen, die in Hessen ihre Heimat haben.

Gemeinsam für unsere Werte eintreten

- für einen offenen Diskurs: kritisch, selbstkritisch, konstruktiv
- für unabhängige Berichterstattung, ausgewogen im Programm, transparent im Handeln
- für eine vielfältige und bereichernde Gesellschaft, für Zusammenhalt und Meinungspluralität
- für eine in Hessen beheimatete Identität und für regionale Vielfalt
- für einen zukunftsorientierten Blick auf die Bedürfnisse junger Nutzer*innen
- für nachhaltiges Agieren zu unser aller Gemeinwohl

Relevante Programminhalte für alle Menschen bieten

- verlässlich und unabhängig, digital und multimedial
- jederzeit abrufbar in der ARD Mediathek, der ARD Audiothek und in den sozialen Netzwerken
- in sechs Hörfunkprogrammen für verschiedene Publikumsinteressen, im hr-fernsehen und bei Das Erste, Arte, 3sat, KiKA, Phoenix, funk, tagesschau24, One und alpha
- online, im hr-text, auf hessenschau.de, in hr-Apps und auf relevanten digitalen Plattformen
- bei Konzerten von hr-Sinfonieorchester und hr-Bigband, live, als Stream und on demand
- mit Bildungsangeboten und Schulprojekten

Als modernes Medienhaus Sicherheit geben und Zukunft gestalten

- als innovativer Ideengeber
- als großer Ausbildungsbetrieb
- als Arbeitgeber für viele Menschen in Hessen
- als Auftraggeber in der Medienlandschaft
- als Kooperationspartner für hessische Institutionen

Mindestens
ein hr-Angebot
nutzen
täglich in Hessen

47%

der unter
30-Jährigen

52%

der 30- bis
49-Jährigen

71%

der über
50-Jährigen

Beim
Filmwettbewerb
„Meine Ausbildung“



haben
19 Schulen
mit
42 Videos
mitgemacht

Der hr in Hessen



Täglich

1,14
Mio.
Zuschauer*innen
in Hessen

4,37
Mio.
Zuschauer*innen
bundesweit

(AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.0; Marktstandard: TV)

Wir erreichen
werktäglich

61%

3,26 Mio.
aller Menschen
ab 14 Jahren
mit mindestens
einem Angebot

555
Publikums-
veranstaltungen

79 Konzerte
des hr-Sinfonieorchesters
80.733 Besucher*innen

54 Konzerte
der hr-Bigband
36.597 Besucher*innen

1.700
Arbeit-
nehmer*innen

968
ständig freie
Mitarbeiter*innen

317
Mitarbeiter*innen
mit Behinderung

25
Programm-
volontär*innen

87
Auszubildende
Volontär*innen
Trainees

Online-Angebote
und Apps

236,9
Mio. Visits

Ø 648.940
täglich

(Bruttosumme aller hr-Websites & Apps; Quelle: AT Internet/Piano)



Studios

Funkhaus Frankfurt

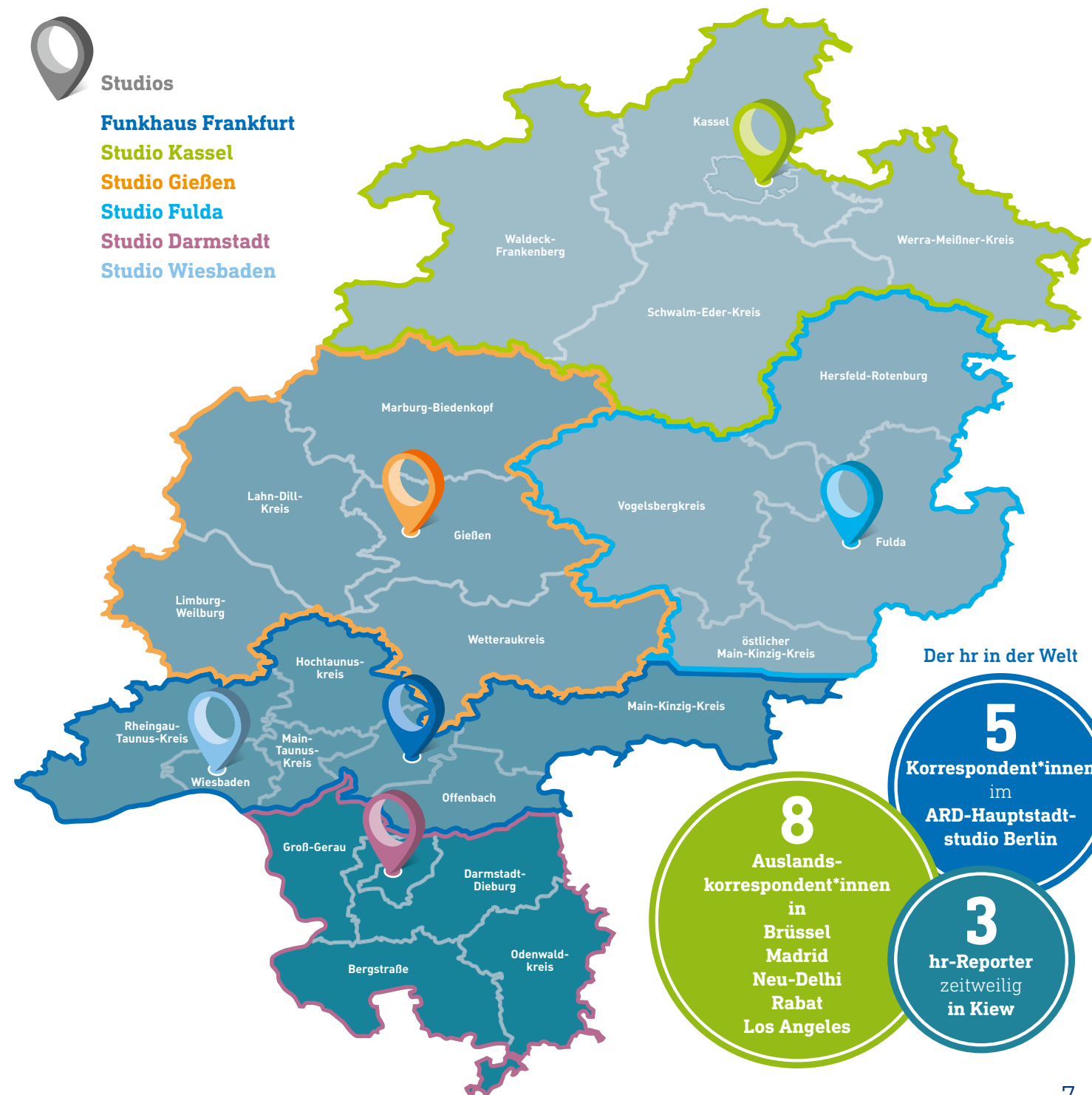
Studio Kassel

Studio Gießen

Studio Fulda

Studio Darmstadt

Studio Wiesbaden



Der hr in der Welt

5
Korrespondent*innen
im
ARD-Hauptstadt-
studio Berlin

8
Auslands-
korrespondent*innen
in
Brüssel
Madrid
Neu-Delhi
Rabat
Los Angeles

3
hr-Reporter
zeitweilig
in Kiew

Vorworte



„Wir müssen besser als bisher in der Lage sein, darauf zu reagieren, was die Menschen von uns erwarten. Daher müssen wir als Sender schlanker und in unseren Strukturen flexibler werden.“

Florian Hager

© hr, Ben Kuabe

Relevant für die Menschen in Hessen bleiben

Intendant Florian Hager

Der Hessische Rundfunk ist ein Medienunternehmen, in dem gerade sehr viel in Bewegung ist. Das wusste ich schon vor meinem Amtsantritt, aber nach dem 1. März 2022 habe ich es in allen Teilen des Unternehmens gespürt. Die Geschäftsleitung hatte schon unter meinem Vorgänger Manfred Krupp damit begonnen, den hr von einem klassischen Sender zu einem zeitgemäßen öffentlich-rechtlichen Medienunternehmen umzubauen. Ich werde in meiner Amtszeit den hr weiter so ausrichten, dass er fit für die Zukunft ist. Wir müssen den Menschen in Hessen die Angebote, die sie suchen, dort machen, wo sie Medien konsumieren. Das klingt logisch, ist aber in der Umsetzung für ein Medienhaus mit jahrzehntelanger Tradition ziemlich komplex.

Wir kommen von einer Sendepplatzlogik: Wer im hr arbeitet, identifiziert sich mit dem Sender, mit dem eigenen Produkt und dem jeweiligen Ausspielweg. Wir müssen diese Logik aufbrechen und stärker darauf setzen, in einzelnen Produktteams zu arbeiten. Flexibler, interdisziplinär, immer an den Nutzenden orientiert. Das wird den hr noch einige Jahre beschäftigen. Ich spüre in der Belegschaft einen großen Willen zur Veränderung. Wir alle merken, wie sich die Medienwelt rasant wandelt. Wir sehen an unserem eigenen Verhalten, dass die Bedeutung linear ausgestrahlter Sendungen stetig abnimmt. Dennoch ist völlig klar, dass die großen Veränderungen, die wir im Hessischen

Rundfunk planen, auch Unsicherheiten auslösen. In meinem ersten Jahr im hr habe ich eine sehr gute Atmosphäre erlebt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mir sehr offen begegnet, sie haben großes Interesse am Austausch und bringen sich und ihre Perspektiven konstruktiv in die verschiedenen Veränderungsprozesse ein. Die Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen sind für mich jedes Mal ein großer Gewinn.

Drei große Themen haben den hr im Jahr 2022 beschäftigt: die Erarbeitung eines Zielbilds, die Reduzierung der Eigenproduktion und der rbb-Skandal.

Seit Jahren arbeiten die Kolleginnen und Kollegen im hr daran, den Sender so zu verändern, dass er zukunftsfähig ist und im Medienwandel auch künftig bestehen kann. Dass er mit seinen Angeboten relevant bleibt und dass die Nutzerinnen und Nutzer den Produkten vertrauen. Immer wieder kam dabei die Frage auf: Wie genau sieht eigentlich das Ziel aus, auf das wir hinarbeiten? Wie stellen wir uns die (Medien-) Welt in zehn Jahren vor? Die Geschäftsleitung hat im Sommer 2022 in verschiedenen Handlungsfeldern Szenarien erarbeitet und Annahmen darüber getroffen, unter welchen Rahmenbedingungen wir im Jahr 2032 arbeiten werden.

Wir werden mit knapper werdenden Ressourcen haushalten müssen. Damit meine ich nicht einen schrumpfenden Rundfunkbeitrag – selbst bei gleichbleibenden Mitteln würden wir real deutlich weniger Geld zur Verfügung haben, weil die Inflation im Medienbereich deutlich höher liegt als ohnehin schon.

Wir werden unsere Angebote noch stärker an den Bedürfnissen unserer Nutzerinnen und Nutzer ausrichten. Wir dürfen nicht an den Menschen vorbei produzieren. Wir müssen sehr genau begründen, warum wir welches Angebot machen. Darin liegt auch eine große Chance für uns: Wir bleiben relevant für die Menschen in Hessen.

Die Reduzierung der Eigenproduktion ist für den Hessischen Rundfunk ein Paradigmenwechsel. Lange Zeit definierte der hr sich darüber, seine Angebote – ob journalistisch oder fiktional – selbst herzustellen. Das hat über Jahrzehnte hinweg gut funktioniert, vor allem aufgrund stetig steigender Budgets bei einem konstanten und relativ langfristig planbaren linearen Angebotsprofil. Inzwischen wandelt sich aber das Mediennutzungsverhalten so stark, dass wir mit einer vollständigen Eigenproduktion auf Dauer zu unflexibel sind. Wir haben dann möglicherweise in zehn Jahren bestens qualifiziertes Personal, aber die entsprechenden Produkte werden von unseren Nutzerinnen und Nutzern überhaupt nicht mehr

nachgefragt. Daher ist das Ziel, das wir mit der Reduzierung der Eigenproduktion erreichen möchten, nicht in erster Linie ein Einsparziel, sondern vor allem eine höhere Flexibilität für die nächsten Jahre. Wir müssen besser als bisher in der Lage sein, darauf zu reagieren, was die Menschen von uns erwarten. Daher müssen wir als Sender schlanker und in unseren Strukturen flexibler werden.

Der rbb-Skandal im Sommer 2022 hat nicht nur den Rundfunk Berlin-Brandenburg erschüttert, sondern die gesamte ARD. Die Glaubwürdigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks hat massiv gelitten. Im Hessischen Rundfunk war das für uns ein Grund, nochmals intensiver zu fragen: Wie sind unsere Strukturen angelegt, um solche Vorgänge bei uns zu verhindern? Bei uns gilt ein Vier-Augen-Prinzip: Niemand kann allein Ausgaben genehmigen, der Abschluss von Verträgen hat durch zwei vertretungsberechtigte Personen zu erfolgen, viele Verträge bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrats. Natürlich ist auch der hr nicht gegen individuelles Fehlverhalten gefeit, aber wir haben entsprechende Strukturen und verbessern kontinuierlich unser Compliance Management mit dem Ziel, Fehlverhalten schwierig bis unmöglich zu machen. Wir pflegen im hr ein sehr transparentes und konstruktives

Verhältnis zu unseren Aufsichtsgremien, dem Rundfunk- und dem Verwaltungsrat. Da wird Kritik, wo nötig, sehr deutlich geäußert – immer an der Sache orientiert. Das ist ein wichtiges Element unserer offenen Kultur. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Vorsitzenden von Rundfunkrat und Verwaltungsrat bedanken. Dr. Rolf Müller und Armin Clauss sind Ende 2022 nach jahrelanger Gremientätigkeit für den hr aus ihren Ämtern ausgeschieden.

Der rbb-Skandal hat uns im hr zwei Dinge sehr deutlich aufgezeigt: Wir können als hr nur als Teil einer starken ARD bestehen. Wir brauchen eine Gemeinschaft, zu der wir unseren Teil beitragen und die uns gleichzeitig stützt. Und außerdem ist noch einmal sehr deutlich geworden, dass wir gerade in dieser schweren Krise die Menschen mit unseren Angeboten überzeugen müssen. Unserem Publikum muss klar sein, dass wir den Rundfunkbeitrag in hochwertiges Programm investieren und nicht nur mit uns selbst beschäftigt sind.

Der hr war im Jahr 2022 sehr stark mit strategischen und strukturellen Themen beschäftigt. Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die in diesem schwierigen Umfeld jeden Tag daran gearbeitet haben, dass die Menschen in Hessen mit unseren vielfältigen Angeboten versorgt worden sind. Die Rahmenbedingungen waren beileibe nicht einfach. Umso dankbarer bin ich, der Intendant einer Landesrundfunkanstalt mit einer so engagierten Belegschaft zu sein.

”
*Wir können als hr
nur als Teil einer
starken ARD bestehen.
Wir brauchen eine
Gemeinschaft, zu der wir
unseren Teil beitragen
und die uns
gleichzeitig stützt.*

Entwicklungen im hr konstruktiv und kritisch begleiten

Vorsitzender des Rundfunkrats Dr. Rolf Müller

„Wir als Rundfunkrat setzen großes Vertrauen in den Intendanten und die gesamte Belegschaft des Hessischen Rundfunks und in deren Fähigkeit, den hr fit für die Zukunft zu machen.“

Dr. Rolf Müller

Eine der wichtigsten Entscheidungen, die der Rundfunkrat zu treffen hat, ist neben der Verabschiedung des Haushaltsplans für den Hessischen Rundfunk die Wahl eines neuen Intendanten. Der Rundfunkrat hatte, nach einem sehr geordneten Verfahren, bereits im Dezember 2021 als Nachfolger für Manfred Krupp Florian Hager mehrheitlich gewählt, der im März sein Amt antrat.

Florian Hager gilt vielen in der ARD als digitaler Erneuerer. Seine große, herausfordernde Aufgabe wird es sein, den hr im Medienwandel weiter in die Zukunft zu führen und dabei auch den ARD-Senderverbund im Blick zu halten. Wir sind davon überzeugt, dass er den Transformationsprozess, den unser Regionalsender schon vor Jahren begonnen hat und der das Unternehmen noch lange begleiten wird, aktiv weiterführt.

Wir als Rundfunkrat setzen großes Vertrauen in den Intendanten und die gesamte Belegschaft des Hessischen Rundfunks und in deren Fähigkeit, den hr fit für die Zukunft zu machen. Dabei begleiten wir die strukturellen und programmlichen Entwicklungen im Hessischen Rundfunk konstruktiv und kritisch und haben auch 2022 darauf geachtet, dass keine Programmgrundsätze verletzt wurden. Als Vertreter der Allgemeinheit ist für uns ein ausgewogenes Programmangebot besonders wichtig. Daher ist es von großer Bedeutung, dass wir bei den Beschwerden, die uns als Rundfunkrat wegen unterschiedlicher Sendungen erreicht haben, jeweils keine Verstöße gegen Programmgrundsätze feststellen konnten.

Das Jahr 2022 war auch deswegen ein besonderes, da wir uns als Rundfunkrat endlich wieder in unserem gewohnten Sitzungssaal im hr treffen konnten und nicht länger darauf angewiesen waren, mit „großem Abstand“ zueinander zu tagen. Dies hat die Diskussionen und auch das kollegiale Miteinander deutlich bereichert. Ich bin froh, dass auch im hr immer stärker wieder unter den vor Corona bekannten Normalbedingungen produziert werden kann und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Energie wieder vollständig in interessante Inhalte für Hessen und die gesamte ARD stecken können.

Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Rundfunkrats sehr herzlich für die offenen und kritischen Diskussionen und die positive Atmosphäre sowie der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks für die konstruktive Zusammenarbeit. Besonders hervorheben möchte ich das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des hr, die sich Tag für Tag dafür einsetzen, dass der hr mit seinem vielfältigen Programm in einer schweren Krise des öffentlich-rechtlichen Rundfunks die Menschen davon überzeugt, wie unverzichtbar sein Angebot für unsere Demokratie ist. Ich habe zum 31.12.2022 nach 23 Jahren Gremientätigkeit mein Amt als Rundfunkratsvorsitzender abgegeben. Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er erfolgreich dafür sorgen kann, unseren Hessischen Rundfunk als eine eigenständige, zukunftsfähige Sendeanstalt zu erhalten, die eine unverzichtbare Rolle in unserer hessischen Medienlandschaft spielt.



*„Es war nicht immer einfach, aber rückblickend kann ich sagen:
Die Arbeit hat sich gelohnt. Wir haben immer noch einen
eigenständigen hr, der mit unabhängigem Journalismus
aus und für Hessen überzeugt.“*

Armin Clauss

© hr - Ben Knabe

Ein schwieriges Jahr für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Vorsitzender des Verwaltungsrats Armin Clauss

Das vergangene Jahr war gleichzeitig das schwierigste Jahr für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Der Skandal rund um den rbb hat uns auch im hr erschüttert. Insbesondere die Vorwürfe, die Aufsichtsgremien seien ihren Pflichten nur mangelhaft nachgekommen, haben uns auch hier fragen lassen: Wie können wir verhindern, dass Ähnliches im Hessischen Rundfunk passiert? Wir haben immer einen vertrauensvollen Umgang miteinander gepflegt, der mitnichten dafür gesorgt hat, dass wir unserer Aufsichtspflicht nicht nachgekommen sind. Im Gegenteil: Wir haben im hr ein Miteinander, das ermöglicht, schwierige und kontroverse Themen offen anzusprechen und nach Lösungen zu suchen. So habe ich über viele Jahre hinweg meine Arbeit als Mitglied in den Aufsichtsgremien des hr verstanden. Ich sehe daher die Tendenz, über die bestehenden Rechtsgrundlagen hinaus, weitere bürokratische Richtlinien zur Aufsicht über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu erlassen, mit großer Sorge: Wer genug kriminelle Energie hat, wird es schaffen, Regeln und Kontrollen zu umgehen. Umgekehrt führen mehr Regeln und Kontrollen nicht zu dem vertrauensvollen Umgang, den es braucht, um einen öffentlich-rechtlichen Sender wirkungsvoll zu kontrollieren. Sie führen zu mehr Bürokratie, verursachen höhere Kosten und sind kein Garant dafür, dass in Zukunft alles besser funktioniert.

Und so danke ich an dieser Stelle in erster Linie meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für die gute Zusammenarbeit. Auch im vergangenen Jahr sind wir unserer Pflicht, die Geschäftsführung des Hessischen Rundfunks zu kontrollieren, gewissenhaft nachgekommen. Der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks danke ich für die konstruktiven und fairen Debatten zum Wohle und zur Entwicklung des hr.

Mein besonderer Dank gilt dem Intendanten, der gesamten Geschäftsleitung, den Kolleginnen der Gremiengeschäftsstelle und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hessischen Rundfunk, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass der hr mit einem qualitativ hochwertigen Programm überzeugt und die auch im Angesicht von Skandalen und starker medialer Kritik mit großer Sorgfalt und Professionalität ihre Arbeit erledigen.

Ich bin im Dezember 2022 zum Ende meiner Amtszeit als Verwaltungsratsvorsitzender des Hessischen Rundfunks aus dem Amt ausgeschieden und blicke nun auf mehr als 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit in den Gremien des Hessischen Rundfunks zurück. Es war nicht immer einfach, aber rückblickend kann ich sagen: Die Arbeit hat sich gelohnt. Wir haben immer noch einen eigenständigen hr, der mit unabhängigem Journalismus aus und für Hessen überzeugt. Ich werde mich auch zukünftig weiter dafür einsetzen.

Programmangebote 2022

Der Hessische Rundfunk stellt die Bedürfnisse der Menschen in Hessen
in den Mittelpunkt seiner Programmangebote.

Mit Blick auf die sich wandelnde Gesellschaft setzen die Redaktionen
relevante Themen und spielen diese, ausgerichtet auf unterschiedliche
Zielgruppen, auf vielen verschiedenen Kanälen aus.

Die Menschen in Hessen nutzen Programmangebote immer stärker online
und über soziale Netzwerke. Der hr geht den Weg ins Digitale konsequent weiter,
passt seine Organisationsstruktur an, verändert Produktionsweisen und Distribution.

Denn nur so erreichen seine vielfältigen Programmangebote ihr Publikum.

Mit aktuellen Informationen, hintergründigen Recherchen und unterhaltenden
Kultur- und Bildungsangeboten kommt der hr seinem Auftrag nach,
für alle Menschen in Hessen da zu sein – nahbar, nützlich und relevant.

Ein wertvoller Rundfunk für alle.

Aktuelles & Hintergrund

Wetterprognosen für ganz Deutschland,
Wirtschaftswissen für alle Zielgruppen sowie
Aktuelles aus Hessen für die ARD und die hr-Kanäle –
die Redaktionen des Hessischen Rundfunks sorgen dafür,
dass Nachrichten aus Hessen die Menschen erreichen.
Und 2022 gibt es eine Menge zu berichten: über jubelnde
Eintracht-Fans, Skandale bei der Documenta und um den
damaligen Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann,
über Debatten bei der Buchmesse und
einen scheidenden Ministerpräsidenten, über einen
Dürresommer und Initiativen in Hessens Dörfern.

Was Wetter und Wirtschaft miteinander zu tun haben? Eine Menge.

Mit gleich zwei Kompetenzzentren leistet der hr einen wichtigen Beitrag für die ARD und besetzt die Zukunftsthemen Wetter und Klima sowie Wirtschaft und Finanzen. Programmdirektorin Gabriele Holzner über vernetztes Arbeiten und Angebote für alle Zielgruppen.

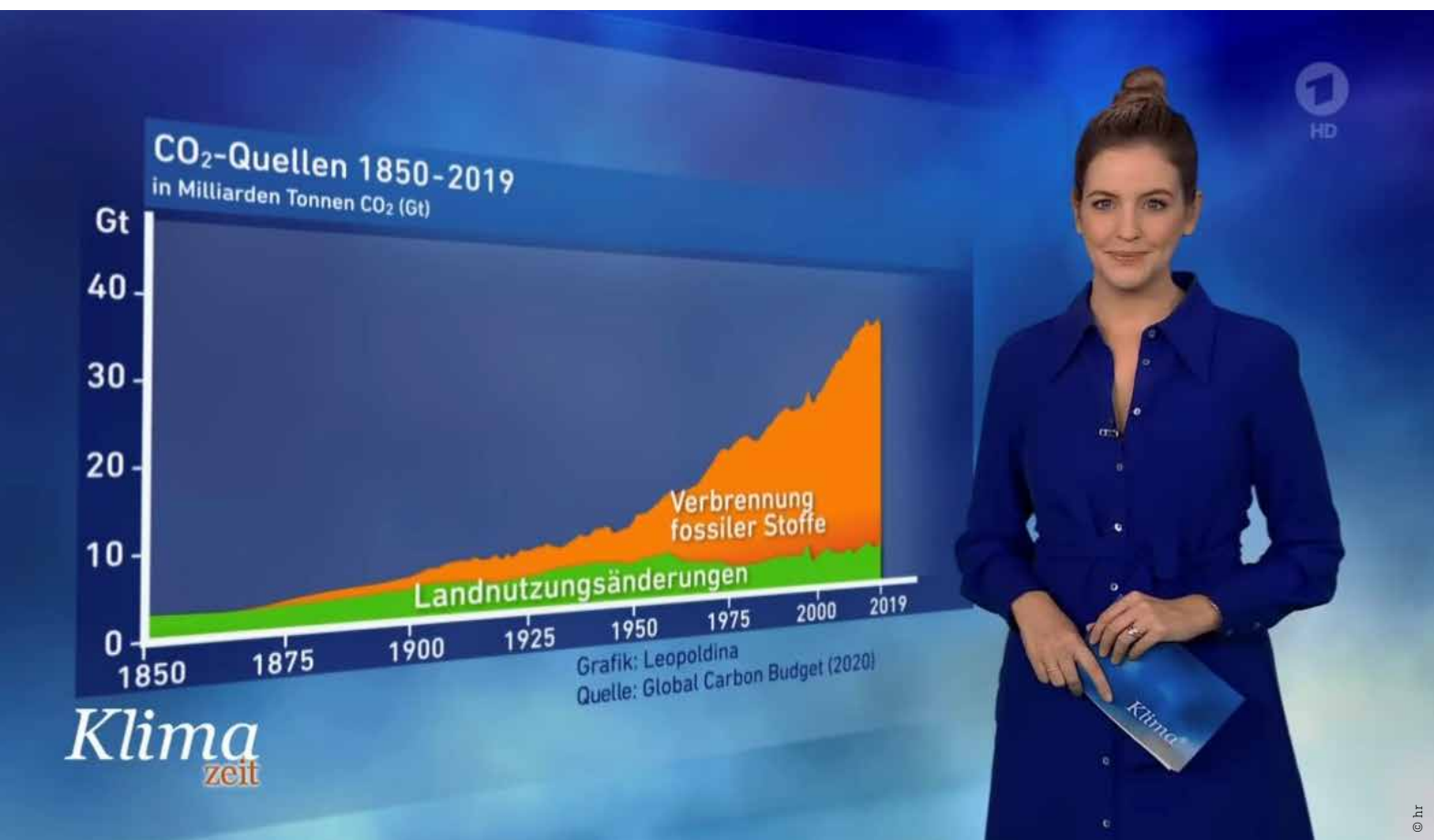
hr-Programmdirektorin
Gabriele Holzner



Kompetenzzentren sind für die ARD ein Thema, das 2023 eine große Rolle spielen wird. Der hr bringt sich hier mit seinen Erfahrungen ein. **Wetter und Wirtschaft – die Teams im hr arbeiten vernetzt, medienübergreifend und bündeln ihre Kompetenzen.** Mit dabei: beide Kompetenzzentren, die Wirtschaftsredaktionen, die funk-Zuliefereinheit, die Doku-Redaktion und hr-iNFO. Ideen werden gemeinsam entwickelt, Know-how wird ausgetauscht. Dabei geht es um Faktenwissen, Kanäle und Umsetzung. Ohne Wetter kein Klima, ohne Finanzen keine Wirtschaft: Die Nutzerinnen und Nutzer wollen wissen und verstehen: Was hat das mit ihnen zu tun? Sukzessive entstehen **Angebote für unterschiedliche Zielgruppen:** für Jugendliche ab 16 Jahre bei Tiktok mit „Your Money“, für die über 30-Jährigen in der Mediathek oder der Audiothek, mit dem täglichen „Update Wirtschaft“ oder der „KlimaZeit“ auf tagesschau24, aktuell und seriös für alle im Ersten oder jederzeit bei tagesschau.de und in den sozialen Netzwerken. Das Wetterkompetenzzentrum unter Leitung von Silke Hansen wächst. Tagtäglich entstehen die **Prognosen für alle ARD-Gemeinschaftsprogramme und für immer mehr Regionalangebote.** Die ARD-Finanzredaktion

vereint die einst getrennten Börsenredaktionen von Fernsehen, Hörfunk und Online. Der hr hat das eigene Portal boerse.ard.de zugunsten der Integration in tagesschau.de aufgegeben. **Reichweitensteigerungen** sind sichtbarer Ausdruck des Erfolgs: Die Abrufe der Online-Beiträge im Wirtschaftsressort von tagesschau.de gehen inzwischen in die Hunderttausende. Bei „**Wirtschaft vor acht**“ (zuvor „Börse vor acht“) klettern die Marktanteile 2022 weiter nach oben auf über acht Prozent. Die **ARD-Programmreform** für Das Erste und die Mediathek geht 2022 in die Umsetzung. Der hr hat die **Leitung des Handlungsfelds Wirtschaft** übernommen. Sieben Wirtschaftsredaktionen aus sieben Landesrundfunkanstalten der ARD entwickeln gemeinsam das neue Doku-Format „Money Maker“. Mit Erfolg, wie über eine Million Abrufe zeigen. Sechs von sieben „Plusminus“-Redaktionen einigen sich auf eine gemeinsame Moderation für das lineare Magazin und reduzieren für 2023 die Zahl der Produktionsstandorte.

 **Wirtschaft vor acht** | ARD Mediathek



„KlimaZeit“ mit Jennifer Sieglar

ARD-Wetterkompetenzzentrum: Prognosen für ganz Deutschland und neues Klimaformat

Der Hessische Rundfunk baut das bei ihm angesiedelte ARD-Wetterkompetenzzentrum 2022 weiter aus. Seit Januar versorgt es auch den rbb komplett mit Regionalprognosen und erstellt seit dem 1. April die Wetterberichte und Wettergrafiken für den BR. Damit **beliefert das ARD-Wetterkompetenzzentrum inzwischen acht der neun Landesrundfunkanstalten ganz oder teilweise mit Wetterinformationen für Fernsehen, Online, Hörfunk, Internet und Videotext.**

Wetterdaten und Bilder wie beispielsweise Radar- oder Satellitenbilder werden anderen Landesrundfunkanstalten über eine „**Datentankstelle**“ zur Verfügung gestellt – technisch gesehen eine Cloud-Plattform zum einfachen Abruf von fachlich aufbereiteten Wetterdaten, die von den Redaktionen der ARD individuell für ihre Formate genutzt werden können. Der Klimawandel schreitet offensichtlich voran und wirkt sich zunehmend auf das tägliche Leben aus. Das ARD-

alle wetter 



Wetterkompetenzzentrum nimmt dies zum Anlass, neben dem weiterhin quotenstarken „**alle wetter!**“ eine weitere Sendung an den Start zu bringen, die sich ausschließlich Klimathemen widmet. In Koproduktion mit der Umweltredaktion des SWR geht es in der halbstündigen „**KlimaZeit**“ um Aspekte und Wissenswertes rund ums Klima. Vertiefende Berichte beleuchten aktuelle Veränderungen, in Gesprächen mit Umweltexpertinnen und -experten werden Entscheidungen eingeordnet und Meteorologinnen und Meteorologen aus dem ARD-Wetterkompetenzzentrum und der ganzen Welt erklären, wie sich das Klima wandelt und welche Auswirkungen das auf das Wetter hat. Anschauliche und leicht verständliche Grafiken ergänzen die Informationen.

Das im Wechsel von Jennifer Sieglar (hr) und Tobias Koch (SWR) moderierte Magazin ist freitags um 19.30 Uhr auf tagesschau24 zu sehen. Perspektivisch soll die Sendung auch in den Dritten Programmen des Hessischen Rundfunks und des SWR ausgespielt werden. Zum Abruf gibt es sie in der ARD Mediathek und im YouTube-Kanal der „tagesschau“.

 [KlimaZeit auf tagesschau24 | YouTube](#)

 [alle wetter! | ARD Mediathek](#)

Energiekrise – und jetzt?

Werden die Energiepreise noch weiter steigen? Müssen wir im Winter frieren? Sind Wärmepumpen oder Pellets die Lösung? „Energiekrise – und jetzt?“ liefert alle zwei Wochen Antworten auf **Fragen, die die Verbraucherinnen und Verbraucher in Folge des Kriegs in der Ukraine umtreiben.** Der Podcast ist eine Kooperation unter Federführung des SWR. Neben dem hr sind WDR und rbb beteiligt. „Energiekrise – und jetzt?“ wird auch in hr-iNFO gesendet.

 [Energiekrise – und jetzt? · ARD Audiothek](#)



Money Maker: über Geld und Moral

„Money Maker“ ist die 2022 erstmals produzierte **Doku-Serie der „Plusminus“-Wirtschafts-Redaktionen der ARD.** Sie ist in Themensetzung und Machart auf die Geschichte einer Person im Mittelpunkt, die durch gewiefte, teils illegale Geschäfte zu Geld gekommen oder gescheitert ist. Das bereits jetzt sehr erfolgreiche Format bewegt sich im **Spannungsfeld zwischen Geld und Moral.** 2023 wird es fortgesetzt.

 [Money Maker | ARD Mediathek](#)



Highperformer Henning auf YouTube

Videos zu Persönlichkeiten, Unternehmen und Ereignissen aus Wirtschaft und Finanzen. Immer mit einem **satirischen, selbstironischen Blick** auf die Welt der Highperformer. Der hr produziert das neue YouTube-Format „Highperformer Henning“ seit Oktober 2022 für eine Zielgruppe, die sich in Wirtschaft und Finanzen bereits gut auskennt und tiefergehende Infos sucht.

[highperformer.henning | YouTube](https://www.youtube.com/channel/UCqWz8pL8pL8pL8pL8pL8pL8p)

Your Money für Tiktok

In der Schule sind Finanzen selten Thema. „Your Money“ auf Tiktok will **jungen Menschen helfen, clever mit dem eigenen Geld umzugehen** – jenseits von Sparbuch und Bausparvertrag. Das Finanzformat wird vom hr für funk produziert und wendet sich vor allem an eine 16- bis 22-jährige, weibliche, eher unakademische Zielgruppe. In kurzen, witzigen Videos wird erklärt, worauf bei einer Debit-Card, beim Kontowechsel oder auch beim Black-Friday-Kauf geachtet werden soll. Mit Erfolg: Das Format erreicht 32,2 Millionen Abrufe.

[Your Money | Tiktok](https://www.tiktok.com/@yourmoneyhr)



„Your Money“ mit Katharina Wichelhaus (rechts) und Rafaela Roza

Plusminus: Erfolg im Linearen

„Plusminus – Das Wirtschaftsmagazin der ARD“ erreicht 2022 seine bisher **höchsten linearen Marktanteilswerte** und stellt die Weichen für mehr Zusammenarbeit von sieben Landesrundfunkanstalten. 2022 beschlossene Neuerungen für 2023: eine gemeinsame Moderatorin, eine gemeinsame Digital-Redakteurin, die beim hr angesiedelt ist, und ein neues Sendungsdesign, das beim hr entwickelt wird. Zudem gibt es mit Frankfurt, Stuttgart und Saarbrücken nur noch drei statt bisher sieben Produktionsstandorte.

[Plusminus | ARD Mediathek](https://www.plusminus.de)



© ARD



Wirtschaft vor acht

Aus „Boerse vor acht“ wird im März 2022 „Wirtschaft vor acht“. Auf bewährte verständliche Art erklärt das Moderationsteam um Markus Gürne und Anja Kohl (kleines Foto) Nachrichten aus der Wirtschaftswelt und thematisiert Zusammenhänge von Wirtschaft und Gesellschaft sowie deren Auswirkungen im Alltag. Hinzu kommen die Themen

Transformation der Wirtschaft und die Verbindungen von Ökonomie und Ökologie. Mit 8,2 Prozent Marktanteil im Jahresschnitt erzielt „Wirtschaft vor acht“ einen neuen Rekord. Binnen zehn Jahren steigt die Reichweite um 52 Prozent, besonders stark beim **jüngeren Publikum**.

[Wirtschaft vor acht | ARD Mediathek](https://www.wirtschaft-vor-acht.de)



ARD-aktuell: mittendrin in der Region

Spannende Geschichten aus Hessen für die ARD: Das Team von ARD-aktuell beliefert vor allem „tagesschau“ und „tagesthemen“ sowie den Nachrichtenkanal tagesschau24 und das Onlineangebot tagesschau.de mit Beiträgen aus dem Bundesland.

Ob der austrocknende Edersee, Dürre im Vogelsberg und im Rheingau: Auch bei ARD-aktuell rücken Klimathemen immer stärker in den Fokus der Berichterstattung, so in dem 2022 gestarteten Format **„Klima-Reporter“** in den „tagesthemen“. Für die Serie „mittendrin“ produziert das Team vier- bis fünfminütige Beiträge, die Klima-Phänomene aufgreifen. Dabei nutzt es auch die Kompetenzen der Meteorologinnen und Meteorologen aus dem ARD-Wetterkompetenzzentrum im hr.

Die Serie „mittendrin“ blickt in die Region: Beispielsweise auf den **Edersee**, zweitgrößter Stausee in Deutschland, der im Spätsommer 2022 fast leer ist. ARD-aktuell-Reporter Peter Gerhardt dreht mit hr-Wettermoderator Thomas Ranft am Edersee. Der Streit um das fehlende Wasser ist kaum zu schlichten. Unterhalb der Staumauer trifft es die Schifffahrt, oberhalb davon den Tourismus.

Im **Rheingau** ist Jakob Schaumann für den hr unterwegs. Lange Dürreperioden und extreme Hitze: Der Klimawandel und seine Folgen stellen auch die hessischen

Winzerinnen und Winzer vor große Herausforderungen. Vor allem traditionelle Rebsorten leiden unter dem Extremwetter.

Wie der **Vogelsberg** gegen Trockenheit kämpft, zeigt Alex Jakubowski in den „tagesthemen“. Die Bilanz des Sommers: trockene Böden, kein Niederschlag, wenig Futter für die Tiere. Die Menschen spüren die Folgen des Klimawandels unmittelbar – und versuchen, die Trockenheit selbst in den Griff zu bekommen.

„Das Team von ARD-aktuell bereitet alle Klimathemen zudem für das Wissen-Ressort von tagesschau.de auf“, so Redaktionsleiter Michael Immel. Der Edersee-Artikel „Als hätte jemand den Stöpsel gezogen“ wird mehr als 204.000 Mal im Web abgerufen. Auch bei den **Social-Media-Kanälen der „tagesschau“** stoßen die Storys aus Hessen auf eine außerordentliche Resonanz.

 [Wasserstreit am Edersee | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de/wasserstreit-edersee)

tagesthemen 

Thomas Ranft geht dem austrocknenden Edersee auf den Grund



Abgehängt: das umstrittene Banner des indonesischen Künstlerkollektivs „Taring Padi“

hr berichtet für die ARD über Documenta-Skandal

Schon im Vorfeld der Documenta 15 hat es gegenüber dem Kuratorenteam **Antisemitismusvorwürfe** gegeben. Diese sind auch Gegenstand der „**ttt-Titel Thesen Temperamente**“-Sendung, die zur Eröffnung der Documenta im Ersten zu sehen ist. Daneben stellt diese „ttd“-Ausgabe die bedeutendsten Kunstschaaffenden, das Team der Ausstellungsmacherinnen und -macher sowie die Programmatik des „kollektiven Arbeitens“ vor. Als nach dem Eröffnungswochenende einzelne als antisemitisch kritisierte Kunstwerke in den Fokus der Diskussion geraten, reagiert die „ttd“-Redaktion und realisiert eine zusätzliche **45-minütige Dokumentation „Die Story im**

Ersten: Der Documenta Skandal“, die Vorwürfe und die mediale Auseinandersetzung darüber detailliert rekonstruiert. Der Film zeichnet sich durch eine argumentativ ausbalancierte Erzählform aus und lässt einschlägige Gesprächspartnerinnen und -partner mit pointierten und teilweise **konträren Haltungen zu Wort kommen**. Optisch und inhaltlich prägnant schlüsselt er eine aufgeladene, verhärtete Debatte so präzise auf, dass man sich ein eigenes Bild vom Politikum Documenta 15 machen kann.

[titel, thesen, temperamente – extra: Documenta | ARD Mediathek](#)

[Die Story im Ersten: Der Documenta Skandal | ARD Mediathek](#)



Ideenimport – Der Auslandspodcast der tagesschau

Im April startet der Auslandspodcast „Ideenimport“ unter dem Label der „tagesschau“ und macht die ARD-Studios für eine junge Zielgruppe erlebbar. Erste Pläne dazu entstehen in der hr-iNFO-Politikredaktion und werden auf ARD-Ebene weiterentwickelt. Das Konzept: **für ein Problem in Deutschland Ideen im Ausland suchen**, die die Korrespondentinnen und Korrespondenten anschaulich aufzeigen – **konstruktiv, mit starken Bezügen zur Lebensrealität junger Hörerinnen und Hörer**. Korrespondentinnen und Korrespondenten erzählen ihre Geschichten nah an den Menschen oder bringen neue Ideen in Kurzreportagen aus ihren Ländern mit – ob zu **Vätern in Elternzeit, Cannabis-Legalisierung, Rettung der Wälder oder dem öffentlichen Nahverkehr**.

Der 14-tägig gesendete „Ideenimport“ wird von einem kleinen Team aus hr, MDR, rbb, NDR und der „tagesschau“ produziert und von vier Hosts präsentiert, davon mit Selina Rust und Nasir Mahmood gleich zwei vom hr. Pro Folge erzielt der „Ideenimport“ rund 20.000 Abrufe über alle Plattformen hinweg.

[Der tagesschau Auslandspodcast: Ideenimport | ARD Audiothek](#)

Past Forward: Wie entstehen gesellschaftliche Konflikte?

Mietenwahnsinn stoppen durch Enteignung? Kommt der Kalte Krieg zurück? Wer rettet die Krankenpflege? Das fragt „Past Forward“, das im Frühjahr 2022 startende **junge Geschichtsformat** in der ARD Mediathek. „Past Forward“ will wissen, warum **Konflikte in unserer Gesellschaft** entstehen, und verknüpft Herausforderungen der Gegenwart mit hintergründigem Blick in die Geschichte und Fragen an die Zukunft. Das im hr entwickelte Format hat so überzeugt, dass sich 2023 alle Landesrundfunkanstalten daran beteiligen.

[Past Forward | ARD Mediathek](#)





Als Sportreporter in der Corona-Bubble

Live berichten von den Olympischen Spielen – und dann das! hr-Reporter Sebastian Rieth (Foto) über beeindruckende Tage in Peking: „Fahrstuhltür auf, dann steht er da: ein Roboter. Zehn Minuten lang versprüht er piepsend Desinfektionsmittel in der Hotel-Lobby, anschließend saust er wieder zum Fahrstuhl. Tür auf, Roboter rein, Tür zu.

Es wird alles desinfiziert, was geht. Der Schnee, das Frühstücksei, die Luft. Nichts davon ist erfunden. Für mich ist es das erste Mal Olympia als Reporter – und dann gleich das: Olympia in der Corona-Bubble, **Olympia in einem totalitären Staat**. Der Kindheitstraum sieht anders aus. Während das ständige Desinfizieren noch belustigend ist und man sich an all die Chinesinnen und Chinesen in Ganzkörper-Anzügen gewöhnt, bleibt anderes erschreckend: Beim Telefonieren knackt es häufig, Stimmengewirr, offenbar sind wir nicht allein. Wir werden **überwacht, angeschrien, grundlos festgehalten, schikaniert**.

Es sind beklemmende, aufregende Wochen. Trotzdem: Eine solche Chance zur Berichterstattung bekommt man nur äußerst selten. Und genau dafür sind wir ja in Peking, um über den Sport zu berichten, die Medaillen, die Dramen, aber eben auch, um zu schildern, was wir erleben.“

 Olympische Winterspiele 2022 in Peking | sportschau.de



© dpa

FRANKFURTER BUCHMESSE



ARD-Radiokulturnacht der Bücher:
Moderatorin Catherine Mundt (links)
mit Autorin Mithu Sanyal



Moderator Christoph Schroeder (rechts)
mit Kim de l'Horizon – ausgezeichnet mit
dem Deutschen Buchpreis 2022

Buchmesse: Geschichten und Gespräche

Nach zwei Jahren in der Festhalle ist die ARD-Bühne im Oktober wieder zurück im Forum im Herzen des Frankfurter Messegeländes. Unter dem Motto „Gemeinsam! Unsere Bühne für die Zukunft“ präsentieren sich in **64 Gesprächen** Autorinnen und Autoren mit ihren neuen Büchern. Mit dabei: Autorin und hr-Podcasthost Jagoda Marinić mit der Reihe „**Sheroes – Streiterinnen für die Zukunft**“ und ARD-Literaturkritiker Denis Scheck mit **Bühnenausgaben von „Druckfrisch“**. Stefan Niggemeier, Richard David Precht und Harald Welzer diskutieren über „Die vierte Gewalt – Medien auf dem Prüfstand“.

Bei der „**ARD-Radiokulturnacht der Bücher**“ sind neben anderen Juri Andruchowytch, Dörte Hansen sowie Kim de l'Horizon – kurz zuvor ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis – im hr-Sendesaal zu Gast. Die Höhepunkte dieser Veranstaltungen und weitere Gespräche und Lesungen rund um die Buchmesse werden als Live- oder On-Demand-Angebot in der ARD Mediathek und Audiothek zur Verfügung gestellt. Auf der Website buchmesse.ard.de finden Interessierte Informationen und Hintergründiges zur Messe.

 Frankfurter Buchmesse | hessenschau.de

Sonny – eine Geschichte über den Holocaust, Eintracht und Frankfurt

In der Fanszene von Eintracht-Frankfurt kennen ihn alle. Der als „Sonny“ bekannte Helmut Sonneberg ist ein Original. Dass er als Siebenjähriger in ein Kinderheim musste, als 13-Jähriger nach Theresienstadt deportiert wurde und als Jude den Holocaust überlebte, darüber hat er lange geschwiegen. Seine Lebensgeschichte macht der Frankfurter erst 2018 im



Rahmen einer Lehrerfortbildung im Eintracht-Museum öffentlich.

Der hr-Sport widmet Sonnebergs bewegtem Leben ein Filmporträt. In der Dokumentation „Sonny“ erzählt der damals 90-Jährige über sein Martyrium während des Nazi-Regimes, das Leben danach und über seine Liebe zur Eintracht. Ein Jahr später, im Januar 2023, verstirbt Sonny im Alter von 91 Jahren.

[Sonny | ARD Mediathek](#)



© hr/Marc Dugge

Diskussionsfreudig im Arte Re: Saloon

Mit dem „Arte Re: Saloon“ startet der Hessische Rundfunk einen neuen **Live-Talk auf YouTube**. Die Moderatorinnen und Moderatoren diskutieren mit Nutzerinnen, Nutzern und Gästen einmal im Monat über ausgewählte Themen aus den Arte-Reportagen.



[ARTE RE: Saloon | YouTube](#)

Mörder bevorzugt

Zivilisten in Italien erschossen, die polnische Elite ermordet, Tausende Jüdinnen und Juden in Arbeitslager geschickt und ihre Hinrichtungen angewiesen: Die Liste der Verbrechen, die Mitglieder der Gestapo begangen haben, ist lang. Die hr-Dokumentation **„Wie der BND NS-Verbrecher rekrutierte“** zeigt: Nicht nur trotz, sondern sogar wegen dieser Vergehen wurden viele der früheren Gestapo-Mitglieder nach dem Zweiten Weltkrieg in den Bundesnachrichtendienst aufgenommen. Akten belegen, dass sie gezielt und systematisch rekrutiert wurden.



[Mörder bevorzugt | ARD Mediathek](#)

Einsatz in der Ukraine: Zwischen Luftalarm und Livegespräch

Marc Dugge (Foto) sowie die hr-Kollegen Oliver Mayer und Oliver Feldforth sind 2022 zeitweilig für die ARD in der Ukraine im Einsatz. Im Juli ist Marc Dugge in Kiew und erzählt vom **Reporteralltag im Kriegsgebiet**: „Die Front ist derzeit einige Autostunden weit weg. Aber fast täglich gibt es **Luftalarm**. Ich stehe früh auf, um die Nachrichtenlage zu prüfen. Kurz darauf bin ich im Hörfunk für **Livegespräche** zugeschaltet. Tagsüber habe ich Interviewtermine – und am Abend und in der Nacht schreibe ich an meinen Reportagen. In den kommenden Wochen werde ich mit Oliver Feldforth im Land unterwegs sein. Wir planen hier jeden Schritt mit unseren **Sicherheitsberatern** genau. Aber mit der Sicherheit ist es so eine Sache.



Die Russen greifen Ziele im ganzen Land an – auch Orte, die keine militärische Bedeutung haben. Die Bilder aus Butscha und Irpin haben sich mir eingebrannt. Wenn du dort das Ausmaß der **Zerstörung und Grausamkeit** siehst, läuft es dir kalt den Rücken runter. Die Hitze, die Metall und auch Glas hat schmelzen lassen. Die Wucht der Artillerie, die Häuser komplett dem Erdboden gleich gemacht hat ... und dann die Schilderungen der Menschen. Ein ukrainischer Kollege hat mir erzählt, wie sich russische Soldaten in seinem Haus eingenistet haben, wie er über Wochen mit seiner Familie im Keller wohnen musste und wie ihm nur dank eines Tricks die Flucht im Auto gelang.“

[Den Ukrainern fühle ich mich sehr nah | ARD Audiothek](#)

Crossmediale Thementage

Unterschiedliche Perspektiven auf ein wichtiges Thema des Zeitgeschehens, das bieten die crossmedialen Thementage **„hr-Thema“**, dazu Fakten und Lösungen. Es geht zum Beispiel um die während der Pandemie gestiegene **Gewalt gegen Kinder**, um **fehlende Handwerkerinnen und Handwerker** und die **Bedeutung des Ehrenamts** für die Gesellschaft. Während der **ARD-Themenwoche „WIR GESUCHT – Was hält uns zusammen?“** im November, die hr und SWR gemeinsam für die ARD koordinieren, zeigen Thementage eine Woche lang, wo es Konflikte gibt, aber auch verbindende Projekte: Jugendliche, die sich für Antirassismus stark machen, oder Menschen, die für Ärmere Geld fürs Heizen sammeln.



[hr-Thema | hessenschau.de](#)



Peter Feldmann

© dpa

AWO-Affäre um Peter Feldmann

AWO-Affäre, Sexismus-Vorwürfe, Pokal-Klau –
am Ende wird Peter Feldmann als Oberbürgermeister abgewählt.
hr-Reporter Volker Siefert (Programmbereich Hesseninformation) berichtet
umfangreich und deckt mit seinen Recherchen Missstände und fragwürdige
Bereicherungen bei Verbänden der AWO in Hessen auf.



Volker Siefert

Wie sind Sie auf die Ungereimtheiten in der AWO aufmerksam geworden?

Volkert Siefert: Uns lagen Hinweise auf mögliche Verstöße von Führungskräften der AWO Frankfurt und Wiesbaden gegen eigene Wohlverhaltensregeln des Wohlfahrtsverbands vor. Durch einen anonymen Hinweisgeber erfuhren wir von der ungewöhnlich hohen Eingruppierung der Ehefrau des damaligen Frankfurter Oberbürgermeisters Peter Feldmann als Leiterin einer AWO-Kita. Mit diesem Bericht Ende 2019 kam die Affäre ins Rollen.

Wie umfangreich waren die Recherchen?

In den drei Jahren hat der hr mehr als zwei Dutzend Exklusivgeschichten über verschiedene Aspekte der AWO-Affäre rausgebracht: von Mobbingvorwürfen über fragwürdige Immobiliendeals bis hin zu Minijobs als Teil einer möglichen politischen Landschaftspflege durch ehemalige AWO-Verantwortliche. Genug Stoff, um dies neben der aktuellen Berichterstattung auch für ein jüngeres Publikum aufzubereiten: Anfang 2023 erscheint der Podcast „AWO-Affäre: Wie ein Sozialverband zum Kriminalfall wurde“. Léon Haase und Leonhard Koppelman vom hr2-Hörspiel haben die Recherchen in eine neue Form gegossen: spannend wie ein Krimi, nach-

erzählt von Schauspielerinnen und Schauspielern und angereichert mit Recherchen von Danijel Majic von hessenschau.de zur aktuellen Entwicklung um den Korruptionsprozess.

Wie fielen die Reaktionen auf Ihre AWO-Recherchen aus?

Naturgemäß negativ bei den ehemaligen Verantwortlichen der AWO in Frankfurt, Wiesbaden und dem Bezirksverband Hessen Süd und bei Betroffenen aus der Politik. Anders wird unser Beitrag zur Aufklärung der Affäre von den heute Verantwortlichen bei der AWO, von der Belegschaft und den Ehrenamtlichen gesehen – ebenso auch bei unserem Publikum. Sie sind froh, dass Medien über Filz, fragwürdige Geschäfte und Luxus-Honorare berichten. Sie sehen die Aufdeckung der Missstände als einen wichtigen Beitrag an, damit der Wohlfahrtsverband sich wieder auf seine eigentlichen Aufgaben konzentrieren kann: für sozial Schwache da zu sein.



© pa/dpa

 Peter Feldmann abgewählt – hessenschau extra | ARD Mediathek



Abschiedsinterview: „Was bleibt, Herr Bouffier?“

Für das politische Wiesbaden ist es ein Jahr des Umbruchs: **Nach 40 Jahren Landespolitik und zwölf Jahren als Regierungschef** macht Volker Bouffier (Foto) Schluss. Zeit, zurückzublicken und Bilanz zu ziehen in einer halbstündigen Interviewsendung: In einem „hessenschau extra“ spricht hr-Landtagsstudioleiterin Ute Wellstein mit ihm über Erfolge, Versäumnisse und den Moment, **in dem er gerne Kanzler geworden wäre.**

 Interview zum Abschied des Ministerpräsidenten | hessenschau.de | TV-Sendung

Sommerinterviews: Politik am Beckenrand

Wenn **Boris Rhein** in einem Schwimmbad in Niedereschbach in der Sonne steht und Fragen zu seiner Zeit als Schwimmmeisterhelfer und zu seinen **Plänen als neuer Ministerpräsident** beantwortet, dann ist das die neue Runde der hr-Sommerinterviews. Sie finden in der politischen Sommerpause an einem Ort statt, den sich **die Spitzen der im Landtag vertretenen Parteien** aussuchen dürfen. Dort werden sie dann jeweils 25 Minuten lang von hr-Landtagskorrespondentinnen und -korrespondenten befragt – für Radio, Fernsehen und die Social-Media-Kanäle des hr.

 Politik & Zeitgeschehen | ARD Mediathek

Gemeinschaftssinn: Initiativen in Hessens Dörfern

Im ländlichen Raum halten Initiativen und Projekte unsere Gesellschaft zusammen. Sie sorgen dafür, dass die Menschen sich näherkommen und **Gemeinschaft entsteht**. Dahinter stecken die Dorf-Aktivist*innen: **Junge, Alte, Zugezogene und schon lange hier Beheimatete**. Solche Menschen haben die Hosts Marit Zickermann und Stefan Bücheler besucht. In fünf Episoden erzählen sie von den **besonderen Projekten in fünf hessischen Dörfern** und lassen die Dorf-Aktivist*innen zu Wort kommen.

Da sind die starken Frauen vom Dorfladen in Ginseldorf (Foto). Da ist die Theaterfamilie in Twiste oder der Geschichtsverein in Volkmarsen, der ein altes jüdisches Ritualbad entdeckt hat und nun mit einem eigenen Museum gegen das Vergessen kämpft. Da ist ein Projekt, das Kinder mit der Natur in Verbindung bringt, und eine dörfliche Ideenschmiede. Sie alle zeigen, wie groß die Bandbreite der Initiativen in Hessen ist. Die Reihe ist ein Teil der **ARD-Themenwoche „WIR GESUCHT“**, sie wird in hr2-kultur und hr-iNFO ausgestrahlt sowie als Thema von anderen hr-Programmen aufgegriffen.



 Die Dorf-Aktivist*innen | ARD Audiothek

JUST LOVE

Eine Sekte und ihr Guru

Just Love – nur um Liebe soll es bei der Sekte Bhakti Marga gehen, die ihren Hauptsitz in Hessen hat. Stimmt das? Nach einer **mehrmonatigen Recherche** veröffentlicht der hr im Januar eine **45-minütige Doku für die ARD Mediathek** und einen aufwändig produzierten, **sechsteiligen Podcast**. In beiden Produktionen geht es um Hintergründe und Einblicke in die neohinduistische Glaubensgemeinschaft und ihren Guru Vishwananda. Aussteiger der Sekte erheben darin Vorwürfe gegen den Guru. In den sechs Folgen des Podcasts geht es auch darum, wie die Sekte entstanden ist und sich weiterentwickelt hat, wie erfolgreich sie sich selbst vermarktet und welche Rolle der Guru dabei wirklich spielt.

 Just Love | ARD Audiothek

Die Doku hat linear, in der Mediathek und auf YouTube in drei Monaten **über 500.000 Views**. Die sechs Folgen des Podcasts erreichen auf allen Plattformen zusammen **über 400.000 Hörerinnen und Hörer**. Die stärksten Plattformen sind dabei die ARD Audiothek und Apple-Podcasts. Gegen den Film und die Podcastreihe haben den hr eine Reihe von einstweiligen Verfügungen erreicht, die sich auf unterschiedliche Sachverhalte beziehen. Deshalb sind die Podcastfolgen nur eingeschränkt oder überarbeitet nutzbar. Die Doku ist aus juristischen Gründen ganz offline. **Die Kernaussage der Berichterstattung bleibt aber trotz der juristischen Auseinandersetzung unberührt.**



Normalität bei den Großereignissen

In pandemischen Zeiten ist es besonders, wenn etwas „wieder wie vor Corona“ abläuft, wie 2022 bei den **sportlichen Großereignissen** in Hessen: dem Radrennen Eschborn-Frankfurt, dem Ironman Frankfurt und dem Frankfurt Marathon. Erstmals seit 2019 können alle drei Highlights **wieder mit Publikum und unter normalen Bedingungen** stattfinden.



Erfolgreiche Sport-Dokus in der Mediathek

Ein Holocaust-Überlebender und Eintracht-Fan, ein charismatisches deutsch-iranisches Wrestling-Duo, eine Zwölfjährige als Tischtennis-Profi sowie eine Frankfurter Traumreise durch Europa – so vielfältig sind die Sport-Dokumentationen 2022. In der ARD Mediathek erreichen sie mit **sechsstelligen Abrufzahlen** ihr Publikum.

 **Supertalent Josi –**
mit 12 schon Tischtennis-Profi | ARD Mediathek

 **Eintracht Frankfurt –**
eine Traumreise durch Europa | ARD Mediathek



Fußballfest am Römer

Es ist kurz vor Mitternacht am 18. Mai, als Rafael Borré die Eintracht zum Sieg in der Europa League schießt, Frankfurt und Fans in ganz Hessen in einen **kollektiven Freudentaumel** versetzt und einen der stressigsten Tage in der Geschichte des hr-Sports einleitet. Denn: **In wenigen Stunden muss der hr einen Empfang übertragen**, den es so in der Geschichte der Stadt selten gegeben hat.

Zwar unternimmt der hr im Vorfeld intensive Vorbereitungen, aber weil es ohne Sieg keine Feier gäbe, steht das Event bis zum Schluss auf der Kippe. Borrés letzter Elfmeter in Sevilla startet die Kettenreaktion, die nur dank jahrelanger Erfahrung mit großen Live-Events wie beispielsweise dem Ironman Frankfurt möglich ist.



Von Kameras bis Hubschrauber steht alles bereit, aber der Ablauf der Sendung bedeutet über weite Strecken Improvisation. Proben sind nicht möglich, stattdessen sind Erfahrung und Professionalität des Teams gefragt. Am Ende entstehen **Bilder, die um die Welt gehen**: Hunderttausende feiernde Menschen auf den Straßen, Interviews halb im Liegen auf dem Cabrio und ein drohendes Wetterchaos. Es bleibt: Historisches für Stadt, Verein und hr. Millionen Menschen verfolgen den Empfang der Mannschaft live im Fernsehen und Hörfunk, der Stream auf hessenschau.de verzeichnet **Rekordzugriffe**.

 **Eintracht Frankfurt auf dem Römer – Empfang der Europa-League-Sieger** | YouTube

Kultur & Unterhaltung

Kultur für alle reicht von
hochklassigen Jane-Austen-Hörspielen über
starke Podcasts zu Female Empowerment bis hin zu packenden
Dokumentationen bisher wenig beachteter Kulturphänomene:
Wrestling-Fans, Techno-Sozialisierte und Pferde-Faszinierte
finden ihre Leidenschaft und ihre Lebenswirklichkeit
in den Serien wieder, die der hr für die ARD Mediathek
und weitere Ausspielwege produziert.
Themen, mit denen sich viele Menschen identifizieren
und die anderen bis dahin fast unbekannt sind.

Techno House Deutschland

Elektronische Musik aus Deutschland prägt bis heute die Szene weltweit. Die ARD-Koproduktion „Techno House Deutschland“ blickt auf die Ursprünge dieser Bewegung und fängt das einzigartige Lebensgefühl der Clubkultur ein. Zu sehen ist die Dokureihe in der ARD Mediathek.

Im Frankfurt der 1980er Jahre entwickelt sich etwas Neues: „Gegen das Establishment, gegen den Mainstream. Wir wollten einfach unser eigenes Ding machen“, erinnert sich DJ Sven Väth (Foto vorherige Seite). Sein Club „Omen“ in Frankfurt wird zum Hotspot einer Szene, die sich im ganzen Land ausbreitet. Die ersten vier Teile der Doku **nehmen das Publikum mit in die pulsierenden Clubstädte Deutschlands** – insbesondere nach Frankfurt und Berlin. „Techno House Deutschland – Im Club“ wird ausschließlich aus der Perspektive der Akteurinnen und Akteure der Szene selbst erzählt. Sie berichten, wie sich in Deutschland eine Musikkultur entwickelt, die international gleichermaßen beliebt wie anerkannt ist und deren Erfolg sich auch aus einem Freiheitsversprechen speist: „Jeder, egal woher er kommt, die verschiedensten kulturellen Backgrounds und sexuellen Ausrichtungen feiern zusammen“, so schildert es die Techno-Pionierin Monika Kruse (Foto).



Die Szene entwickelt sich als Gegenentwurf zur Bankenstadt: In den 80er Jahren wird in Frankfurt durch US-GIs elektronische Tanzmusik populär. Dazu kommt die Härte von Electronic Body Music, und aus Detroit und Chicago schwappen weitere Impulse nach Deutschland. Es entsteht eine neue, auch durch die Schwulen- und Lesbenszene geprägte Feiernkultur. Das „Front“ in Hamburg oder das Frankfurter „Dorian Gray“ sind Techno- und House-Clubs der ersten Stunde, die den neuen Sound erlebbar machen. Mit **Sven Väth als Treiber der Szene** und der Eröffnung seines Clubs „Omen“ wird Frankfurt in den 90er Jahren zur Techno-Hochburg. Raver und DJs aus ganz Europa reisen mit eigenen Bussen an, um in dem legendären Club zu feiern. Überall in Deutschland ist die Bewegung im Aufwind, man besucht sich am Wochenende gegenseitig: im „Ultraschall“ in München oder im „Warehouse“ in Köln und natürlich fahren alle zur „Loveparade“ nach Berlin. Währenddessen stößt die Frankfurter Szene zunehmend auf Widerstände: Die Stadtpolitik bietet keine alternativen Räume an und den Jugendlichen somit nur wenig Entfaltungsmöglichkeiten. Die Kultur blutet aus, das Personal wandert nach Berlin ab.

Die vier Teile „Im Club“ über die Frankfurter und Berliner Szene sind Koproduktionen des hr mit dem rbb und gehören zur Dokureihe „Techno House Deutschland“. Der MDR steuert zwei Teile „Elektro Osten“ bei, die zeigen, wie der Techno Mitteldeutschland eroberte und wie vielfältig sich die Szene dort entwickelt hat. Und der SWR erzählt in zwei Teilen von „Nature One“, einem der größten Festivals Deutschlands.

[Techno House Deutschland | ARD Mediathek](#)



Weltenspieler

In der dreiteiligen hr-Doku „WeltenSpieler – Faszination Live Action Role Playing“ erzählen Menschen aus der Community, was sie in **Rollenspielen** über sich und über die Welt lernen, denn das Kulturphänomen ist viel mehr, als nur in der Freizeit in ein Kostüm zu schlüpfen, um Urlaub von sich selbst zu machen.

[Weltenspieler | ARD Mediathek](#)

Deutschrap ideal

Das Neueste aus der Deutschrap-Szene, Antworten auf brennende Fan-Fragen und gesellschaftliche Diskussionen über und im Rap: Das und mehr liefert das neue **Showformat mit dem Rap-Duo Ćelo & Abdī** und dem hr-Musikjournalisten **Simon Vogt** (rechts) jede Woche der **Deutschrap-Community** auf dem YouTube-Kanal von „Deutschrap ideal“ und dem Twitch-Kanal von 385i, dem Label von Ćelo & Abdī. „Deutschrap ideal“ gehört mittlerweile zu den reichweitenstärksten Medienkanälen in der Deutschrap-Szene.



[Deutschrap ideal | YouTube](#)

[Mein Block | ARD Mediathek](#)



Mein Block

Viele, die in Offenbach aufwachsen, haben besonders viele Träume und besonders wenig Chancen. Nirgends ist der Ausländeranteil höher, und junge Leute aus Migrantenfamilien empfinden sich auch in der dritten oder vierten Generation noch nicht als Deutsche. Ist die Integration gescheitert? Reporter Rick Gajek hat **drei Jahre lang immer wieder den deutsch-marokkanischen Rapper Mourad Kill** (Foto) in seinem Viertel, seinem Block, mit der Kamera begleitet.

Heavy Metal saved my life

Geschichten großer Metal-Bands: In intimen Interviews berichten Iron Maiden, Faith No More, Mastodon und andere von **Schicksalsschlägen, Lebenskrisen und ihren Triumphen**. Die zweiteilige hr-Doku für die ARD Mediathek erzählt auch die Geschichten großer Metal-Fans: Menschen, die in ihrem Leben fast gebrochen wurden, die sich aber wieder aufgerichtet haben, mit der **Hilfe von Musik**. Menschen, die sagen: „Heavy Metal saved my life!“

[Heavy Metal saved my life | ARD Mediathek](#)



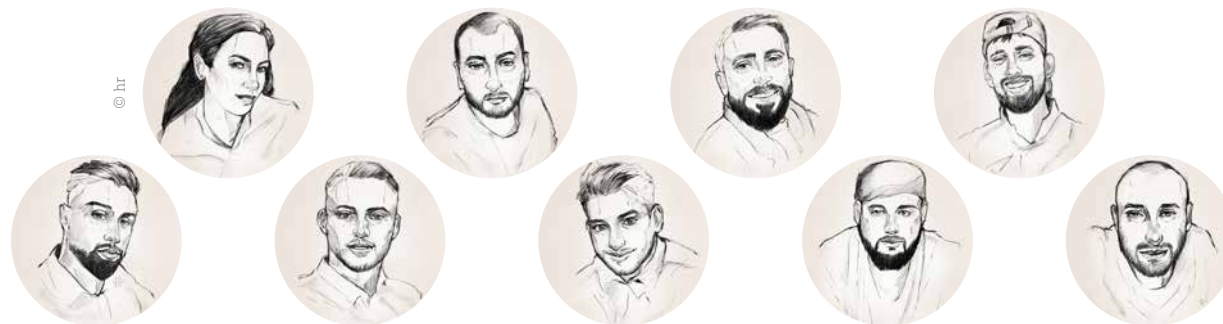
Auf der Suche nach Identität

Das „Das Halbhalbe und das Ganzganze“ erzählt von der Identitätssuche zweier junger Menschen mit Migrationsgeschichte. Das hr2-Hörspiel der Offenbacher Autorin Safiye Can erscheint am 19. Februar 2022, dem zweiten Jahrestag des Hanau-Anschlags. Der Soundtrack kommt aus der Hanauer Hip-Hop-Szene.

Das Hörspiel besteht zu großen Teilen aus Dialogen zweier Nachkommen der zweiten oder vielleicht dritten Generation von Familien mit Migrationsgeschichte, die sich gegenseitig Sophia und Friedrich nennen. Sie sprechen über Literatur, Kunst, Klassiker der griechischen Mythologie und hören Schubert und Deutsch-Rap, studieren, jobben, betrinken sich. **Immer schwingt die Frage nach der eigenen Identität mit.** Wie begreifen sie sich? Als halb deutsch und halb aus einem anderen Land? Oder ganz das eine und ganz das andere? Darüber sind sie sich nicht einig. Aber der rassistische Anschlag von Hanau ändert alles, auch im Rückblick. In die Geschichte von Sophia und Friedrich schlagen Angst, Wut und Trauer

ein. Neben den Gedanken der Protagonistinnen und Protagonisten sind auch **die Originalstimmen von Angehörigen der Opfer** zu hören, um den Tag des Anschlags zu beschreiben und deren Gefühlswelten zu vermitteln. Diese Zitate stammen aus dem Feature „Der letzte Tag“ von Sebastian Friedrich, welches ebenfalls in der ARD Audiothek abrufbar ist. Der Soundtrack von „Das Halbhalbe und das Ganzganze“ stammt von Künstlerinnen und Künstlern aus der Hanauer Hip-Hop-Szene, die sich in ihren Songs klar gegen Rassismus positionieren.

 [Das Halbhalbe und das Ganzganze | hr2 Podcast](#)



In Gedenken an (von links oben):
Mercedes Kierpacz, Gökhan Gültekin, Sedat Gürbüz, Said Nesar Hashemi,
Fatih Saraçoğlu, Hamza Kurtović, Vili Viorel Păun, Ferhat Unvar, Kaloyan Velkov.



Von Pferden und Menschen

Warum sind manche Menschen so **fasziniert von Pferden** und richten sogar ihr ganzes Leben danach aus? Der Hessische Rundfunk zeigt in der dreiteiligen Doku **„PferdeMenschen“** persönliche Geschichten rund um den Reitsport, die Zucht oder Pferde als Begleiter im Alltag und Beruf. Dabei werden auch Klischees und Kritik thematisiert, **aus der Community, für die Community.**

 [PferdeMenschen | ARD Mediathek](#)

„Tatort-Krimis“ ...



„Finsternis“



„Leben Tod Ekstase“



„Murot und das Gesetz des Karma“

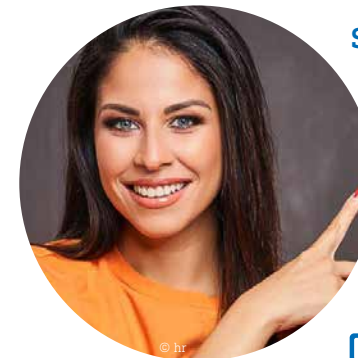
hr-Tatorte: Erfolgreich als Filme und als Podcasts

Sie ermitteln im Taunus und in Wiesbaden, in Frankfurt und in der hessischen Provinz: Die „Tatort“-Kommissare des hr und ihre ungewöhnlichen Fälle – immer ein Quotenbringer, ob als Spielfilme (Fotos) im Ersten und

in der Mediathek oder als Hörspiel. Die Frankfurt-„Tatorte“ in der ARD Audiothek sind bundesweit die erfolgreichsten der Reihe.

 [Tatort | Alle Videos und die neuesten Folgen | ARD Mediathek](#)

 [ARD Radio Tatort | ARD Audiothek](#)



Show mit Negah Amiri

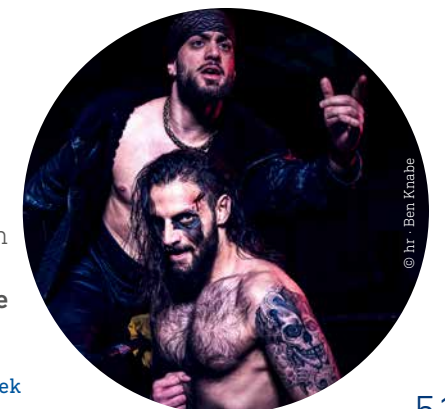
Lust auf ein Date? In „upDATE mit Negah Amiri“ bringt die aus dem Iran stammende und in Wiesbaden aufgewachsene Comedian ihr junges Publikum jede Woche auf den neuesten Stand in ihrem Leben. Amiri nimmt kein Blatt vor den Mund, schlüpft in die verrücktesten Rollen und zeigt, wie absurd und lustig das Leben sein kann. Zusammen mit dem WDR wird 2023 ein längeres Nachfolgeformat mit Negah Amiri produziert, das noch mehr die Themen und Bedürfnisse einer jungen, vorwiegend weiblichen Zielgruppe aufgreift.

 [upDATE | ARD Mediathek](#)

Pretty Bastards

Die Doku-Serie „BASTARDS.“ begleitet in zwei Staffeln das deutsch-iranische Duo „Pretty Bastards“ auf seinem Weg durch die deutsche Wrestling-Szene. Die Frankfurter Athleten Prince Ahura und Maggot wollen Profi-Wrestler werden, kabbeln sich wie Teenager und bekommen sich selbst bei einfachsten Fragen in die zotteligen Haare. „BASTARDS.“ lässt Weggefährten, Fans und Promoter zu Wort kommen und erklärt bildgewaltig, **warum Wrestling so viele Menschen in seinen Bann zieht.** Der hr bringt die Serie in die ARD Mediathek und in das hr-fernsehen.

 [BASTARDS. | ARD Mediathek](#)



© hr - Ben Knabe

Die Lust der Frauen

Sex, Liebe und intensive Beziehungen –
darum geht es im hr2-Hörspielpodcast „10 Atemzüge“.
Warum das Stück trotzdem kein „shady Audio-Porno“ ist,
erzählen Milena Arne Schedle und Wolfram Koch.

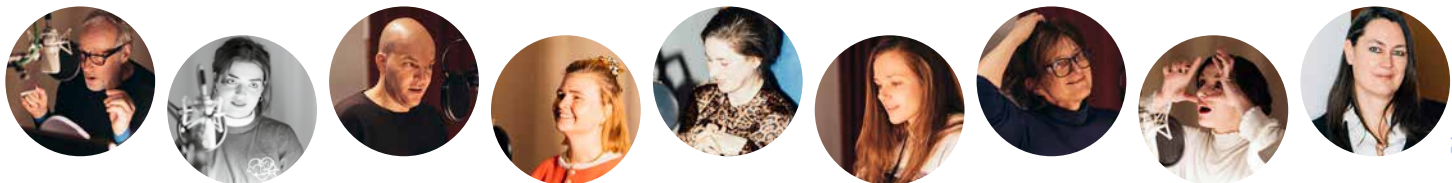
In einem Mehrfamilienhaus leben vier Frauen, jede in einer anderen Lebensphase: in der WG im Erdgeschoss die Endzwanzigerin Lauren, darüber die alternde Schauspielerin Lola, dann Ines mit Mann und Tochter und unterm Dach die alleinerziehende Mutter Nika. Deren Liebes- und Sexleben steht im Mittelpunkt der zehnteiligen Hörspiel-Produktion „10 Atemzüge“ von hr2-kultur. Dabei soll es ausdrücklich um weibliches Begehren gehen – nicht als „schönste Nebensache der Welt“, sondern eben als Hauptsache. „Es geht viel um Sexualität als Motor unseres Handelns, aber natürlich auch um Beziehungen und um das Politische in der Liebe und am Sex“, sagt hr-Redakteurin Cordula Huth.

Dabei ist das Hörspiel nie voyeuristisch, aber doch direkt. Eine Herausforderung für die Darstellerinnen und Darsteller, darunter die junge Schauspielerin Milena Arne Schedle (sechstes Foto von links). Sie spricht Lauren, die eigentlich nur ihren Ex vergessen will und unversehens mit dem Nachbarn aus dem zweiten Stock im Bett landet. Als die Anfrage für die Hörspielproduktion kommt, ist Schedle erstmal konsterniert: „**Holla, das sind sehr, sehr viele Orgasmen**“, habe sie bei der Lektüre des Drehbuchs gedacht. Andererseits habe die Rolle viele schöne, schlaue, lustige Gespräche mit vielen unterschiedlichen Menschen,

so Schedle. Schnell erkennt sie: „Das wird kein shady Audio-Porno.“ Für Routinier Wolfram Koch (erstes Foto von links) war klar, mit Regisseurin Silke Hildebrandt würde er jede Produktion machen. **Ihm habe der Witz gefallen**, mit dem an das Thema weibliche Lust herangegangen werde. Diese heitere Stimmung müsse man mit ins Produktionsstudio nehmen, damit die Szenen nicht verklemmt oder peinlich wirkten, sagt Koch. Während der Produktionsphase erzähle er immer gern flapsig: „Ich fahre nochmal nach Berlin, um mit Victoria Trauttmannsdorf zu schlafen.“

Dass das Hörspiel ausdrücklich den Blick von Frauen auf das Thema Begehren einnimmt, findet Milena Arne Schedle sehr gut. Es müsse viel öfter über Sexualität gesprochen werden, vor allem über die vielen Spielarten. **„Ich freue mich sehr, dass auch queere Sexualität in dem Hörspiel repräsentiert wird.** Es gibt einfach viel, viel mehr als bloß heterosexuelle Penetration.“ Die Rollenverteilung im Hörspiel amüsiere sie als homosexuelle Schauspielerin dabei sehr, erzählt sie: „Irgendwie bin ich da reingeworfen in ein Hörspiel, in dem so viel lesbischer Sex drin ist – und ausgerechnet ich habe alle Hetero-Orgasmen.“

 [10 Atemzüge | ARD Audiothek](#)





Late-Night-Gameshow mit Schlager-Legende Roland Kaiser, Dennis und Benjamin Wolter und Comedian Felix Lobrecht (von links)

World Wide Wohnzimmer

Auch 2022 produziert der hr wieder das „World Wide Wohnzimmer“ für funk. Diesmal neu: die **Late Night Show (inklusive hr-Bigband)** für die ARD Mediathek sowie erstmalig Aufzeichnungen mit Publikum zu „Erkennst du den Song?“ in den hr-Sendestudios.

[World Wide Wohnzimmer | ARD Mediathek](#)



Der vom hr für funk produzierte „**5 Minuten Harry Podcast**“ von Kathrin Fricke aka Coldmirror ist 2022 der beliebteste Podcast bei Amazon Music.

[5 Minuten Harry Podcast | ARD Audiothek](#)

Stolz und Vorurteil

Neue Hörspiel-Adaption: „Stolz und Vorurteil“, der Klassiker von Jane Austen. Der Mehrteiler ist der Abschluss der großen **hr2-Hörspielreihe zum gesamten Romanwerk von Jane Austen**.

Die Schauspielerin Maeve Metelka spricht die Rolle der Elisabeth Bennet auf ihrer Suche nach Mister Right.

[Stolz und Vorurteil | ARD Audiothek](#)



Radikal komisch – Die Macht der Satire

In der hr-Doku-Serie „Radikal komisch“, die für die ARD Mediathek produziert wird, sprechen **Stars der deutschen Satire** wie Florian Schroeder Sarah Bosetti und Serdar Somuncu darüber, welche Bedeutung politische Satire heute hat.



[Radikal komisch | ARD Mediathek](#)



Freiheit deluxe

Jagoda Marinić trifft in ihrem Podcast „FREIHEIT DELUXE“ alle zwei Wochen **Menschen, die mit ihren Worten und ihrem Wirken Debatten auslösen**, diskutieren und sortieren. Die erfolgreiche Produktion des hr in Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels startet im Herbst 2022 in die dritte Staffel.

[Freiheit deluxe | ARD Audiothek](#)

Studio komplex

Ihr Podcast ist Show gewordener Journalismus: Anne-Katrin Eutin und David Ahlf präsentieren jede Woche ein relevantes Thema aus Politik, Alltag und Gesellschaft. Dabei ist „STUDIO KOMPLEX“ bunt, grell, laut und manchmal das Gegenteil davon. **Es werden die schmerzhaften Graubereiche des Lebens ergründet**.



[Studio komplex | ARD Audiothek](#)



Blitzstart in der ARD Audiothek

Von Fantasy-Fans sehnlichst erwartet wird die dritte Staffel der Hörspiel-Serie „Morland“ mit dem Titel „**Das Vermächtnis der Magier**“ am 4. Dezember 2022 in der ARD Audiothek veröffentlicht. Die Staffel, gesendet in hr2-kultur, erreicht allein in der kurzen Zeit bis zum Jahresende 129.000 Abrufe. Alle drei Staffeln werden knapp **525.700 Mal in der ARD Audiothek** abgerufen.

Kultur ist auch Begegnung –
und die ist 2022 endlich wieder im großen Stil möglich!
Der hr lädt zu Konzerten und Erlebnissen ein, die verbinden und berühren:
Begeisterung beim Europa Open Air, gute Stimmung während der
hr1/hr4-Radtour, Gänsehautmomente beim hr3 Weihnachtssingen.
Das Zusammenkommen mit dem Publikum ist auch für die
beteiligten Musikerinnen und Musiker und Mitarbeitenden des hr
ein beglückendes Erlebnis.



Europa Open Air

Das Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank im August 2022 an der Weseler Werft am Frankfurter Mainufer ist mit insgesamt **12.500 Besucherinnen und Besuchern** ein voller Erfolg. hr-Musikchef Michael Traub: „Nach zweieinhalb Jahren Pandemie sind wir überglücklich, dass viele Tausende Menschen bei gutem Wetter endlich wieder ein tolles Europa Open Air erleben können. **Man sieht, wie unsere beiden hr-Orchester das Publikum mit Jazz und Klassik unter freiem Himmel verzaubern:** Die hr-Bigband mit der jungen E-Bassistin Kinga Glyk und ihrem Programm

„All About that Bass!“ und das hr-Sinfonieorchester unter seinem Chefdirigenten Alain Altinoglu mit dem jungen Pianisten Yoav Levanon aus Israel und mitreißenden Werken von Giuseppe Verdi, Frédéric Chopin, Claude Debussy und Mieczysław Weinberg.“ Eine besondere Zugabe erklingt am späten Abend zur großen Freude vieler im Publikum: Das Orchester zollt dem amtierenden Europa-League-Sieger Eintracht Frankfurt Tribut und spielt dessen Hymne „Im Herzen von Europa“, und das Publikum stimmt kräftig mit ein.

 Europa Open Air 2022 | ARD Mediathek



Deutsches Jazzfestival Frankfurt

Auch das 53. Deutsche Jazzfestival Frankfurt kann wieder in vollem Umfang stattfinden. Neben drei Konzerttagen im hr-Sendesaal mit internationalen Stars der Jazzszene findet **zum ersten Mal ein Clubabend in den Frankfurter Jazz-clubs** statt. Den Abschluss bildet ein Konzert im Frank-

furter Mousonturm. Neben Konzerten der hr-Bigband mit Julia Hülsmann und Marius Neset, begeistern Künstlerinnen und Künstler wie Quest, Lakecia Benjamin, Ingrid Laubrock, Isaiah Collier und Rabih Abou-Khalil das Publikum.

 Jazzfestival Frankfurt 2022 | hr2.de

hr1/hr4-Radtour 2022

In Rekordzeit sind die Plätze für die dreitägige Radwanderung ausgebucht und es radeln **täglich bis zu 800 Radsportbegeisterte** die Etappen von Bad Nauheim durch die blühende Wetterau nach Bad Vilbel, weiter entlang der Lahn nach Wetzlar und von dort zurück nach Bad Nauheim. Darüber hinaus versammeln sich in den Etappenorten stets über 1.000 Menschen zu den Konzert-Highlights an den lauen Sommerabenden.



Oh du Fröhliche: Das hr3 Weihnachtssingen

„Im Dezember 2019 standen wir hier im Stadion in Offenbach und haben uns mit den Worten ‚bis nächstes Jahr‘ verabschiedet. Doch dann kam Corona. Daher ist es umso schöner und emotionaler, in diesem Jahr zurück zu sein und unseren Nutzerinnen und Nutzern dieses besondere Weihnachtserlebnis ermöglichen zu können“, sagt Tim Wirth, Projektleiter des „hr3 Weihnachtssingens“. Am Ende strömen **12.000 Menschen** ins Stadion am Bieberer Berg, um gemeinsam mit Tobias Kämmerer aus der „hr3 Morningshow“ die beliebtesten Weihnachtslieder zu singen. An den Eingängen werden Liedtexthefte verteilt, damit alle kräftig mitmachen und sich fröhlich auf Weihnachten einstimmen können. Ebenfalls mit dabei: die Schweizer **Pop-Künstlerin Stefanie Heinzmann**.



hessenschau-Sommertour

Unter dem Motto „Zukunft made in Hessen“ geht die „hessenschau“ 2022 wieder mit Publikum auf große Sommertour. Zum Auftakt macht die Tour Station in **Fulda**, es folgen **Schwalmstadt-Treysa, Limburg, Geisenheim, Kirchhain, Dietzenbach** und **Seligenstadt**. Jede Station steht für Lösungsideen zu einem Thema, das gerade stark diskutiert wird – von der Verkehrswende über den Klimaschutz bis hin zu Chancen für den Einzelhandel in der Stadt.



Moderator Andreas Hieke bei der Sommertour



Music Discovery Project mit Alice Merton

Nach dem durch die Pandemie bedingten reinen Livestream-Event 2021 kehrt das Music Discovery Project 2022 in seine vertraute Location, die Frankfurter Jahrhunderthalle, zurück. Als Special Guest begrüßt das hr-Sinfonieorchester Alice Merton (Foto: am Flügel, zusammen mit Mari Samuelsen).

Unter dem Titel „HeimSpiel“ treffen Mertons gehaltvolle, persönlich geprägte Songs und Balladen auf klassische Orchesterwerke, die in besonderer Verbindung zu Frankfurt stehen oder zum populären Kern der Klassik zählen.

Wissen, Bildung & Engagement

Meinungsbildung, Medienkompetenz, Mehrwert:

Mit seinen Wissensangeboten unterstützt
der hr die Teilhabe an gesellschaftlichen
Diskussionen und digitalen Entwicklungen.

Zum Auftrag des hr gehört es auch, den
gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Langfristiges Engagement und spontane
Hilfsaktionen fördern Chancengleichheit und
das Miteinander in Hessen und darüber hinaus.



„Sehr cool!“ – Die Wunderwigwam-Grundschtour

„Ran ans Mikro!“ Mit diesen Worten geben die „Wunderwigwam“-Figuren Polly Plapperschlange und Fox Schlaufuchs im Juni 2022 den Startschuss für das Projekt „hr2-Wunderwigwam-Grundschtour“. Zwei hessische **Grundschulklassen aus Darmstadt und Frankfurt** werden im Projektverlauf von hr-Medienexpertinnen und -experten rund um die Themen „Wie erstelle ich eine Umfrage?“, „Was ist bei einem Interview wichtig?“ und „Wie funktioniert eigentlich ein professionelles Aufnahmegerät?“ gecoacht. Thematische Grundlage für das Projekt ist die Folge „Sonne, Wind und Regen – Wie sagen wir das Wetter voraus?“ des hr2-Kinderpodcasts „Wunderwigwam“. Anhand dieser Folge **erlernen die Kinder alles rund um die Entstehung eines Podcasts**, den



Umgang mit einem Schnittprogramm sowie Aufnahme-geräten und können selbst aktiv werden. Am Ende der beiden Coachingtage steht eine fertige Radioshow, welche am dritten Tag interessierten Parallelklassen präsentiert wird. Das Feedback einiger Schülerinnen und Schüler zu dem Projekt: „Sehr cool! Die Umfragen und das Gewitter-machen waren toll“. „Ein sehr schönes Projekt, bei dem man viel gelernt hat und viel Spaß hatte“.



hr-Schülerfilmwettbewerb: Meine Ausbildung – Du führst Regie

Zum 14. Mal ruft der hr Schülerinnen und Schüler dazu auf, ein kurzes **Video mit ihrer Sicht auf das Thema „Ausbildung“** zu produzieren. „Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler ist in diesem Jahr wieder großartig. Auffällig ist, dass in den Filmen kritisch hinterfragt wird, warum die Schule nicht früher über Ausbildungsmöglichkeiten informiert“, so hr-Programmdirektorin Gabriele Holzner. Prämiert werden die besten Filme in ihren jeweiligen Kategorien. Außerdem werden alle nominierten Filme im hr-fernsehen ausgestrahlt. Das Projekt verbindet den Erwerb von Medienkompetenz mit der Reflexion auf die beruflichen Perspektiven der Jugendlichen aus Hessen.



Engagiert:
Jugendliche beim
Schülerfilmwettbewerb



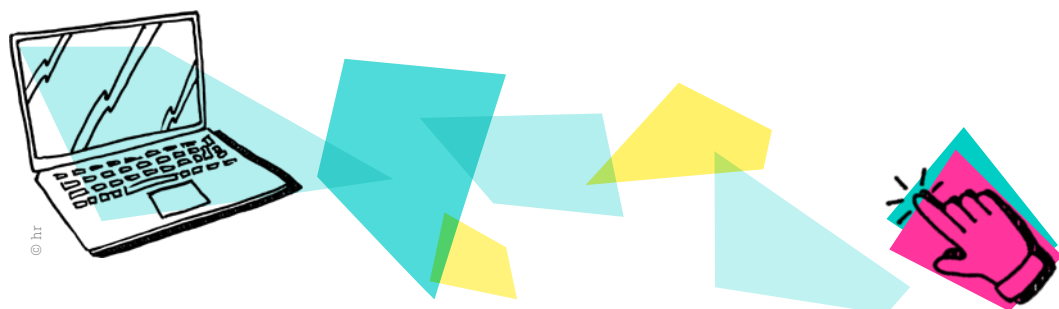
Wie steht es um die Pressefreiheit?

Presse- und Meinungsfreiheit, Fake News und Online-Journalismus: Diese und weitere Themen stehen am 3. Mai auf dem Stundenplan. Anlässlich des Internationalen Tags der Pressefreiheit nehmen **18 Schulen beim 2. Hessischen Schülermedientag** teil. In 13 Workshops und fünf Werkstattgesprächen **vertiefen** die Jugendlichen ihre **Medienkompetenz**.



Studiengang mit der hr-Bigband

Das Jazzstudium vertiefen, mit einem exzellenten Ensemble und internationalen Expertinnen und Experten arbeiten und den **Schwerpunkt der Ausbildung selbst bestimmen**: An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt kann man ab dem Wintersemester 22/23 einen Masterstudiengang mit einem einmaligen, praxisbezogenen Profil absolvieren – **in Kooperation mit der hr-Bigband**.



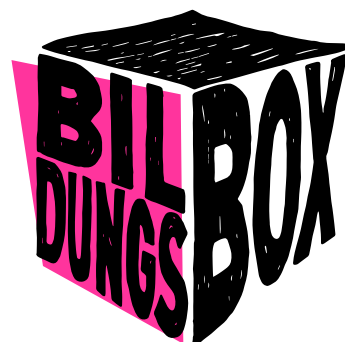
hr & Schule

Die Netzwerke „Rundfunk und Schule“ sowie „Musik und Schule“ sind gemeinsame Einrichtungen des **Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Rundfunks**. Zu den vielfältigen Aktivitäten gehören Fortbildungen für Lehrkräfte, Medienkompetenzprojekte für Kinder und Jugendliche, die Koordination von Schultouren, Orchester-Projekte mit dem hr-Sinfonieorchester und der hr-Bigband sowie Ensemblemitgliedern und vieles mehr.

[BildungsBox | hr.de](#)

[Education | hr-sinfonieorchester.de](#)

[Education | hr-bigband](#)



Mitmachen beim ARD Jugendmedientag

Beim ARD Jugendmedientag im Oktober beschäftigen sich deutschlandweit Schüler*innen ab der achten Jahrgangsstufe in über 140 Workshops mit dem Thema Medien und Medienkompetenz – in den Landesrundfunkhäusern, vor Ort in der Schule oder digital. Auch der hr ist wieder mit Workshops dabei und gibt zum Beispiel **Einblick in die Social-Media-Arbeit** von Landtagskorrespondentinnen und -korrespondenten. Zusätzlich begleitet der Hessische Rundfunk den ARD Jugendmedientag mit der **hr-Schultour**. Partizipation steht im Vordergrund: Hessische Schüler*innen kommen mit Expert*innen und Redakteur*innen ins Gespräch und erleben Medienarbeit hautnah. Die thematische Vielfalt reicht von **gefälschte Bilder erkennen** über die **Arbeit als Kriegsberichterstatter** in der Ukraine bis hin zur Frage, **wie man ein gutes Interview führt**.

Online-Medientag für Lehrkräfte

Am 17. Mai findet der alljährliche Workshoptag für hessische Lehrkräfte mit Diskussionen zu wichtigen aktuellen Fragen und Einblicken in die Sicht der Medienmacherinnen und -macher statt. Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr liegt auf der **Rolle der Medien in Krisenzeiten**: Wie geht man mit Hate Speech um? Was kann man bei Tiktok, Telegram und Instagram finden – und was davon ist wahr? Und wie können Kinder und Jugendliche die Bilder der Kriegsberichterstattung verarbeiten?



Werner Reinke

Werner Reinke sammelt über eine Million Euro an Spenden

Was am 12. März 2022 mit dem Aufruf „Musikwunsch gegen Spende für die Opfer des Ukraine-Kriegs“ beginnt, entwickelt sich zu einer Erfolgsgeschichte der Hilfsbereitschaft und des Zusammenstehens der hr1-Hörerschaft. Die Aktion, der Radiomoderator Werner Reinke über Monate fast alle Sendungen von **„hr1 – Reinke am Samstag“** widmet, durchbricht die Spendenschallmauer von einer Million Euro. „Ich habe gedacht, vielleicht schaffen wir es Weihnachten. Aber die Hörerinnen und Hörer haben es schon im Oktober möglich gemacht. Das ist ihr Rekord“, freut sich die Moderatorenlegende. hr-Programmdirektorin Gabriele Holzner dankt Reinke für sein unermüdliches Engagement und den hr1-Hörerinnen und -Hörern: **„Es ist schön zu sehen, wie sich so viele für Menschlichkeit, Gemeinwohl und Frieden einsetzen.“** Jeden Samstag spielt Reinke die vielen Musikwünsche seiner Fans. Mitmachen und **mitspenden kann man weiterhin** ganz einfach über die Webseite von hr1. Dort erreicht man unter dem Stichwort „Reinke Ukraine“ das hierfür eingerichtete Spendenkonto von „Aktion Deutschland hilft“, einem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Jeder Euro geht zweckgebunden direkt auf das von der ARD unterstützte Spendenkonto.

Lesungen für ukrainische Kinder

Wie kann man den durch den plötzlich ausgebrochenen Krieg entwurzelten Kindern die Hand reichen, ihnen kurze **Fluchten von ihrer Flucht ermöglichen?** Um sie vom Erlebten abzulenken, produziert der Hessische Rundfunk 16 Lesungen für Kinder aus der Ukraine. Die verantwortlichen Redakteurinnen Gudrun Hartmann, Stefanie Hatz und Cordula Huth möchten „den so erbarungslos aus ihrem Alltag gerissenen Kindern ein Stückchen Heimat und Geborgenheit bieten.“ **Traditionelle Geschichten und Märchen, beliebte Limericks, aber auch deutsche Kinderliteratur, die der hr ins Ukrainische übersetzen lässt, sind seit Sommer 2022 in der ARD Audiothek zu finden.** Drei Geschichten werden in beiden Sprachen produziert, sodass in einem zweiten Schritt das Deutschlernen ermöglicht wird. Das aufwändige Projekt wird von vielen Partnern unterstützt.

[Ukrainische Märchen und Geschichten für Kinder | ARD Audiothek](#)



Ukraine-Benefizkonzert

Fassade und Konzertsaal leuchten blau und gelb, als das hr-Sinfonieorchester im März als Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen in der Ukraine ein Benefizkonzert in der Alten Oper spielt. „Wir möchten gemeinsam mit diesem besonderen Konzert unsere Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung zum Ausdruck bringen und ein **musikalisches Zeichen für den Frieden und die Freiheit unserer europäischen Nachbarn** setzen“, kündigt hr-Intendant Florian Hager den bewegenden Abend an.

Veranstalter sind der Hessische Rundfunk und das Land Hessen mit weiteren Partnern. Auf dem Programm stehen unter anderem der auch als „Europa-Hymne“ bekannte Finalsatz der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Die Eintrittsgelder werden komplett für die „Nothilfe Ukraine“ gespendet und das Konzert auf dem YouTube-Kanal des hr-Sinfonieorchesters für alle Menschen weltweit zugänglich gemacht.

[Charity Concert for Ukraine | YouTube](#)

Spendenaktion: hr3 – Wir gemeinsam zusammen – für Menschen in Not

Die durch den Krieg verursachte Not der Menschen in der Ukraine bewegt viele hr-Hörerinnen und -Hörer und das Team von hr3. Das Pop-Radio des Hessischen Rundfunks startet deshalb eine Spendenaktion und ändert an einem Freitag im März sein komplettes Programm. hr3 richtet von 6 Uhr bis Mitternacht seine ganze Aufmerksamkeit auf die Hilfe für die unter dem Krieg in der Ukraine leidenden Menschen. Unter dem Titel „hr3 – Wir gemeinsam zusammen – für Menschen in Not“ **ruft das Programm zu Spenden auf und erfüllt als Dankeschön für die Hilfsbereitschaft Musikwünsche.**



Tobi Kämmerer



hr4: Dankeschön für Hessens Helden

In einer von Pandemie und Krieg geprägten Situation krempeln viele Menschen in Hessen die Ärmel hoch und packen mit an. Sei es durch Zivilcourage, Engagement für Schwächere oder Hilfe im Alltag: **Einkaufen gehen für den Nachbarn, aufpassen auf die Kids, weil die Kita geschlossen ist, oder einfach nur zuhören.** Im Rahmen der Aktion

„Hessens Helden 2022“ dankt hr4 dafür vielen engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Schirmherr der Aktion ist diesmal Hessens Ministerpräsident Boris Rhein. Wer Alltagsheldinnen und -helden eine Würdigung zukommen lassen möchte, kann diese auf hr4.de nominieren. Im November und Dezember werden täglich mehrere hessische Alltagsheldinnen und -helden online und im Programm von hr4 vorgestellt.



Die „Renaturierungsgruppe Schulhof“ plant einen grünen Ort für alle in Seligenstadt

Unterstützung für nachhaltige Projekte

Ehrenamtliche, die Streuobstwiesen pflegen, ein Hobbyimker, der in seiner Freizeit Bienenhotels baut, oder Schulkinder, die ihren Pausenhof verschönern: Genau solche Menschen suchen hr1 und hr4 im September 2022 für die gemeinsam geplanten Programmaktionen „**hr1 Greenteam**“ und „**hr4 Unser schönes Hessen**“. Sie stellen ausgewählte grüne Projekte und Projektideen aus Hessen in ihren Ausspielwegen vor. Alle Hörerinnen und Hörer haben anschließend die Möglichkeit, in unterschiedlichen Quiz-Runden Geld für die Umsetzung der Projekte zu erspielen.



von links: hr-Moderator Tobi Kämmerer, Profi-Schwimmerin Sarah Wellbrock und DLRG-Ausbilder Martin Deiß

hr3-Rettungsschwimmeraktion von DLRG und Tobi Schwimmen in Hessen soll sicherer werden. hr3 und die DLRG starten daher im Mai 2022 einen besonderen Bewerbungsauf: Menschen aus Hessen können im Zuge der gemeinsamen Aktion „**Mehr Helden für Hessen. Tobi wird Rettungsschwimmer – und Du auch**“ einen Rettungsschwimmerkurs absolvieren. Patin der Initiative ist die hessische Weltklasse-Schwimmerin Sarah Wellbrock. Die DLRG bildet die Kursteilnehmenden in den zahlreichen regionalen Schwimmbädern in Hessen aus. hr3 begleitet

Tobi Kämmerer und einzelne angehende Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer on air, online und via Social Media während ihres Kurses. **Hessen hat dadurch 200 weitere Heldinnen und Helden mit Rettungsschwimmabzeichen.** Außerdem thematisiert hr3 im Programm die aktuelle Lage und Perspektive für den **Schwimmunterricht von Kindern und die Situation von Frei- und Hallenbädern** in den hessischen Städten und Gemeinden.

[Mit hr3 zum Rettungsschwimmabzeichen! | hr3.de](https://hr3.de)

Top Ten Podcast-Reihen des hr 2022

			Abrufe gesamt*
1	hr2-/hr-iNFO: Der Tag	Politik & Gesellschaft	3.673.615
2	hr-iNFO: Verurteilt! Der Gerichtspodcast	True Crime	3.100.268
3	hr2: Doppelkopf	Kultur & Gesellschaft	1.662.580
4	hr2: Hörspiele	Kultur	1.210.093
5	YOU FM: Bromance Daddys	Leben	1.186.354
6	hr-iNFO: WeltraumWagner	Wissen	780.986
7	hr: Freiheit deluxe mit Jagoda Marinić	Politik & Gesellschaft	776.634
8	hr-iNFO: Das Thema	Politik & Gesellschaft	709.900
9	hr: 10 Atemzüge	Kultur	611.196
10	hr3: Der Sonntagstalk in hr3	Leben	526.100

Quelle: Monatsauswertungen der Serverlogfiles (WDR mg), Spotify for Podcasters (Spotify-Serverabrufe und -Streamstarts)

*ARD Audiothek und andere Plattformen



Top Ten hr-Programmangebote in der ARD Mediathek 2022

(Label hr-fernsehen)

			Veröff.-Datum	Stream-Views
1	Besser Welt als Nie	Doku & Reportage	27.2.	452.093
2	Auf den Spuren einer Serienmörderin (S01/E01)	ARD Crime Time	12.5.	373.031
3	Auf den Spuren von Julias Mörder (S05/E01)	ARD Crime Time	8.4.	345.523
4	Im Club – Die Anfänge (S01/E01)	Techno House Deutschland	31.7.	344.611
5	Frankfurt, Dezember '17	Spielfilm	1.1.	344.564
6	Just Love? Sektenaussteiger packen aus	Doku & Reportage	27.1.	317.363
7	Auf den Spuren von Julias Mörder (S05/E03)	ARD Crime Time	8.4.	271.423
8	Auf den Spuren eines Kindermörders (S02/E01)	ARD Crime Time	4.12.	261.480
9	Auf den Spuren von Dr. Mord (S09/E01)	ARD Crime Time	26.8.	249.894
10	Auf den Spuren von Julias Mörder (S05/E02)	ARD Crime Time	8.4.	249.577

Szene aus „Besser Welt als Nie“:
Die Dokumentation erzählt die Geschichte von
Dennis Kailing, der innerhalb von zwei Jahren
die Erde umrundet, allein und auf seinem Fahrrad.



Werte

Medienangebote barrierefrei zugänglich machen,
alle ansprechen, miteinander ins Gespräch kommen,
in der eigenen Arbeit Transparenz zeigen
und nachhaltig wirtschaften – der hr setzt
neue Anforderungen aus der Gesellschaft um.
Der Anspruch ist, ein wertvoller Rundfunk
für alle Menschen zu sein.



Aktionsplan Barrierefreiheit: Ausbau des Medienangebots

Barrierefreie Medienangebote ermöglichen Menschen mit Behinderung den Zugang zu Informationen, Unterhaltung und die Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen. Der Hessische Rundfunk fördert Inklusion: mit Gebärdensprache, Audiodeskription und Untertitelung.

Die ARD misst dem **Ausbau der barrierefreien Angebote für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen** seit Jahren einen sehr hohen Stellenwert bei. Bereits 2010 wurde das Projekt „**Barrierefreier Rundfunk**“ zur Förderung von Inklusion initiiert. Auf verschiedenen Ebenen wurden Maßnahmen angestoßen. Das hr-fernsehen hat sein Angebot untertitelter Sendungen sukzessive ausgebaut.

Seit 2020 hat sich der Anteil nochmals von 76,9 auf 81,9 Prozent im ersten Halbjahr 2022 gesteigert. Im Ersten sind mit 98 Prozent nahezu alle Sendungen untertitelt. Mit Inkrafttreten des neuen Medienstaatsvertrags sind seit 2022 Anbieter audiovisueller Medien verpflichtet, mindestens alle drei Jahre über bislang getroffene und zukünftige Schritte zum Ausbau ihrer barrierefreien

Gefragter denn je: Untertitel-Redaktion im Hessischen Rundfunk

Angebote im Rahmen von verbindlichen Aktionsplänen zu berichten. Katastrophenmeldungen sollen zudem für Menschen mit Behinderungen zugänglich und die Zugänge zu digitalen Angeboten barrierefrei gestaltet sein. Bis 2025 wird der hr den Anteil barrierefreier Produktionen deutlich erhöhen. Schwerpunkte sind **Gebärdensprache, Audiodeskription und Untertitelung**. Der Ausbau betrifft die TV-Ausstrahlung sowie auch die Verbreitung von Sendungen über die digitalen Auspielwege, zum Beispiel über die ARD Mediathek. 2022 wird die zusätzliche Tonspur „**Klare Sprache**“ im hr-fernsehen, im Ersten und vielen weiteren ARD-Kanälen eingeführt. Hierbei wird über ein aufwändiges technisches Verfahren die Sprachverständlichkeit optimiert. Menschen mit Hörschädigungen bekommen die Möglichkeit, künftig hr-Reportagen und Sondersendungen des hr-fernsehens mit Gebärdensprache sehen zu können.

Das gilt auch für die hr-„Tatort“-Krimis sowie für zahlreiche Wissenssendungen, die für Das Erste zugeliefert werden. Zudem erfolgt der Ausbau von Sendungen mit Audiodeskription für Menschen ohne oder mit schwachem Sehvermögen. Für das hr-fernsehen und die Mediathek werden jährlich etwa 30 hr-Reportagen von Fachleuten entsprechend aufbereitet. Audiodeskription bedeutet, dass in Sprechpausen entsprechende Hinweise angebracht werden, so dass auch blinde Menschen die Handlung nachvollziehen können. Auf dem Gebiet der Untertitelung ist der Ausbau von Produktionen für die Mediathek vorgesehen. Zudem beteiligt sich der hr an der Entwicklung eines **Software-Tools zur Generierung automatisierter Live-Untertitel**, um noch nicht untertitelte Sendungen einbeziehen zu können. Die Nutzung soll über HbbTV und im Livestream ermöglicht werden.

 **Barrierefreiheit im hr** | [hr.de](https://www.hr.de)



Einheitliche Compliance-Standards in der ARD

Compliance: vorbeugen, erkennen und reagieren

Vertrauen und Verlässlichkeit nach innen und außen – das ist das Ziel des Hessischen Rundfunks. Im Juni formalisiert und verabschiedet die Geschäftsleitung die **Compliance-Strategie** des hr. Es geht um die Vermeidung von Fehlverhalten und darum, die Mitarbeitenden mit Bewusstsein und Verständnis zur Thematik in Selbstverantwortung auszustatten. Effektiv ist das Compliance-Programm nur dann, wenn es von einem glaubwürdigen und sichtbaren Bekenntnis und Wirken der Geschäftsleitung getragen wird. Intendant und Geschäftsleitung diskutieren in verschiedenen **Foren mit der gesamten Belegschaft** offen zum Thema Compliance.

In einer Sondersitzung im August verabschieden die ARD-Intendantinnen und -Intendanten zudem **einheitliche Compliance-Standards**, die zeitnah umgesetzt werden. Management von Compliance bettet entsprechende Vorgaben selbstverständlich in Prozesse und Strukturen ein. Dies führt zu mehr Klarheit, wie Rollen und Aufgaben definiert sind und auf welche Weise sie auszuführen sind. Daran arbeitet der hr fortlaufend.

 [ARD-Intendant*innen vereinheitlichen Compliance-Standards](#)

 [Unternehmen · Transparenz | hr.de](#)



Nachhaltigkeit: zukunftsweisendes Unternehmensziel

Nachhaltigkeit sieht der hr als eines seiner **Unternehmensziele** an. So heißt es im Beschluss der Geschäftsleitung im Mai 2022: „Als gemeinwohlorientierter Sender sieht sich der Hessische Rundfunk in der Verantwortung, **nachhaltige Werte für die Gesellschaft** zu schaffen. Nachhaltig zu handeln und zu wirtschaften sichert die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.“ Ziel ist, die „Umweltbilanz sukzessive auf allen Ebenen zu verbessern, um **Klimaneutralität** zu erreichen.“ Dafür erstellt der hr **Nachhaltigkeitskonzepte** für alle Themenfelder mithilfe eines zu installierenden Nachhaltigkeitsmanagements, erarbeitet vom **hr-internen Netzwerk Nachhaltigkeit**.

Der hr hat sich in vielen Bereichen weiter nachhaltig aufgestellt: von **Ökostrom** und **klimaneutralen Werbeblöcken** seit Anfang 2022 bis hin zu beispielsweise Richtlinien zum sparsamen Druckereinsatz und Wildbienenhotels auf dem hr-Gelände. Eine Nominierung für den „Eisvogel – Preis für nachhaltige Filmproduktion“ bezeugt die begonnene Umstellung auf **Green Production** bei Bewegtbild-Eigenproduktionen.

 [Nachhaltigkeit in der ARD](#)

*Sichtbar nachhaltig, im Großen wie im Kleinen:
Wildbienenhotel auf dem hr-Gelände*





Fokus auf die individuellen Talente und vielfältigen Lebensentwürfe: der neue Volontariatsjahrgang mit Intendant Florian Hager (obere Reihe, 3. von rechts) sowie Kirsten Berker und Jürgen Brzoska (links und rechts außen) vom Personalmanagement

Diversity und Chancengleichheit: bereichernd vielfältig

Im Mai 2022 hat sich der hr wie alle öffentlich-rechtlichen Medien in einer **Selbstverpflichtung**, dem „Leipziger Impuls“, zu seiner Verantwortung für Diversität bekannt. Der hr fördert Vielfalt als Voraussetzung für eine **moderne, offene und tolerante Gesellschaft** und möchte Menschen mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen für sich gewinnen – als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Programm und im Publikum. So wendet er 2022 für den neuen Volontariatsjahrgang 2023 zum zweiten Mal ein **verändertes Auswahlverfahren** an, das den Fokus auf die individuellen Talente legt. Der Sender setzt sich für diskriminierungsfreie, **faire Sprache** ein, beteiligt sich am Diversity Day und engagiert sich in der Initiative „Klischeefrei“ für eine Berufswahl frei von Stereotypen.

Mentoring-Programme und frauenspezifische Fort- und Weiterbildungen fördern die Chancengleichheit von Mit-

arbeitenden. **Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle, Möglichkeiten zur Pflege von Angehörigen** und zur Kinderbetreuung verbessern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eltern bietet der hr mit dem KiBiz e.V. eine flexible Ferienbetreuung an und unterhält mit der Stadt Frankfurt eine Krippe und einen Kindergarten. Der hr beteiligt sich im April am „Girls' Day & Boys' Day“ und hisst am UN-Aktionstag „Orange the World“ im November die orangene Flagge vor dem Funkhaus als Zeichen gegen Gewalt an Frauen.

 [Beauftragte für Gleichstellung und Diversität | hr.de](#)

 [Diversität im hr | hr.de](#)

 [Leipziger Impuls III: Öffentlich-rechtliche Medien sichern Gemeinwohl durch Vielfalt | hr.de](#)

Backstage mit „hessenschau“-Moderatorin Kristin Gesang

hr ganz nah



Virtuelle Führungen: Einblicke in Redaktionsarbeit und Technik

Immer im Dialog: konstruktiv und mit Respekt

Es geht hinter die Kulissen der „hessenschau“, live zur hr4-Programmkonferenz, durch das Studio Fulda und mitten hinein ins Hintergrundgespräch mit dem Ukraine-Korrespondenten des hr – das erleben im Mai rund 500 Teilnehmende bei der **virtuellen Aktionswoche „hr ganz nah“**. Sie ist eine von vielen Gelegenheiten, bei denen Publikum und Programmmachende ins Gespräch kommen. Im September lockt **der Tag der offenen Tür im Landtagsstudio** 460 Neugierige hinein, diesmal ganz leibhaftig. Führungen durchs Frankfurter Funkhaus bietet der hr als **digitale 360°-Erlebnistouren** an – spannende Einblicke für alle in Hessen, ob vorm Monitor im Odenwald oder im Knüll. In 24 Führungen sind 600 Interessierte dabei.

Dialog und Austausch zwischen Medienschaffenden und Publikum, das fördert das **Community Management**, das 2022 rund 1,9 Millionen Kommentare auf Social-Media-Plattformen verzeichnet (Twitter, Facebook, Instagram, Tiktok, YouTube, LinkedIn). Der Hörer- und Zuschauer-service beantwortet – vorrangig per Mail und Telefon – insgesamt fast 84.400 Anfragen. Handlungsweisend dabei: **gegenseitiger Respekt**, ob bei Zustimmung oder Kritik.

So beteiligt sich der hr, Kooperationspartner des landesweiten Programms „Hessen gegen Hetze“, im Juli am Internationalen Tag gegen Hasskriminalität.

 [hr ganz nah: Virtuelle Woche der offenen Tür | hr.de](#)

 [Führungen im hr | hr.de](#)

Preise & Personen

Der Anspruch, Qualität zu produzieren, treibt die Programmschaffenden im hr weiter an. Das gilt für Themensetzung und Machart, für Informations- und Unterhaltungsangebote – eine Auswahl der 2022 ausgezeichneten hr-Produkte sowie einige entscheidende Personalien.



Intendantenwechsel

Anfang März 2022 löst **Florian Hager** (rechts) seinen Vorgänger **Manfred Krupp** als Intendanten ab. Zuvor war Hager stellvertretender ARD-Programmdirektor und hat als Channel Manager die ARD Mediathek gestaltet.



Armin Clauss



Rolf Müller

Abschied von Armin Clauss und Rolf Müller

Dickes Dankeschön: Zum Jahresende beenden der Verwaltungsratsvorsitzende Armin Clauss und der Vorsitzende des hr-Rundfunkrats, Dr. Rolf Müller, ihre Amtszeit. Auf eigenen Wunsch kandidieren sie nicht

wieder für die Aufsichtsgremien des Hessischen Rundfunks. hr-Intendant Florian Hager würdigt ihren Einsatz und ihre Verdienste für den hr: „Es ist ein großes Glück für eine Landesrundfunkanstalt, wenn in den Aufsichtsgremien Persönlichkeiten wie Armin Clauss und Rolf Müller Verantwortung übernehmen. Ihr jahrzehntelanges, ehrenamtliches Engagement für den hr und die Menschen in Hessen war von großem Sachverstand, kritischer Begleitung und konstruktiver Neugier geprägt.“

Armin Clauss hat den hr zwischen 1972 und 1987 sowie seit 1994 als Gremienmitglied begleitet; seit Juni 2015 als Vorsitzender des hr-Verwaltungsrats.

Rolf Müller war von 1987 bis 1989 und seit 2001 Mitglied des hr-Rundfunkrats, seit 2009 Vorsitzender des Fernseh-Programmausschusses und seit 2021 Vorsitzender des hr-Rundfunkrats.



Neue Gleichstellungsbeauftragte

Nadja Götz folgt auf Sinaida Thiel, die den hr verlässt. Götz ist auch für das Thema Diversität zuständig. Zuvor hat sie die Programmbegleitung im Bereich Multimedia geleitet.

Ihre Ziele: „Ich möchte Gleichstellung und Diversität im hr noch sichtbarer machen. Letztlich müssen wir aber alle daran mitarbeiten, Chancengleichheit und Vielfalt im hr zu leben und ins Programm zu integrieren.“



Eberhard Nembach



Sandra Tzschaschel



Tilo Barz

Geteilte Führung der medienübergreifenden Chefredaktion

Seit Juni 2022 leiten **Sandra Tzschaschel** (vorher Leiterin ARD-aktuell) und **Eberhard Nembach** (vorher Ressortleiter hr-iNFO) die neue medienübergreifende Chefredaktion. Die Projektverantwortung für den zukunftsorientierten Umbau des Bereichs hat **Tilo Barz** (ehemals Leiter Multimedia). Tzschaschel und Nembach vertreten den hr in der Chefredaktionskonferenz der ARD.



Zwei Grimme-Preise für hr-Dokus

In der Kategorie „Information und Kultur“ überzeugt **„Hanau – Eine Nacht und ihre Folgen“** von Marcin Wierzchowski die Jury. Die Dokumentation entstand zum ersten Jahrestag des rassistischen Anschlags vom Februar 2020 und zeichnet die Geschehnisse sowie die Folgen für Opfer und Hinterbliebene nach. Mit dem Grimme-Preis Spezial in der Kategorie „Kinder & Jugend“ wird **„Am Limit?! – Jetzt reden WIR!“** von Petra Boberg und Christine Rütten prämiert. Die Dokureihe über Corona und die Folgen für junge Menschen beeindruckt die Jury durch „sensible, zielgruppenorientierte und crossmedial ausgerichtete Konzeption und Realisation“.



Hessischer Verdienstorden für Manfred Krupp

Drei Monate nach seinem Amtsende als hr-Intendant wird Manfred Krupp im Mai von Volker Bouffier „für seine Verdienste **für den freien und unabhängigen Journalismus** in unserem Land“ ausgezeichnet. Mehr als 30 Jahre war Krupp in verschiedenen Positionen beim Hessischen Rundfunk tätig – vom Volontär bis zum Intendanten.



Manfred Krupp (links) und Ehefrau mit Volker Bouffier



1LIVE verleiht den Moderatoren und Erfindern des „World Wide Wohnzimmer“, **Dennis und Benni Wolter**, die **Comedy-Krone**. Der hr produziert die YouTube-Satire-Show für funk.



Die Stiftung Finanzbildung ehrt **Markus Gürne** als herausragenden Wirtschaftsjournalisten.



Meteorologe und Moderator **Karsten Schwanke** bekommt die **Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik** der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.



Kurt-Magnus-Preis: zweiter Platz für den hr-INFO-Moderator und ARD-Finanzkorrespondenten **Sebastian Schreiber**.



Beste Radio-Reportage: hr-Sportreporter **Volker Hirth** wird für seine Übertragung vom Weitsprung-Finale bei den Olympischen Spielen in Tokio mit dem **Herbert-Zimmermann-Preis** des Verbands Deutscher Sportjournalisten ausgezeichnet.

Das hr2/ORF-Hörspiel **„Xerxes und die Stimmen aus der Finsternis“** gewinnt den **Prix Marulić** in der Kategorie „Drama“ und kommt beim **Grand Prix Nova International Radio Drama Festival** auf den ersten Platz.



Sechs Preise für den hr bei den Eyes & Ears Awards 2022

Gold-Awards gehen an **„Fine Food Stories“** (Beste Kamera), **„Your Money“** (Beste Digital Präsenz) und **„Dichtung und Wahrheit – Wie Hip Hop nach Deutschland kam“** (Beste Digital-Marketing-Kampagne für ein Programm). Ebenfalls ausgezeichnet: **„Bastards“**, **„Crimetime – Auf den Spuren der Kettensägen-Frau“** und **„Eintracht Frankfurt feiert den Europa-League-Titel“**.

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis für „Der lange Weg der Sinti und Roma“

Individuelle Geschichten und bisher selten gezeigtes Archivmaterial: Unter den historischen Aufnahmen aus den ARD-Archiven findet Filmautor Adrian Oeser viele Szenen, die deutlich machen, wie stark der Rassismus gegen Sinti und Roma nach 1945 fort dauerte – und auch im öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer wieder befeuert wurde. Die hr-Dokumentation „**Der lange Weg der Sinti und Roma**“ ist damit auch eine kritische Auseinandersetzung der ARD mit ihrer eigenen Geschichte.



Die Darmstädterin Julie Halilic und die Auschwitz-Überlebende Zilli Schmidt



International Music Journalism Award für Hip-Hop-Doku

Die Mediathek-Serie „**Dichtung und Wahrheit – wie Hip Hop nach Deutschland kam**“ von Mariska Lief und Wero Jägersberg (Foto, von links) wird als „Beste musikjournalistische Arbeit des Jahres – Multimedia“ ausgezeichnet.

Robert-Geisendörfer-Preis für dokumentarisches Hörspiel

Das Hörspiel „**Briefe aus der Hölle**“ basiert auf Augenzeugenberichten von Mitgliedern des jüdischen „Sonderkommandos Auschwitz“. Regisseur Andreas Weiser habe „mit seiner Radiokunst ein akustisches Mahnmal geschaffen“, würdigt die Jury.



Regisseur
Andreas Weiser

Digitale Angebote für Kinder ausgezeichnet

Für seine digitalen Angebote zum „hr2-Kinderfunkkolleg Geld“, zum „hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik“ und zum „hr2-Kinderpodcast Wunderwigwam“ erhält der Hessische Rundfunk das „Seitenstark“-Gütesiegel. „So wird das Recht von Kindern auf Teilhabe und Bildung im digitalen Raum erfüllt“, lobt die Jury.

hr2-Kinderfunkkolleg Geld

hr2-Kinderfunkkolleg Mathematik

hr2-Kinderpodcast Wunderwigwam



Hessischer Journalistenpreis für einfühlsame Reportage

hr-Autorin Diana Deutsche wird für „**Geboren im Krieg – ein Wunschkind aus Kiew**“ ausgezeichnet. Die Filmemacherin stelle das intime Thema der Leih-Elternschaft mit großer Sensibilität dar, so die Jury.



Bastian Korff, Jan-Peter Bartels und Ute Wellstein, Leiterin des hr-Landtagsstudios (von links)

Bremer Fernsehpreis

In der Kategorie „Bestes crossmediales Projekt“ kann das zur Bundestagswahl 2021 entwickelte Format „**WählBAR**“ überzeugen.



Herbert-Quandt-Medienpreis

Autor **Conrad Lay** (Foto, Mitte) wird für sein Feature „**Grüne Bilanzen**“ ausgezeichnet. Es behandelt Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften im Bio-Landbau.

Transparenz:

Antworten auf oft gestellte Fragen

Wer kontrolliert den Hessischen Rundfunk? Wie unabhängig sind die Aufsichtsgremien? Was verdient der hr-Intendant? In der Folge der Vorgänge beim rbb erreichen auch den Hessischen Rundfunk 2022 viele Fragen. Antworten gibt der hr unter anderem auf einer neuen Transparenzseite im Internet. Hier können sich Interessierte über Themen wie Vergütung, Kontrolle und Compliance informieren.

Wer kontrolliert den hr?

Der Rundfunkrat und der Verwaltungsrat sind die wichtigsten Kontrollorgane einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt. Der Rundfunkrat setzt sich aus 32 Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen zusammen. Das Gremium überwacht, ob der Hessische Rundfunk seine gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erfüllt und berät den Intendanten oder die Intendantin in allgemeinen Programmangelegenheiten. Der Verwaltungsrat wird vom Rundfunkrat und von den Beschäftigten des hr gewählt. Seine neun Mitglieder überwachen die Geschäftsführung des Hessischen Rundfunks und überprüfen beispielsweise Haushaltspläne und Jahresrechnungen.

Die Kontrollgremien begleiten die Arbeit des hr kritisch und konstruktiv. Das äußert sich etwa in intensiven Diskussionen zu eingebrachten Beschlussvorlagen, bei denen die Gremien zur Beratung des Antrags, wo sie es für angebracht halten, auch externe Fachleute hinzuziehen. Auch gibt es Anpassungen der Beschlussvorlagen.

Wie unabhängig sind die Gremien?

Die Gremien – der Rundfunkrat und der Verwaltungsrat – sind Sachwalter der Interessen der Allgemeinheit. Die Vielfalt bei der Besetzung der Gremien, die gesetzlich verankerte und vom Bundesverfassungsgericht bestätigte Staatsferne und die ehrenamtliche Tätigkeit garantieren die Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien.

Auch die Mitglieder der Gremien unterliegen, wie die Mitarbeiter*innen des hr, einer regelmäßigen Compliance-Prüfung.

Die Tagesordnungen und die wesentlichen Ergebnisse der Gremiensitzungen sind gemäß § 10 Absatz 2 hr-Gesetz auf den jeweiligen Internetseiten zu veröffentlichen:

- **hr-Rundfunkrat**
- **hr-Verwaltungsrat**

Auf diesen Seiten sind gemäß § 4 Absatz 2 hr-Gesetz jeweils auch die Mitglieder von Rundfunk- und Verwaltungsrat aufgeführt.

Wer wählt den Intendanten?

Der Intendant oder die Intendantin des Hessischen Rundfunks wird vom hr-Rundfunkrat gewählt, die Direktorinnen und Direktoren wiederum werden vom Intendanten oder der Intendantin berufen. Die Einstellung der Betriebsdirektorin oder des Betriebsdirektors bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats.

Wer handelt Gehalt und Vertrag von Intendant und Direktorinnen aus?

Dem Verwaltungsrat obliegt der Abschluss des Dienstvertrags mit der Intendantin oder dem Intendanten. Die Festlegung der allgemeinen materiellen Vertragsbedingungen der Direktorinnen und Direktoren bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrats. Das Gehalt wird im hr-Jahresbericht (siehe Seite 104) und auf der **ARD-Seite „Gehälter und Vergütungen in der ARD“** veröffentlicht und ist somit für alle Interessierten einsehbar.

Wie sieht das Compliance-Programm des hr aus?

Compliance bedeutet das Einhalten von Gesetzen, Verhaltensgrundsätzen und international anerkannten Standards. Die Organisation des Themas im hr-Compliance-Programm orientiert sich an seinen drei Grundfunktionen: Prävention, Aufdeckung von Fehlverhalten und der Reaktion hierauf. Die Geschäftsleitung des hr ist von der Notwendigkeit eines Compliance-Programmes überzeugt und setzt sich daher aktiv und sichtbar für Einführung, Weiterentwicklung und Umsetzung konkreter Maßnahmen in die täglichen Arbeitsabläufe ein.

Inhaltliche Grundlage ist ein Verhaltenskodex aus dem Jahr 2021. Darauf aufbauende Regelwerke werden weiterentwickelt, kommuniziert und geschult. Zentraler Bestandteil des hr-Compliance-Programms ist das Hinweisgebermanagement. Mitarbeitende werden ermutigt, über etwaiges Fehlverhalten offen zu sprechen. Neben der Bereitstellung von Anlaufstellen zur Entgegennahme von Hinweisen geht es um die Bearbeitung von Verdachtsfällen in einem strukturierten Ablauf, der eine Plausibilitätsprüfung, unabhängige Untersuchung und Ableitung von Folgemaßnahmen einschließlich Disziplinarmaßnahmen und Prozessanpassungen beinhaltet. Im Hessischen Rundfunk sind neben den Führungsverantwortlichen beispielsweise eine Compliance-Beauftragte sowie ein externer Ombudsmann Ansprechpartner*in für hr-Mitarbeitende, für hr-Geschäftspartner*innen und für Dritte.

Weitere Informationen zur Compliance-Strategie des hr finden Sie auf Seite 76 und zur Compliance-Beauftragten auf Seite 100.



Die Organe des Hessischen Rundfunks

Rechtliche Verhältnisse

Tarifstruktur und Bezüge

Mitglieder des Rundfunksrats
Ausschüsse des Rundfunksrats
Mitglieder des Verwaltungsrats
Ausschuss des Verwaltungsrats

Vertrauenspersonen

Die Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks
Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum
Tarifstruktur und Bezüge der Geschäftsleitung
Bezüge, Leistungen und Tarifstrukturen

Die Organe des Hessischen Rundfunks

Stand Mai 2023

Mitglieder des Rundfunkrats



Dr. Rolf Müller

Vorsitzender
bis 31.12.2022
Vertreter des
Landessportbundes Hessen



Harald Freiling

Vorsitzender
seit 3.2.2023
Vertreter der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Jörn Dulige

Stellvertretender Vorsitzender
bis 3.2.2023
Vertreter der Evangelischen Kirchen



Dr. Miriam Dangel

Stellvertretende Vorsitzende
seit 3.2.2023
Vertreterin des
Hessischen Bauernverbandes



Dr. Yasmin Alinaghi

Vertreterin der Liga der
Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.



Carl-L. von Boehm-Bezing[†]

bis 23.1.2023
Vertreter des
Freien Deutschen Hochstifts



**Prof. Dr. Anne
Bohnenkamp-Renken**

seit 1.2.2023
Vertreterin des
Freien Deutschen Hochstifts



Ulrich Caspar

seit 1.1.2023
Vertreter des Hessischen
Industrie- und Handelskammertags



Ines Claus, MdL

gewählt vom Hessischen Landtag

Der Rundfunkrat ist das wichtigste Kontrollorgan einer öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt. Er setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen zusammen. Ihre Aufgabe ist es, „die Allgemeinheit auf dem Gebiete des Rundfunks“ zu vertreten und zu kontrollieren, ob der Sender seine gesetzlich vorgegebenen Aufgaben erfüllt.



Arno Enners, MdL
gewählt vom Hessischen Landtag



Dr. Beate Gilles
bis 31.12.2022
Vertreterin der
Katholischen Kirche



Enis Gülegen
Vertreter der
Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen



Dr. Karin Hahne
Vertreterin des Verbandes
freier Berufe in Hessen



Susanne Haus
Vertreterin der
Arbeitsgemeinschaft der
Hessischen Handwerkskammern



Khola Hübsch
Vertreterin der Muslimischen
Glaubensgemeinschaften in Hessen



Sigrid Isser
Vertreterin des
Landesfrauenrats Hessen

Der Rundfunkrat hat fünf Ausschüsse. Die Mitglieder der Ausschüsse beobachten unter anderem, ob gesetzlich vorgegebene Programmgrundsätze eingehalten werden, sie beraten den Intendanten in Fragen der Programm- und Angebotsgestaltung, sie behandeln Beschwerden oder beraten über Vorlagen des Verwaltungsrats.



Dr. Ursula Jungherr
Vertreterin des Landesmusikrats



Hildegard Klär
Vertreterin der Europa-Union



Dr. Birgit Kümmel
Vertreterin des
Hessischen Museumsverbands



Juliane Kuhlmann
seit. 1.1.2023
Vertreterin des
Landessportbundes Hessen



Mario Machalett
Vertreter des
Hessischen Jugendrings



Prof. Dr. Joybrato Mukherjee
Vertreter der Hochschulen des Landes



Daniel Neumann
Vertreter des Landesverbandes der
Jüdischen Gemeinden in Hessen



Siegbert Ortmann
Vertreter des Bundes der
Vertriebenen – Landesverband Hessen



Dr. Wolfgang Pax
seit 1.1.2023
Vertreter der Katholischen Kirche



Lucia Puttrich, MdL
Staatsministerin
Vertreterin der Landesregierung



René Rock, MdL
gewählt vom Hessischen Landtag



Michael Rudolph
Vertreter des Deutschen
Gewerkschaftsbundes



Kirsten Schoder-Steinmüller
bis 31.12.2022
Vertreterin des Hessischen
Industrie- und Handelskammertags



Katharina Seewald
Vertreterin des Hessischen
Volkshochschulverbandes



Michael Volz
Vertreter des
Deutschen Beamtenbundes



Mathias Wagner, MdL
gewählt vom Hessischen Landtag



Simone Weinmann-Mang
Vertreterin der Vereinigung der
hessischen Unternehmerverbände



Marius Weiß, MdL
seit 8.2.2022
gewählt vom Hessischen Landtag



Stefan Wesselmann
Vertreter der im Deutschen
Beamtenbund (Landesverband Hessen)
organisierten Lehrerverbände



Anne Zulauf
Vertreterin des
Landeselternbeirats

Ausschüsse des Rundfunkrats

Programmausschuss Hörfunk

Dr. Ursula Jungherr

Vorsitzende
bis 4.11.2022

Katharina Seewald

Stellvertretende Vorsitzende
bis 4.11.2022
Vorsitzende
ab 4.11.2022

Khola Hübsch

Stellvertretende Vorsitzende
seit 4.11.2022

Carl-L. von Boehm-Bezing

bis 23.1.2023

Harald Freiling

Dr. Birgit Kümmel

Mario Machalett

Daniel Neumann

Siegbert Ortmann

**Staatsministerin
Lucia Puttrich, MdL**

Programmausschuss Fernsehen

Daniel Neumann

Vorsitzender

Hildegard Klär

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Yasmin Alinaghi

Ulrich Caspar

seit 3.2.2023

Dr. Miriam Dangel

Jörn Dulige

Dr. Beate Gilles

bis 31.12.2022

Enis Gülegen

Dr. Karin Hahne

Sigrid Isser

Juliane Kuhlmann

seit 3.2.2023

Dr. Rolf Müller

bis 31.12.2022

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Siegbert Ortmann

René Rock, MdL

Kirsten Schoder-Steinmüller

bis 31.12.2022

Michael Volz

Simone Weinmann-Mang

Marius Weiß, MdL

seit 18.3.2022

Stefan Wesselmann

Anne Zulauf

Finanzausschuss

Michael Volz

Vorsitzender
bis 23.9.2022

Dr. Ursula Jungherr

Vorsitzende
seit 4.11.2022

Susanne Haus

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Miriam Dangel

seit 9.12.2022

Jörn Dulige

Sigrid Isser

Daniel Neumann

Katharina Seewald

Beschwerdeausschuss

Simone Weinmann-Mang

Vorsitzende

Sigrid Isser

Stellvertretende Vorsitzende

Khola Hübsch

Enis Gülegen

Hildegard Klär

Ausschuss für Telemedien und mediale Innovation

Harald Freiling

Vorsitzender
bis 17.3.2023

Mario Machalett

Stellvertretender Vorsitzender
bis 17.3.2023
Vorsitzender
seit 17.3.2023

Anne Zulauf

Stellvertretende Vorsitzende
seit 17.3.2023

Ines Claus, MdL

Dr. Miriam Dangel

Arno Enners, MdL

Susanne Haus

Hildegard Klär

Dr. Rolf Müller

bis 31.12.2022

Siegbert Ortmann

Dr. Wolfgang Pax

seit 3.2.2023

Michael Rudolph

Simone Weinmann-Mang

Mathias Wagner, MdL

Mitglieder des Verwaltungsrats

Stand Mai 2023

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden vom Rundfunkrat beziehungsweise von den Beschäftigten des Hessischen Rundfunks gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, die Geschäftsführung des Hessischen Rundfunks zu überwachen und Haushaltspläne und Jahresrechnungen zu prüfen.



Armin Clauss

Vorsitzender
gewählt vom Rundfunkrat
bis 31.12.2022



Dr. Hejo Manderscheid

Vorsitzender
gewählt vom Rundfunkrat
seit 3.2.2023



Kristin Gesang

Stellvertretende Vorsitzende
seit 4.2.2022*
gewählt von den Beschäftigten des
Hessischen Rundfunks



Günay Defterli

gewählt von den Beschäftigten
des Hessischen Rundfunks



Bernd Ehinger

gewählt vom Rundfunkrat



Wolfgang Greilich

gewählt vom Rundfunkrat



Clemens Reif

gewählt vom Rundfunkrat



Petra Rossbrey

gewählt vom Rundfunkrat
seit 1.1.2023



Michael Siebel

gewählt vom Rundfunkrat



Astrid Wallmann, MdL

gewählt vom Rundfunkrat
bis 4.11.2022



Karin Wolff

gewählt vom Rundfunkrat
seit 4.11.2022

Ausschuss des Verwaltungsrats

Wirtschaftsausschuss

Clemens Reif

Vorsitzender

Günay Defterli

Stellvertretender Vorsitzender
seit 4.2.2022*

Armin Clauss

bis 31.12.2022

Wolfgang Greilich

bis 4.2.2022

Dr. Hejo Manderscheid

Astrid Wallmann, MdL

bis 4.11.2022

Karin Wolff

seit 25.11.2022

Petra Rossbrey

seit 17.3.2023

* Wiederholung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat des Hessischen Rundfunks

* Wiederholung der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat des Hessischen Rundfunks

Vertrauenspersonen

Der hr steht als öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt in besonderer Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit, von der er finanziert wird. Um Korruption vorzubeugen und unabhängigen Journalismus sicherzustellen, sind im hr neben den Vorgesetzten auch Vertrauenspersonen wie Kolleg*innen aus Personal-, Rechts- und Complianceabteilung sowie ein externer Ombudsmann Ansprechpersonen, wenn es um mögliches Fehlverhalten geht.



Rudolf Herfurth



Britta Niemeyer

Ombudsmann

Die Funktion des externen Ombudsmanns hat der Rechtsanwalt Rudolf Herfurth inne. „Ich bin Ansprechpartner für die hr-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, für hr-Geschäftspartnerinnen und -partner und für Dritte, die Hinweise auf Unregelmäßigkeiten, Interessenskollisionen, Gesetzesverstöße oder verdächtige Sachverhalte haben.“ Durch die anwaltliche Schweigepflicht ist sichergestellt, dass die Identität der Hinweisgebenden geschützt wird.

Compliance-Beauftragte

Compliance bedeutet das Einhalten von Regeln und Verhaltensgrundsätzen. Im Juni 2022 formalisiert die hr-Geschäftsleitung ihre Compliance-Strategie. Basis des hr-Compliance-Programms ist ein Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeitenden gilt und darauf aufbauende Richtlinien. Der hr entwickelt sein Compliance-Management fortlaufend weiter mit dem Ziel, Fehlverhalten effektiv zu verhindern, Schwachstellen zu erkennen und strukturiert darauf zu reagieren. Beauftragte für Compliance im hr ist Britta Niemeyer.

Die Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks

Stand Mai 2023

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks verantworten Betrieb und Programm und geben strategische Unternehmensziele vor.

Der Intendant vertritt hierbei die Rundfunkanstalt gerichtlich und außergerichtlich.

Er trägt die Verantwortung für den gesamten Betrieb, wacht über Wahrnehmung und Einhaltung des Programmauftrags nach dem Gesetz über den Hessischen Rundfunk und führt die Geschäfte des hr. Er wird vom Rundfunkrat gewählt und von beiden Gremien – Rundfunk- und Verwaltungsrat – beraten.

Manfred Krupp

bis 28.2.2022
Intendant



Florian Hager

seit 1.3.2022
Intendant



Gabriele Holzner

Programmdirektorin
Stellvertretende Intendantin



Stephanie Weber

Betriebsdirektorin



Rechtliche Verhältnisse im Berichtszeitraum

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Rechtsgrundlagen zum Hessischen Rundfunk

Rechtliche Grundlagen des Hessischen Rundfunks sind das Gesetz über den Hessischen Rundfunk vom 2.10.1948 (GVBl. Hessen 1948, S. 123), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Modernisierung medienrechtlicher Vorschriften vom 21.11.2022 (GVBl. Hessen 2022, S. 606) sowie die Satzung des Hessischen Rundfunks über die betriebliche Ordnung vom 29.09.2017 (Staatsanzeiger Hessen 2017, S. 1027), zuletzt geändert durch Beschluss des Rundfunkrats vom 10.09.2021 (Staatsanzeiger Hessen 2021, S. 1263). Die geltenden Geschäftsordnungen von Rundfunkrat und Verwaltungsrat sind seit 01.01.2019 in Kraft und wurden zuletzt durch Beschluss des Rundfunkrats vom 10.09.2021 geändert.

Zum Rundfunkbeitragsrecht

Die Rundfunkbeiträge werden aufgrund des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages vom 15.12.2010 (GVBl. Hessen 2011, Teil I, S. 382), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland vom 14.–28.4.2020 (GVBl. Hessen 2020, S. 607) erhoben. Die Voraussetzungen für die Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht sind ebenfalls im Rundfunkbeitragsstaatsvertrag geregelt.

Die Höhe des Rundfunkbeitrags bestimmt sich nach dem Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag vom 31.8.1991 (GVBl. Hessen 1991, Teil I, S. 367), zuletzt geändert durch den Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland vom 14.–28.4.2020 (GVBl. Hessen 2020, S. 607). Mit Beschluss vom 20.7.2021 hat das Bundesverfassungsgericht bis zu einer staatsvertraglichen Neuregelung durch die Länder eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro angeordnet.

Das Verfahren zur Leistung des Rundfunkbeitrags, dessen Inkasso der ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice in Köln im Namen und Auftrag des Hessischen Rundfunks durchführt, richtet sich nach der Satzung des Hessischen Rundfunks über das Verfahren zur Leistung der Rundfunkbeiträge vom 23.12.2016 (Staatsanzeiger Hessen 2017, S. 145).

Weitere Rechtsgrundlagen

Alle übrigen Grundlagen – insbesondere der auch für den Hessischen Rundfunk relevante Medienstaatsvertrag – sind nachzulesen im Internetangebot des Hessischen Rundfunks unter www.hr.de.

Tarifstruktur und Bezüge der Geschäftsleitung des Hessischen Rundfunks

Angaben nach § 18 Abs. 5 und Abs. 6 hr-Gesetz

Mit dem seit 13. Oktober 2016 gültigen hr-Gesetz veröffentlicht der Hessische Rundfunk nach § 18 Abs. 5 die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Intendanten oder der Intendantin und der Direktorinnen und Direktoren im Geschäftsbericht und nach § 18 Abs. 6 die Tarifstrukturen und vorhandenen außer- und übertariflichen Regelungen für die Angestellten des Hessischen Rundfunks in strukturierter Form.

§ 18 Abs. 5 und 6 hr-Gesetz lauten wie folgt:

„(5) Der Hessische Rundfunk veröffentlicht die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Intendantin oder des Intendanten und der Direktorinnen und Direktoren im Jahresbericht. Dies gilt auch für die Leistungen, die den genannten Personen für den Fall der regulären oder der vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind und etwaige während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen. Ferner veröffentlicht der Hessische Rundfunk im Jahresbericht die Leistungen, die den genannten Personen für Tätigkeiten bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen des Hessischen Rundfunks gewährt worden sind sowie Leistungen, die den genannten Personen für entgeltliche Nebentätigkeiten gewährt worden sind, sofern diese den Betrag von 1.000 Euro monatlich übersteigen.

(6) Die Tarifstrukturen und vorhandene außer- und übertariflichen Regelungen für die Angestellten des Hessischen Rundfunks sind im Geschäftsbericht in strukturierter Form zu veröffentlichen.“

1. Bezüge des Intendanten und der Direktorinnen

Angaben nach § 18 Abs. 5 hr-Gesetz

Bezügebericht 2022	Dienstbezüge ¹	Aufwands- entschädigung ²	Sachbezüge ³	Gesamt
Manfred Krupp Intendant*	51.051 €	500 €	407 €	51.958 €
Florian Hager Intendant**	212.500 €	2.500 €	7.298 €	222.298 €
Gabriele Holzner Programmdirektorin	218.600 €	1.836 €	1.451 €	221.887 €
Stephanie Weber Betriebsdirektorin	190.008 €	2.400 €	7.385 €	199.793 €
Dr. Nina Hütt Juristische Direktorin***	12.866 €	200 €	442 €	13.508 €

* Wechsel in die Rente zum 01.03.2022 *** Ende des Direktorinnenvertrags zum 31.01.2022 nach der Neustrukturierung des hr mit nur noch einer Programm- und einer Betriebsdirektion sowie einem direkt an den Intendanten angeordneten Justizariat

** Amtsantritt zum 01.03.2022

¹ Dienstbezüge: Jahresgrundvergütung, Zulagen
Die Verträge enthalten eine Anpassungsregelung: Wird das Grundgehalt für Beamt*innen des Landes Hessen allgemein linear erhöht oder vermindert, verändert sich das Gehalt im selben Verhältnis und von demselben Zeitpunkt an, in dem sich das Grundgehalt der hessischen Beamten*innen in der Besoldungsgruppe B9 verändert. Auf eine solche Erhöhung ihrer Dienstbezüge, die zum August 2022 wirksam geworden wäre, haben der Intendant und die Direktorinnen freiwillig verzichtet.

² Aufwandsentschädigung: nach jeweiligem Dienstvertrag

³ Sachbezüge: Geldwerter Vorteil Dienstwagen und Jobticket oder Bahncard

Sonstige Leistungen

- Altersversorgung
- Familienzuschlag, Beihilfen und Sterbegeld nach den jeweils für den hr geltenden Bestimmungen.
- Reisekosten, Tage- und Übernachtungsgelder, Trennungsentschädigung und Umzugskosten und ähnliche Leistungen nach den für den hr geltenden Bestimmungen.

2. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind

- Für den Fall des Dienstverzichtes seitens der Anstalt:**
Der Hessische Rundfunk kann den Intendanten gemäß hr-Gesetz aus einem vom Intendanten verschuldeten wichtigen Grund entlassen. In dem Fall verliert der Intendant seine vertraglichen Ansprüche. Außerdem kann der Hessische Rundfunk jederzeit auf die Dienste des Intendanten verzichten. Bei einem Verzicht werden dem Intendanten die Dienstbezüge bis zum Vertragsende weiter gewährt wie bisher.

In den Verträgen der Programmdirektorin Gabriele Holzner und der Betriebsdirektorin Stephanie Weber ist geregelt, dass der Hessische Rundfunk die Zusammenarbeit aus einem wichtigen Grund kündigen kann, der zur fristlosen Entlassung berechtigt und den die betroffene Direktorin verschuldet hat. Außerdem kann der Hessische Rundfunk jederzeit ohne Angabe von Gründen auf die Dienste einer Direktorin verzichten. Nur bei einem Verzicht behält die jeweilige Direktorin ihre Ansprüche auf ihre Dienstbezüge bis zum Vertragsende; die Aufwandsentschädigung und der Anspruch auf einen Dienstwagen bzw. eine Bahncard entfallen.
- Für den Fall der dauernden Dienstunfähigkeit:**
Wird Intendant Florian Hager dauernd berufs- oder erwerbsunfähig und rentenberechtigt nach der für ihn geltenden hr-Versorgungsregelung, endet sein Dienstverhältnis nach sechs Monaten automatisch, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Leistungen kann er dann nur noch nach dieser Versorgungsregelung beanspruchen.
Entsprechendes gilt für die Dienstverträge der Direktorinnen.
- Für den Fall der Gewährung von Versorgungsleistungen:**
Der Intendant und die Direktorinnen erhalten Versorgungsleistungen, die sich an den Leistungen und Leistungsvoraussetzungen der jeweils vertraglich einbezogenen hr-Versorgungsordnung (siehe unter 3.) orientieren. Dazu zählen zum Beispiel Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- oder Erwerbsminderungsrente sowie Altersrente.

- Für den Fall des Todes:**
Im Todesfall erhalten die Hinterbliebenen des Intendanten für drei Monate ein Sterbegeld in Höhe jeweils eines Vierzehntels seines Jahresgehalts.
Im Todesfall einer Direktorin richtet sich der Anspruch der Hinterbliebenen auf Sterbegeld nach den Tarifleistungen für Angestellte.
- Mögliche Leistungen unmittelbar nach Ablauf der befristeten Vertragslaufzeit vor Erreichen des Rentenalters**
Sollte das Dienstverhältnis des Intendanten Florian Hager nach Fristablauf enden, obwohl der Intendant für eine zweite Amtszeit zur Verfügung gestanden hätte, erhält er ein Übergangsgeld. Dieses Übergangsgeld beträgt für die ersten sechs Monate jeweils ein Zwölftel von 80 Prozent seines Jahresgehalts, für weitere sechs Monate jeweils ein Zwölftel von 60 Prozent des Jahresgehalts und für weitere sechs Monate jeweils ein Zwölftel von 40 Prozent des Jahresgehalts. Auf dieses Übergangsgeld werden andere mögliche Erwerbseinkünfte angerechnet.

Bei Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit wird die Programmdirektorin Gabriele Holzner bereits das Rentenalter erreicht haben. Die zugesagten Leistungen des hr bemessen sich nach der Gabriele Holzner erteilten Versorgungszusage (s. u.).

Sollte der hr der Betriebsdirektorin Stephanie Weber nach Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit nicht anbieten, das Dienstverhältnis zu im Wesentlichen unveränderten Bedingungen fortzusetzen, gilt Folgendes: Der hr gewährt der Betriebsdirektorin Versorgungsleistungen nach Maßgabe der in der vereinbarten Versorgungszusage geregelten Altersrente. Dabei wird die bis zum Ende des Vertrags erbrachte ruhegehaltsfähige Dienstzeit berücksichtigt. Auf die Leistungen angerechnet werden die gesetzliche Rente sowie mögliche sonstige anrechnungspflichtige Einkommen. Alternativ könnte Stephanie Weber verlangen, dass sie mit zumutbaren Aufgaben der VG 12 (Stufe 9) beim hr oder – sofern Einvernehmen über die konkrete Tätigkeit besteht – unbefristet im ARD-Verbund weiterbeschäftigt wird.

3. Leistungen, die den genannten Personen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit bei Renteneintritt zugesagt worden sind

Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung des Intendanten und der Direktorinnen orientieren sich an der tarifvertraglich geregelten betrieblichen Altersversorgung für die Festangestellten des Hessischen Rundfunks. Es existieren drei verschiedene Versorgungssysteme, von denen zwei mittlerweile geschlossen sind:

Die alte Gesamtversorgung galt für Eintritte in den Hessischen Rundfunk bis spätestens 1997 in drei verschiedenen Ausgestaltungen. Diese Altersversorgung entspricht in etwa der damaligen im öffentlichen Dienst (Beamtenversorgung). Die Gesamtversorgungen berechnen die Betriebsrente unter Anrechnung der gesetzlichen Rente oder vergleichbarer Rentenleistungen bis zu einer bestimmten Obergrenze.

zu 2. und 3.		Versorgungszusage
Manfred Krupp Intendant		71,75 %* (Gesamtversorgung)
Gabriele Holzner Programmdirektorin		56,25 %* (Gesamtversorgung)
Stephanie Weber Betriebsdirektorin		56,25 %* (Gesamtversorgung)
Florian Hager** Intendant		26,3 %* (gem. VTV)
Dr. Nina Hütt Juristische Direktorin		26,52 %* (gem. VTV)
* der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge		
** unabhängig von der Höhe der gesetzlichen Rente		

Dieses Modell wurde 1998 durch den „Versorgungstarifvertrag (VTV)“ abgelöst. Dessen Altersversorgung entspricht in etwa derjenigen der Angestellten des öffentlichen Dienstes. Mit Gründung einer Pensionskasse wurde der VTV als ARD-einheitliches neues Versorgungssystem eingeführt und die alte Gesamtversorgung für neue Beschäftigte geschlossen.

Seit 2016 gilt im hr für neue Arbeitnehmer*innen der „Beitragstarifvertrag Altersversorgung des Hessischen Rundfunks (BTVA)“. Darin ist erstmals eine Versorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage geregelt. Anders als beim VTV ist im BTVA damit nicht mehr das letzte Einkommen vor dem Renteneintritt maßgeblich, sondern der Einkommensverlauf während der gesamten Dienstzeit. Zudem entwickeln sich die Renten ausschließlich auf Basis von Überschüssen, die der Rückversicherer für die Pensionsleistungen erwirtschaftet, also die Baden-Badener Pensionskasse.

- 4. Vereinbarte Änderungen der oben genannten Zusagen während des Geschäftsjahres 2022**
Keine.
- 5. Leistungen für Tätigkeiten bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen des Hessischen Rundfunks**
Keine.
- 6. Leistungen für andere entgeltliche Nebentätigkeiten, sofern diese den Betrag von 1.000 Euro monatlich übersteigen**
Keine.

7. Tarifstrukturen und vorhandene außer- und übertarifliche Regelungen
für die Angestellten des Hessischen Rundfunks

Teil I
VERGÜTUNGSTABELLE (in Euro)

gemäß Tarifvertrag vom 8. Januar 2020, mit Wirkung ab 1. Oktober 2020

Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
1	97	2.139	2.236	2.333	2.430	2.527	2.624	2.721	2.818*	2.915*	3.012*
2	105	2.238	2.343	2.448	2.553	2.658	2.763	2.868	2.973	3.078*	3.183*
3	110	2.409	2.519	2.629	2.739	2.849	2.959	3.069	3.179	3.289*	3.399*
4	123	2.570	2.693	2.816	2.939	3.062	3.185	3.308	3.431	3.554*	3.677*
5	134	2.665	2.799	2.933	3.067	3.201	3.335	3.469	3.603	3.737*	3.871*
6	153	2.861	3.014	3.167	3.320	3.473	3.626	3.779	3.932	4.085*	4.238*
7	169	3.118	3.287	3.456	3.625	3.794	3.963	4.132	4.301	4.470*	4.639*
8	200	3.541	3.741	3.941	4.141	4.341	4.541	4.741	4.941	5.141*	5.341*
9	226	3.935	4.161	4.387	4.613	4.839	5.065	5.291	5.517	5.743*	5.969*
10	259	4.398	4.657	4.916	5.175	5.434	5.693	5.952	6.211*	6.470*	6.729*
11	304	4.972	5.276	5.580	5.884	6.188	6.492	6.796	7.100*	7.404*	7.708*
12	424	6.425	6.849	7.273	7.697*	8.121*	8.545*	8.969*	9.393*		

* Die Stufen 8, 9 und 10 der Vergütungsgruppe 1, die Stufen 9 und 10 der Vergütungsgruppen 2 bis 9, die Stufen 8, 9 und 10 der Vergütungsgruppen 10 und 11 und die Stufen 4, 5, 6, 7 und 8 der Vergütungsgruppe 12 sind fakultativ.

a) Nach dreijähriger Zugehörigkeit **) zur fakultativen Vergütungsstufe 10 der Vergütungsgruppen 1 bis 11 kann die Vergütung um einen weiteren Steigerungsbetrag der jeweils zutreffenden Vergütungsgruppe erhöht werden.

b) Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur fakultativen Vergütungsstufe 7 sowie nach weiterer dreijähriger Zugehörigkeit**) zur fakultativen Vergütungsstufe 8 der Vergütungsgruppe 12 kann die Vergütung um einen weiteren Steigerungsbetrag dieser Vergütungsgruppe erhöht werden.

c) Auf die fakultativen Stufen und auf die Erhöhung der Vergütung gemäß den Buchstaben a) und b) besteht kein Anspruch.

d) In den Vergütungsgruppen 1–12 erfolgt der Aufstieg aus Stufe 1 in Stufe 2 bereits nach sechs Dienstmonaten.

**) Übergangsregelung gemäß Tarifvertrag vom 30.06.1998

Teil I
VERGÜTUNGSTABELLE (in Euro)

gemäß Tarifvertrag vom 1. Juli 2021, mit Wirkung ab 1. April 2022

Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10
1	98	2.165	2.263	2.361	2.459	2.557	2.655	2.753	2.851*	2.949*	3.047*
2	106	2.265	2.371	2.477	2.583	2.689	2.795	2.901	3.007	3.113*	3.219*
3	111	2.438	2.549	2.660	2.771	2.882	2.993	3.104	3.215	3.326*	3.437*
4	124	2.601	2.725	2.849	2.973	3.097	3.221	3.345	3.469	3.593*	3.717*
5	136	2.697	2.833	2.969	3.105	3.241	3.377	3.513	3.649	3.785*	3.921*
6	155	2.895	3.050	3.205	3.360	3.515	3.670	3.825	3.980	4.135*	4.290*
7	171	3.155	3.326	3.497	3.668	3.839	4.010	4.181	4.352	4.523*	4.694*
8	202	3.583	3.785	3.987	4.189	4.391	4.593	4.795	4.997	5.199*	5.401*
9	229	3.982	4.211	4.440	4.669	4.898	5.127	5.356	5.585	5.814*	6.043*
10	262	4.451	4.713	4.975	5.237	5.499	5.761	6.023	6.285*	6.547*	6.809*
11	308	5.032	5.340	5.648	5.956	6.264	6.572	6.880	7.188*	7.496*	7.804*
12	429	6.502	6.931	7.360	7.789*	8.218*	8.647*	9.076*	9.505*		

* Die Stufen 8, 9 und 10 der Vergütungsgruppe 1, die Stufen 9 und 10 der Vergütungsgruppen 2 bis 9, die Stufen 8, 9 und 10 der Vergütungsgruppen 10 und 11 und die Stufen 4, 5, 6, 7 und 8 der Vergütungsgruppe 12 sind fakultativ.

a) Nach dreijähriger Zugehörigkeit **) zur fakultativen Vergütungsstufe 10 der Vergütungsgruppen 1 bis 11 kann die Vergütung um einen weiteren Steigerungsbetrag der jeweils zutreffenden Vergütungsgruppe erhöht werden.

b) Nach dreijähriger Zugehörigkeit zur fakultativen Vergütungsstufe 7 sowie nach weiterer dreijähriger Zugehörigkeit**) zur fakultativen Vergütungsstufe 8 der Vergütungsgruppe 12 kann die Vergütung um einen weiteren Steigerungsbetrag dieser Vergütungsgruppe erhöht werden.

c) Auf die fakultativen Stufen und auf die Erhöhung der Vergütung gemäß den Buchstaben a) und b) besteht kein Anspruch.

d) In den Vergütungsgruppen 1–12 erfolgt der Aufstieg aus Stufe 1 in Stufe 2 bereits nach sechs Dienstmonaten.

**) Übergangsregelung gemäß Tarifvertrag vom 30.06.1998

Teil II

VERGÜTUNGSTABELLE (in Euro)

gemäß Tarifvertrag vom 8. Januar 2020, mit Wirkung ab 1. Oktober 2020

hr-Sinfonieorchester					hr-Bigband				
Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
I	259	5.655	5.914	6.173*	I	259	5.001	5.260	5.519*
II	259	5.890	6.149	6.408*	II	259	5.212	5.471	5.730*
III	259	6.185	6.444	6.703*	III	259	5.451	5.710	5.969*
IV	304	6.628	6.932	7.236*	IV	304	5.746	6.050	6.354*

VERGÜTUNGSTABELLE (in Euro)

gemäß Tarifvertrag vom 1. Juli 2021 mit Wirkung ab 1. April 2022

hr-Sinfonieorchester					hr-Bigband				
Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gruppe	Steig. betrag	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
I	262	5.723	5.985	6.247*	I	262	5.061	5.323	5.585*
II	262	5.961	6.223	6.485*	II	262	5.275	5.537	5.799*
III	262	6.259	6.521	6.783*	III	262	5.516	5.778	6.040*
IV	308	6.708	7.016	7.324*	IV	308	5.815	6.123	6.431*

Stufe 2 wird nach vierjähriger Zugehörigkeit zur Stufe 1 erreicht.

* Die Stufe 3 ist fakultativ und kann nach sechsjähriger Zugehörigkeit zur Stufe 2 gewährt werden. Nach sechsjähriger Zugehörigkeit zur Stufe 3 kann die Vergütung der Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband in den Gruppen I, II, III um den für die Gruppe 10 der allgemeinen Vergütungstabelle jeweils geltenden Steigerungsbetrag und in der Gruppe IV um den für die Gruppe 11 der allgemeinen Vergütungstabelle jeweils geltenden Steigerungsbetrag erhöht werden. Auf die Gewährung der fakultativen Stufe 3 und auf die Gewährung des zusätzlichen Steigerungsbetrags besteht jedoch kein Anspruch.

Nach insgesamt neunjähriger Zugehörigkeit zur Stufe 3 kann die Vergütung der Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband in den Gruppen I, II und III um einen weiteren für die

Gruppe 10 der allgemeinen Vergütungstabelle jeweils geltenden Steigerungsbetrag und in der Gruppe IV um einen weiteren für die Gruppe 11 der allgemeinen Vergütungstabelle jeweils geltenden Steigerungsbetrag erhöht werden; hierauf besteht jedoch kein Anspruch.

Übergangsregelung gemäß Tarifvertrag vom 30.06.1998: Mitglieder des hr-Sinfonieorchesters und der hr-Bigband der Gruppen I bis IV, die am 31.07.1998 den Stufen 2 oder 3 angehören bzw. den zusätzlichen Steigerungsbetrag nach Absatz 1 erhalten, können den weiteren Steigerungsbetrag gemäß Absatz 2 nach insgesamt 10½-jähriger Zugehörigkeit zur Stufe 3 erhalten.

• außer- und übertarifliche Regelungen für die Angestellten des Hessischen Rundfunks

Im hr gibt es neben der Geschäftsleitung grundsätzlich keine weiteren außertariflich Beschäftigten.

Die Ebene unterhalb der Geschäftsleitung bildet im hr die Bereichsebene: Auch die insgesamt 13 Leiter*innen dieser Bereiche (Stichtag: 31.12.2022) unterliegen dem Geltungsbereich der Tarifregelungen für Angestellte im hr, einschließlich der Bestimmungen zum Gehalt und sonstigen Leistungen. Zusätzlich zur jeweiligen tariflichen Grundvergütung der Vergütungsgruppe 12 erhalten die Bereichsleitungen für die Dauer ihrer Leitungsfunktion übertarifliche Zusatzleistungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um eine befristete übertarifliche Zulage für die Funktion der Bereichsleitung. Die Höhe dieser Zulage liegt zwischen 1.400 Euro und 2.033 Euro monatlich. Die Justiziarin erhält zusätzlich eine individuelle Zulage mit Zustimmung des Verwaltungsrates. Seit dem Jahr 2019 beträgt die Zulage für die Funktion der Bereichsleitung bei Neuverträgen maximal 1.800 Euro pro Monat (nicht-tarifdynamisch). Sofern im Einzelfall von diesem Rahmen abgewichen wird, entscheidet hierüber der Verwaltungsrat. Schließlich werden noch drei herausgehobene Positionen im hr-Sinfonieorchester außertariflich vergütet.

Die Vergütung dieser insgesamt 16 Personen beträgt im Durchschnitt monatlich 11.222 Euro brutto.

Lagebericht und Jahresabschluss

Lagebericht

Vermögensrechnung

Ertrags- und Aufwandsrechnung

Anhang

Anlagenspiegel

Organe

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

Der Hessische Rundfunk (hr) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts auf der Grundlage des Gesetzes über den Hessischen Rundfunk vom 2. Oktober 1948, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. November 2022 (hr-Gesetz). Der hr ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD).

Weitere wesentliche Rechtsgrundlage ist der zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland bestehende Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland (Medienstaatsvertrag, MStV), der am 7. November 2020 in Kraft getreten ist.

Sitz und Gerichtsstand des hr ist Frankfurt am Main. Der hr unterhält in Frankfurt am Main das Funkhaus am Dornbusch und ein Hörfunk- und Fernsehstudio in der Deutschen Börse.

Darüber hinaus betreibt der hr ein Funkhaus in Kassel, Regionalstudios in Fulda, Darmstadt und Gießen und in Wiesbaden ein Landtagsstudio. Daneben bietet der hr mit vielen Regionalreporter*innen ein zuverlässiges Netz für aktuelle Information aus ganz Hessen.

hr-Korrespondent*innen berichten aus dem ARD-Hauptstadtstudio Berlin, dem Hörfunk-Gruppenstudio Brüssel und aus dem Fernseh-Gruppenstudio Madrid, in denen der hr die Federführung hat. Außerdem betreibt der hr die ARD-Hörfunkstudios in Madrid/Spanien, Rabat/Marokko und Los Angeles/USA und entsendet eine*n Fernsehkorrespondent*in in das ARD-Studio Neu-Delhi/Indien.

1.1 Programmauftrag

Der Hessische Rundfunk hat den Auftrag durch seine Hörfunk- und Fernsehprogramme sowie Telemedien als Medium und Faktor freier, individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu dienen.

Das Angebot soll einen umfassenden Überblick über nationales und regionales, internationales und europäisches Geschehen geben. Dadurch sollen die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllt werden. Neben Bildung, Information und Kultur gehört auch Unterhaltung zum gesetzlichen Auftrag.

Der Rundfunk ist der Allgemeinheit verpflichtet. Er ist unabhängig vom Staat sowie von privaten Interessengruppen.

1.2 Programmangebot

Der hr hat im Berichtsjahr insgesamt sechs Radioprogramme verbreitet: hr1, hr2-kultur, hr3, hr4, YOU FM und hr-iNFO. Außerdem produziert und strahlt der hr das hr-fernsehen aus und bietet Telemedienangebote an.

Der hr beteiligt sich mit 7,45 % am Gemeinschaftsprogramm der ARD „Das Erste“. Zusätzlich ist der hr am Satellitenprogramm 3sat, am Europäischen Kulturkanal ARTE, am Ereignis- und Dokumentationskanal Phoenix, am Kinderkanal KiKA sowie an den digitalen Programmangeboten der ARD, One, tagesschau24 und dem Jugendangebot „funk“ beteiligt. Die Verbreitung der Programme erfolgt sowohl terrestrisch als auch über Satellit, Kabel und Internet.

Die Einschaltquote von „Das Erste“ (12,2 %; Vorjahr: 12,1 %) konnte unter anderem unter Mithilfe der Zugpferde Olympische Winterspiele und FIFA-Weltmeisterschaft stabil gehalten bzw. noch leicht ausgebaut werden. Das Erste rangiert mit etwas verringertem Abstand hinter dem ZDF (14,5 %; Vorjahr: 14,7 %), das auf hohem Niveau trotz der oben genannten Gründe etwas an Akzeptanz verliert.

Das hr-fernsehen schneidet mit einem Marktanteil von 6,4 % in Hessen (Vorjahr 6,5 %) nach zuletzt stetigem Anstieg leicht schlechter ab als im Vorjahr. Das unter anderem aufgrund der umfangreichen gut angenommenen Corona-Berichterstattung in den beiden Vorjahren aufgebaute hohe Akzeptanzniveau konnte somit annähernd gehalten werden. Im hessischen Fernsehmarkt festigt das hr-fernsehen auf diese Weise den 4. Rang, hinter den drei führenden nationalen Fernsehprogrammen ZDF, Das Erste und RTL.

Die Gesamtanzahl der Zuschauer*innen des hr-fernsehens ist im Vergleich zum Vorjahr um gut 100 Tsd. zurückgegangen: Täglich erreicht das hr-fernsehen in Hessen im Schnitt 1,14 Mio. Zuschauer*innen. Dabei nimmt die Streaming-Nutzung auf den eigenen Plattformen – größtenteils über die ARD Mediathek – weiter zu: Die durchschnittliche tägliche Gesamtzahl an Streamer*innen steigt um 24 Tsd. auf nun 86 Tsd. an.

Die werktägliche Reichweite der hr-Hörfunkprogramme liegt in Hessen bei 39,4 % (Vorjahr 41,6 %). Werktäglich schalten 2,10 Mio. Hess*innen mindestens eine hr-Hörfunkwelle ein.

Zugewinne erzielen konnten hr4, das um 0,5 Prozentpunkte auf 11,1 % Tagesreichweite zulegt, und YOU FM, das mit +0,2 Prozentpunkten nun eine Tagesreichweite von 5,2 % erreicht. Die übrigen hr-Wellen büßen an Reichweite ein, insbesondere hr3, das 2 Prozentpunkte verliert und nun bei 13,9 % liegt.

Die hr-Angebote im Internet (Web und Apps, ohne Social Media und ARD-Angebote) haben 2022 durchschnittlich 19,7 Mio. Visits pro Monat verzeichnet. Dies entspricht einem Minus in Höhe von 5 % zum Vorjahr bzw. 4 % zum Jahr 2020 – beides Jahre, in denen das Abrufniveau im Lichte der vom Thema „Corona“ dominierten Berichterstattung deutlich nach oben getrieben wurde.

Die Gesamt-Reichweite des Hessischen Rundfunks in den vier Mediengattungen hr-Hörfunk, hr-fernsehen, hr-Websites & Apps und hr-text liegt laut der repräsentativen Befragung hr-trend 2022 werktäglich bei 61 % aller Hess*innen ab 14 Jahren. Hochgerechnet sind dies 3,26 Millionen Menschen in Hessen.

1.3 Steuerung und Kontrolle

Organe des hr sind gemäß § 4 des hr-Gesetzes der Rundfunkrat, der Verwaltungsrat und der Intendant.

Der Intendant vertritt die Rundfunkanstalt gerichtlich und außergerichtlich und trägt die Verantwortung für den gesamten Betrieb, die Mitarbeiter*innen und die Programmgestaltung des hr. Der Intendant wacht somit über die Wahrnehmung und Einhaltung des Programmauftrags nach dem Gesetz über den Hessischen Rundfunk. Dabei wird er vom Rundfunkrat beraten. Er führt zudem die Geschäfte des Hessischen Rundfunks. Hierbei überwacht und berät ihn der Verwaltungsrat. In Absprache mit den Verantwortlichen der Programmdirektion, der Betriebsdirektion und der Intendanz legt der Intendant die Unternehmensziele fest und gestaltet so die Gegenwart und Zukunft des hr.

Intendant des Hessischen Rundfunks war bis zum 28. Februar 2022 Herr Manfred Krupp. In seiner Sitzung am 3. Dezember 2021 hat der Rundfunkrat des hr Herrn Florian Hager zum Intendanten des Hessischen Rundfunks gewählt. Herr Florian Hager trat sein Amt am 1. März 2022 an.

Nach dem hr-Gesetz vertritt der Rundfunkrat die Interessen aller Bürger*innen in Hessen. Das vielfältige Gremium überwacht die Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben und berät den Intendanten in allgemeinen Programmangelegenheiten. Der Rundfunkrat besteht aus 32 Mitgliedern. Vorsitzender war bis zum 31. Dezember 2022 Herr Dr. Rolf Müller, Stellvertretender Vorsitzender war Herr Jörn Dulige. Am 3. Februar 2023 wurde Herr Harald Freiling zum neuen Vorsitzenden und Frau Dr. Miriam Dangel zur stellvertretenden Rundfunkratsvorsitzenden gewählt.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Überwachung der Geschäftsführung, beispielsweise beim Erwerb von Grundstücken und Unternehmensbeteiligungen oder beim Abschluss von Verträgen ab einem bestimmten Finanzvolumen. Der Verwaltungsrat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. Sieben Mitglieder werden vom Rundfunkrat, zwei Mitglieder von den Beschäftigten gewählt. Vorsitzender war bis zum 31. Dezember 2022 Herr Armin Clauss. Herr Dr. Hejo Manderscheid wurde am 3. Februar 2023 zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Frau Kristin Gesang.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Trotz Inflation, des Kriegs in der Ukraine und anhaltender Lieferprobleme ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 1,9 %. Kalenderbereinigt hat das Wirtschaftswachstum 2,0 % betragen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise beispielsweise für Nahrungsmittel sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende, Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut behaupten. Im Jahr 2021 war die deutsche Wirtschaft noch um 2,9 % gewachsen.

Für den Hessischen Rundfunk war der operative Geschäftsverlauf trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Stabilität der Beitragsfinanzierung positiv.

2.2 Finanzierung

Gemäß § 35 des Medienstaatsvertrags (MStV) finanziert sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk durch Rundfunkbeiträge, Werbung und sonstige Einnahmen. Vorrangige Finanzierungsquelle ist der Rundfunkbeitrag. Die Rundfunkanstalten melden im Abstand von zwei Jahren ihren Finanzbedarf bei der unabhängigen Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) an. Die KEF stellt, unter Beachtung der Programmautonomie, den Finanzbedarf von ARD, ZDF, Deutschlandradio und ARTE fest.

In ihrem 23. Bericht stellt die KEF nach einer Abwägung aller Risiken und Chancen fest, dass die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten mit der Beitragsanpassung auf monatlich 18,36 Euro für die Beitragsperiode 2021 bis 2024 bedarfsgerecht finanziert sind. Die Anpassung auf diesen Betrag zum 1. August 2021 wurde von der Kommission bereits in ihrem 22. Bericht zum 1. Januar 2021 empfohlen und vom Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 20. Juli 2021 umgesetzt. Der angepasste Betrag von monatlich 18,36 Euro wirkte sich erstmals im Geschäftsjahr 2022 ganzjährig aus.

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 1.496,3 Mio. Euro nach 1.502,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss von 14,1 Mio. Euro mindert den „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ von 431,8 Mio. Euro auf 417,7 Mio. Euro.

Das negative Eigenkapital ist maßgeblich durch die geänderten Bewertungsgrundlagen bei den Altersvorsorgerückstellungen (inkl. Beihilfen) und Altersteilzeitrückstellungen nach den Regelungen des BilMoG begründet. Seit der Erstanwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010

belaufen sich die Zuführungen, im Vergleich zur bis dahin maßgeblichen Bewertung nach handelsrechtlichen Regelungen, auf insgesamt 673,5 Mio. Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus dem Zinsänderungseffekt in Höhe von 522,9 Mio. Euro und dem BilMoG-Umstellungsaufwand von 150,5 Mio. Euro. Die Mehraufwendungen aus dem Zinsänderungseffekt sind bisher nicht als Finanzbedarf bei der Ermittlung des Rundfunkbeitrags berücksichtigt, so dass diesen bisher keine Erträge gegenüberstehen.

Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2022 54,0 Mio. Euro (Vorjahr: 58,0 Mio. Euro). Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 11,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert, denen Abschreibungen von 15,5 Mio. Euro gegenüberstehen. Die größten Einzelinvestitionen betreffen die Erneuerungen der Datennetze in Höhe von 2,8 Mio. Euro.

Die Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 812,0 Mio. Euro (Vorjahr: 794,6 Mio. Euro). Davon entfallen 614,0 Mio. Euro auf Wertpapiere im Anlagevermögen und 49,2 Mio. Euro auf Sonstige Ausleihungen. Für Rückdeckungsansprüche gegen die Baden-Badener Pensionskasse (bbp) sind 148,5 Mio. Euro bilanziert.

Der Deckungsstock zur Altersversorgung wurde, gemäß der mit der KEF vereinbarten Vorgehensweise, um 10,9 Mio. Euro erhöht und beläuft sich nun auf 798,5 Mio. Euro (Vorjahr: 787,5 Mio. Euro, einschließlich der bbp-Rückdeckungsansprüche). Hiervon entfallen 597,5 Mio. Euro auf Finanzanlagen im hr-Masterfonds, der im Geschäftsjahr 2022 eine Performance von -7,25 % hatte.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag 44,7 Mio. Euro (Vorjahr: 44,0 Mio. Euro).

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 um 5,6 Mio. auf 167,8 Mio. Euro (Vorjahr: 173,4 Mio. Euro). Dieses betrifft im Wesentlichen mit 40,5 Mio. Euro (Vorjahr: 44,3 Mio. Euro) Forderungen gegen Beitragsschuldner, mit 28,2 Mio. Euro (Vorjahr: 92,8 Mio. Euro) Wertpapiere des Umlaufvermögens und mit 50,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) Festgelder.

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen beträgt 1.420,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1.432,7 Mio. Euro), was 94,9 % (Vorjahr: 95,4 %) der Bilanzsumme entspricht. Hiervon entfallen 1.346,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1.357,3 Mio. Euro) auf die Rückstellungen für die Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen. Das entspricht einem Anteil von 90,0 % (Vorjahr: 90,4 %) der Bilanzsumme. Der Rückgang ist durch die Bilanzierungsänderung kongruent rückgedeckter Altersversorgungszusagen bedingt, die zu einer Verminderung der Pensionsrückstellungen um 9,7 Mio. Euro führte.

Die gesamten Verbindlichkeiten einschließlich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen 76,2 Mio. Euro (Vorjahr: 69,2 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2022 25,7 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 27,5 Mio. Euro entfallen auf ein von der hr werbung GmbH (hrw) gewährtes Darlehen für die Sicherung ihrer Pensionsrückstellungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 11,2 Mio. Euro setzen sich im Wesentlichen aus noch nicht fälligen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt zusammen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge von Quartalszahler*innen, die 2022 geleistet wurden und dem Geschäftsjahr 2023 zuzuordnen sind.

2.4 Aufwands- und Ertragslage

Die in der Abrechnung des Ertrags- und Aufwandsplanes ausgewiesenen Gesamterträge von 543,4 Mio. Euro liegen um 12,3 Mio. Euro über und die Aufwendungen in Höhe von 529,2 Mio. Euro liegen um 87,4 Mio. Euro unter den im Haushaltsplan (inkl. Nachtrag) ausgewiesenen Planwerten.

Der hr hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 14,1 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 68,9 Mio. Euro) abgeschlossen. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag von 85,7 Mio. Euro (einschließlich Nachtrag) entspricht das einem Besserergebnis von 99,8 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahresvergleich geringeren Rechnungszinsrückgang bei den Pensionsrückstellungen, deren Zuführungsaufwand im Vergleich zum Planwert um 75,8 Mio. Euro und zum Vorjahr um 90,3 Mio. Euro niedriger liegen.

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen liegen mit 443,4 Mio. Euro (Vorjahr: 435,8 Mio. Euro) um 12,6 Mio. Euro über dem ursprünglichen Planwert. Die Rundfunkbeiträge machen insgesamt 81,6 % der Gesamterträge aus. Die Beitragsanpassung auf monatlich 18,36 Euro zum 1. August 2021 wirkte sich im Jahr 2022 erstmals ganzjährig aus, zudem lag der Bestand der Wohnungen, für die ein voller Beitrag zu entrichten ist, über dem in der Planung angenommenen und dem Bestand im Vorjahr.

Neben den Rundfunkbeiträgen als größte Ertragsquelle fließen dem hr über die hrw Werbeerträge zu. Die hrw ist vom hr mit dem Verkauf von Werbezeiten im eigenen Namen und auf eigene Rechnung beauftragt, die in den Hörfunkprogrammen des hr sowie im Vorabendprogramm „Das Erste“ ausgestrahlt werden.

Die Umsätze der hrw (vor Provisionen), bestehend aus Werbung, Sponsoring und anderen Geschäftsfeldern, sind gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. Euro auf 35,8 Mio. Euro gestiegen. Aus dem Gewinn der hrw im Jahr 2022 wurden 5,5 Mio. Euro in Höhe des auf das Geschäft mit Werbung entfallenden Gewinnanteils vorab ausgeschüttet. Die Ausschüttung lag somit um 0,1 Mio. Euro unter dem Planwert. Hinzu kommen 8,2 Mio. Euro an Kosten-erstattungen insbesondere für das Werberahmenprogramm.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 37,7 Mio. Euro um 1,5 Mio. Euro unter dem Vorjahr, dies resultiert aus den geringeren Auflösungen von programmbezogenen Rückstellungen.

Der Personal- und Sozialaufwand, ohne die Aufwendungen für die Altersversorgung (inkl. Beihilfe), liegt mit 167,2 Mio. Euro (Vorjahr: 164,2 Mio. Euro) um 3,0 Mio. Euro über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die vom hr mit Tarifabschluss vom 20. Dezember 2022 an seine Arbeitnehmer*innen gewährte sozialversicherungs-freie Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen. Neben der im April 2022 erfolgten Tarifierhöhung von 1,2 % wirkten sich auch die manteltariflich vereinbarten Stufensteigerungen aus.

Die Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Beihilfe) unter Einbeziehung des Zinsaufwandes für Altersversorgung und der Aufwendungen gemäß BilMoG (Art. 67 Abs. 1 EGHGB) fallen mit insgesamt 59,3 Mio. Euro

gegenüber dem Vorjahreswert von 149,7 Mio. Euro und gegenüber dem Planwert von 133,4 Mio. Euro um 74,1 Mio. Euro wesentlich niedriger aus. Die Entwicklung wurde maßgeblich durch die positive Zinsentwicklung am Kapitalmarkt geprägt. Der Bewertungszinssatz für die Pensionsrückstellungen lag bei 1,78 % p.a. (Vorjahr: 1,87 % p.a.), die sonstigen langfristigen Verpflichtungen (inkl. Beihilfe) wurden mit 1,44 % p.a. (Vorjahr: 1,35 % p.a.) bewertet.

Mit 105,9 Mio. Euro liegen die Aufwendungen für Urheber- und Leistungsvergütungen um 0,9 Mio. Euro und die Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen inkl. der produktionsbezogenen Fremdleistungen mit 90,4 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro unter dem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Aufwendungen für Urheber- und Leistungsvergütungen um 5,7 Mio. Euro aufgrund höherer Aufwendungen für Auftragsproduktionen und der vom hr an freien Mitarbeiter*innen gewährten Inflationsausgleichsprämie. Die Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen inkl. der produktionsbezogenen Fremdleistungen liegen annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens belaufen sich in diesem Jahr auf 2,2 Mio. Euro und konnten den Vorjahreswert von 7,7 Mio. Euro nicht erreichen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde aufgrund der Entwicklung des Kapitalmarkts keine Ausschüttung des hr-Masterfonds vorgenommen (im Vorjahr Ausschüttung von 7,5 Mio. Euro).

2.5 Liquiditätslage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsmittelströme nach Art der Tätigkeit (Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit). Der Finanzmittelfonds entspricht den Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Kapitalflussrechnung		2022 TEuro
Jahresergebnis		14.126
+/-	Saldo nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-4.460
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.666
+	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.484
+	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-275
=	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-11.093
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	89.005

Der Finanzmittelbestand des hr ist im Geschäftsjahr 2022 um 11,1 Mio. Euro auf 89,0 Mio. Euro (Vorjahr: 100,1 Mio. Euro) gesunken.

Die Zahlungsfähigkeit des hr war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

3. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Aufwendungen und Erträge 2023

Der hr erwartet für 2023 Erträge in Höhe von insgesamt 553,0 Mio. Euro gegenüber Planerträgen für das Jahr 2022 von 531,0 Mio. Euro. Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen auf Basis eines monatlichen Rundfunkbeitrags von 18,36 Euro belaufen sich im Haushalt 2023 auf insgesamt 452,6 Mio. Euro. Darin enthalten ist der dem hr zustehende Anteil der 2 %-Mittel der Landesmedienanstalten zur Förderung kultureller Sonderprojekte in Höhe von 4,5 Mio. Euro.

Die für 2023 geplanten Erträge aus Kostenerstattungen belaufen sich auf 24,8 Mio. Euro. Über die Kostenerstattung der hrw fließen dem hr im Geschäftsjahr 2023 lt. Planung anteilige Erträge für das werbetragende Vorabendprogramm in Höhe von 7,1 Mio. Euro zu.

Im Haushaltsplan 2023 ist für Anlagen des hr-Masterfonds sowie für alle übrigen Anlagen gem. Vorgabe der KEF eine Rendite in Höhe von 1,25 % unterstellt. Es sind Finanzerträge von insgesamt 9,6 Mio. Euro geplant.

Der hr erwartet für 2023 Aufwendungen in Höhe von 596,6 Mio. Euro gegenüber Planaufwendungen für 2022 unter Berücksichtigung des Nachtrags von 616,7 Mio. Euro. Die Gesamtaufwendungen für die Altersversorgung sinken im Vergleich zum Planwert 2022 um 12,1 Mio. Euro auf 121,5 Mio. Euro.

Für die Personalaufwendungen (Löhne und Gehälter) wird ein Bedarf von 142,9 Mio. Euro prognostiziert. Dieses bedeutet gegenüber dem Vorjahresplanwert eine Erhöhung um 1,2 Mio. Euro. Für die Planung unterstellt sind Stufensteigerungen sowie eine tarifliche Gehaltsanpassung von 2,0 %. Aufgrund des am 20. Dezember 2022 verhandelten Tarifvertrages mit einer Gehaltssteigerung von 2,8 % ab 1. Oktober 2023 erscheinen diese Planannahmen nach wie vor realistisch.

Der Planansatz für Soziale Abgaben, Aufwendungen für Unterstützung und Altersversorgung von 91,2 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresplanwert von 102,2 Mio. Euro berücksichtigt eine Tarifierhöhung von 2,0 %. Der aus dem Rechnungszinsrückgang bei den Pensionsrückstellungen resultierende Effekt ist dabei im Haushalt 2023 mit insgesamt 45,5 Mio. Euro bewertet. Dies entspricht einem Rechnungszinsrückgang von 0,22 Prozentpunkten. Im ersten Quartal 2023 blieb der Rechnungszinssatz gegenüber dem Stichtag nahezu unverändert. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, könnte daraus zum Ende des Jahres 2023 eine entsprechende Entlastung der Gesamtaufwendungen für die Altersversorgung resultieren.

Das finanzielle Volumen der tariflich relevanten Honoraraufwendungen wird für das Geschäftsjahr 2023 planerisch um 2,0 % gesteigert und mit 95,6 Mio. Euro angesetzt. Der hr-Anteil an den Programmgemeinschaftsaufgaben, Koproduktionen und produktionsbezogenen Fremdleistungen ist im Jahr 2023 mit 80,4 Mio. Euro eingeplant und liegt damit um 12,3 Mio. Euro unter dem Ansatz von 2022 nach Änderungen. Der Etat für technische Leistungen für die Rundfunkversorgung, Abschreibungen und Aufwendungen für den Beitragseinzug beträgt 40,3 Mio. Euro. Für Reisekosten, Instandhaltungen und Energiekosten sind 34,6 Mio. Euro geplant. Schließlich werden für Zuwendungen gemäß Staatsvertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern insgesamt 36,0 Mio. Euro angesetzt, von denen 29,3 Mio. Euro für die Zuführung zu den Altersversorgungs- und Beihilferückstellungen vorgesehen sind (Aufzinsung).

3.1.2 Ergebnis 2023

Den geplanten Erträgen in Höhe von 553,0 Mio. Euro werden demnach plangemäße Aufwendungen in Höhe von 596,6 Mio. Euro gegenüberstehen, so dass für 2023 ein Jahresfehlbetrag von 43,6 Mio. Euro vorgesehen ist. Der aus dem Rechnungszinsrückgang bei den Pensionsrückstellungen resultierende Effekt ist im Haushalt 2023 mit insgesamt 45,5 Mio. Euro bewertet. Dies entspricht einem Rechnungszinsrückgang von 0,22 Prozentpunkten. Im ersten Quartal 2023 bleib der Rechnungszinssatz gegenüber dem Stichtag nahezu unverändert. Sollte sich diese Entwicklung fortsetzen, könnte zum Ende des Jahres 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. Hinzuweisen ist hierbei jedoch darauf, dass aufgrund dieses buchhalterischen Besserergebnisses die Liquidität nur gering beeinflusst wird, sodass dadurch keine faktische Entlastung der Finanzlage zu erwarten ist.

3.1.3 Prognose 2024 bis 2026

Die aktuelle mittelfristige Finanzvorschau (MifriFi) des hr erstreckt sich auf den Planungszeitraum 2024 bis 2026. Das Eigenkapital bleibt mit der aktuell vorgelegten MifriFi durch die weitere Absenkung des Rechnungszinses für die Altersversorgungsrückstellungen stark rückläufig. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind wesentlich beeinflusst durch den großen Hebel des fallenden Rechnungszinssatzes für die Bewertung der Altersversorgungsrückstellungen. Die aktuelle Zinsentwicklung lässt auch hier ein wesentlich besseres Ergebnis erwarten. Im Planungszeitraum wurde ein kumulierter Rechnungszinsänderungseffekt von insgesamt 115,3 Mio. Euro berücksichtigt.

Auf Basis eines monatlichen Rundfunkbeitrags von 18,36 Euro beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln Ende 2026 in der vorliegenden Planung und auf Basis der Hochrechnung per September 2022 auf 50,8 Mio. Euro.

Die Schere zwischen Ertrags-, Aufwands- und Liquiditätsrechnung ist im Wesentlichen in der Abweichung zwischen dem bilanziellen Ausweis der Pensionsrückstellungen

nach BilMoG und der Dotierung des Deckungsstockvermögens begründet. Die Rundfunkbeiträge sehen durch die Fortführung der zweckgebundenen 25-Cent-Mittel für die Altersversorgung seit 2017 eine sukzessive Schließung der durch den einmaligen Umstellungsaufwand auf das BilMoG verursachten Deckungslücke vor (bei unverändertem Zinssatz von 5,25 %).

3.1.4 Sonstige Kennzahlen nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Die Kennzahlen zu den Reichweiten der Programme, der Anzahl der Zuschauer*innen und der Qualität der Programme und eine Beschreibung ihrer Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr sind dem Kapitel „Programmangebot“ zu entnehmen.

Die Attraktivität und Verantwortung als Arbeitgeber ist für den hr ein zentraler Aspekt zur langfristigen Sicherung der Programmqualität. Unter Attraktivität versteht der hr die Schaffung guter Arbeitsbedingungen zur Gewinnung und Bindung engagierter und qualifizierter Mitarbeiter*innen. Um seine Attraktivität und Verantwortung als Arbeitgeber messbar zu machen und steuern zu können, nutzt der hr verschiedene Leistungsindikatoren, wie die Krankenquote sowie die Quote von Frauen in Führungspositionen.

Trotz eines präventiven Gesundheitsmanagements im hr stieg die Krankenquote im Geschäftsjahr 2022 auf 5,8 % (im Vorjahr: 4,3 %) und bewegte sich auf dem Niveau der allgemeinen Wirtschaft, was insbesondere im letzten Jahr von pandemiebedingt erhöhten Krankheitsraten geprägt war.

In den Führungspositionen sind insgesamt 76 Personen, davon 27 Frauen und 49 Männer, beschäftigt. Dies entspricht einem Frauenanteil von 36 %. Diese Zahl zeigt, dass der hr noch ein ehrgeiziges Ziel vor Augen hat. Auch in Zukunft wird der hr seinen Fokus neben der finanziellen Entwicklung auf die positive Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren legen.

3.2 Chancenbericht

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes im Juli 2021, demnach den Rundfunkanstalten die von der KEF ermittelte Erhöhung der Beitragserträge zufließen muss, sorgt für eine bedarfsgerechte Finanzierung des Rundfunksystems in Gänze. Davon profitiert auch der hr. Trotzdem fließen dem hr in der individuellen Betrachtung nicht die Mittel zu, die sich bei einer Einzelfallbetrachtung der KEF für den hr ergeben hätten. Insofern ist der hr aufgrund seiner finanziellen Situation weiterhin gezwungen, mit den knappen Mitteln bestmöglich umzugehen. Auch das vorab erwähnte buchhalterische Besserergebnis wird nicht dazu führen, dass sich die finanzielle Situation entspannt. Da die Aufwendungen aus Zinsänderungen von der KEF neutral betrachtet wurden und diese Aufwendungen nicht im Rundfunkbeitrag berücksichtigt sind, führt ein Besserergebnis daraus zu keiner signifikanten Änderung der Liquiditätsposition. Dies führt zu neuen, aus den Sachzwängen heraus resultierenden Ideen und eröffnet Chancen für neue Wege.

Derzeit wird an der Ausgestaltung eines Zielbildes für den hr im Jahre 2032 gearbeitet. Hierbei werden umfangreiche Veränderungen angestrebt, um sich dem derzeit stattfindenden Medienwandel anzupassen und diesen mitzugestalten. Derzeitige Studien prognostizieren, dass im Bereich Bewegtbild im Jahr 2030 der Kipppunkt erreicht wird und die lineare Nutzung nicht mehr die dominante Verbreitungsart darstellen wird.

Hierbei strebt der hr an, sich mit Blick auf die Ressourcen möglichst flexibel aufzustellen, um auf sich ändernde Nutzerbedürfnisse schnell und flexibel reagieren zu können. Auch wird derzeit ein Bedürfnismodell als Grundlage zur Steuerung des Angebotsportfolios erarbeitet. Hierbei stehen, wie der Name bereits sagt, die Bedürfnisse der Nutzer*innen im Fokus und das Angebot des hr wird sich an diesen Dimensionen ausrichten.

Ein weiterer Baustein des Zielbildes ist das absolute Bekenntnis zu einer verstärkten Kooperation mit anderen Rundfunkanstalten, das Schaffen gemeinsamer Standards und damit ein konsequenter Abbau von Redundanzen. Dieser Prozess ist bereits seit einigen Jahren in der Umsetzung und zeigt bereits umfangreiche positive Effekte. Zu nennen sei hier beispielsweise die gemeinsame Beschaffung diverser Produkte und Dienstleistungen, die bereits zu umfangreichen Einsparmaßnahmen geführt hat. Auch das Projekt SAP-Prozessharmonisierung, bei dem Landesrundfunkanstalten, Deutsche Welle und Deutschlandradio eine gemeinsame SAP-Plattform nutzen werden, ist aktuell in der Umsetzung. Der MDR ist als erste Rundfunkanstalt zum 1. Januar 2023 auf das neue System umgestiegen. Der hr strebt mit höchster Priorität an, dies am 1. Januar 2024 zusammen mit drei anderen Rundfunkanstalten zu tun.

Ein sehr dominantes zukünftiges Projekt wird die digitale Erneuerung sein. Die ARD strebt bis 2030 ein gemeinsames, digitales, öffentlich-rechtliches Plattform-Ökosystem an, das die deutsche Medienlandschaft durch Qualität, Vielfalt und Reichweite maßgeblich prägt und die Bedürfnisse aller Gruppen und Generationen gerecht berücksichtigt. Hierfür werden umfangreiche Anstrengungen notwendig sein und die jeweiligen Kompetenzen einzelner Landesrundfunkanstalten genutzt. Auch hierbei wird der hr bestrebt sein, einen wertsteigernden Beitrag für die Gemeinschaft einzubringen.

Grundsätzlich ist es gemäß dem Zielbild explizit Kern der Strategie, dass der hr das in seinem Einflussbereich Mögliche tun wird, Prozesse zu intensivieren und zu beschleunigen. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass der hr als mittelgroße Anstalt ganz besonders von der Gemeinschaft profitieren kann.

Weiterhin wird perspektivisch eine Organisationsstruktur angestrebt, die sich aufgrund der aufgezeigten Vorgehensweise nicht mehr an Sendeplätzen und Kanälen orientieren wird. Hierbei werden die Bedürfnisse der Nutzer*innen im Mittelpunkt stehen, und über Zielgruppen und Distribution leitet sich eine daraus folgende Herstell-Logik ab. Daraus abgeleitet wird sich der Kernbetrieb der Produktion auf Daueraufgaben fokussieren.

All die genannten Effekte werden dazu führen, dass der hr im Ergebnis deutlich weniger eigene Mitarbeiter*innen haben wird, eine geringere Anzahl von hr-individuellen Lösungen und im Ergebnis auch einen geringeren Raumbedarf. Auch hierfür werden derzeit Machbarkeitsstudien entwickelt und nach Konkretisierung zur Weiterverfolgung fortgeführt. Für alle genannten Maßnahmen gilt, dass eine enge Einbindung der Mitarbeiter*innen erfolgt und ebenso die Gremien des hr eng über den Transformationsprozess informiert und gemäß den geltenden Regelungen eingebunden werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Organisation möglichst im gemeinsamen Verständnis die sich bietenden Chancen erfolgreich und nachhaltig für den hr umsetzt.

3.3 Risikobericht

3.3.1 Risikomanagement

Zum Zwecke des Risikomanagements wurde im Geschäftsjahr 2018 begonnen, ein systematisch dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem für den hr zu implementieren. Damit soll eine regelmäßige und systematische Evaluation und Kommunikation von Risiken im hr etabliert werden. Zwischenzeitlich wurde ein strukturiertes und transparentes Berichtsformat zur Analyse und Bewertung von Risiken durch die Geschäftsleitung festgelegt, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Die AG Risikomanagement ist mit der Koordination und Betreuung von Risikomanagementaufgaben betraut.

Die nachstehend beschriebenen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit keinen bestandsgefährdenden Charakter auf und blieben gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Bezüglich des ausgewiesenen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags ist anzumerken, dass der hr als Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 12 Abs. 1 InsO i.V.m. § 1 Abs. 3 des hr-Gesetzes nicht insolvenzfähig ist.

3.3.2 Medienpolitische/rechtliche Risiken

Der Hessische Rundfunk unterliegt den rechtlichen Bestimmungen des Medienstaatsvertrags und des hr-Gesetzes. Medienpolitische Entscheidungen können durch gesetzgeberisches Handeln direkten Einfluss auf die Unternehmensorganisation nehmen. Ein aktuelles Beispiel ist der Dritte Medienänderungsstaatsvertrag zu Auftrag und Flexibilisierung, der Chancen aber auch Risiken für die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten hinsichtlich möglicher Regelungen des Medienstaatsvertrags beinhaltet. Ebenso können auch Gerichtsentscheidungen entscheidende Auswirkungen auf den hr haben. Sämtliche medienpolitischen Entwicklungen und Urteile sind allerdings im Lichte der Rundfunkfreiheit des Art. 5 Abs. 1 GG zu sehen. Dabei ist die Auslegung der Rundfunkfreiheit durch das Bundesverfassungsgericht von wesentlicher Bedeutung für den Funktionsauftrag und die Organisation des öffentlich-rechtlichen Systems und damit auch für den hr. Künftige Änderungen von medienpolitischen und juristischen Rahmenbedingungen sind daher immer im Hinblick darauf zu beurteilen und oftmals nur schwer einschätzbar. Dies vorangestellt sind derzeit im Wesentlichen folgende Risikobereiche zu erwähnen:

Der erste Bereich betrifft das Urhebervertragsrecht. Im Jahr 2020 haben sich weitere Rechteinhaber*innen auf den sogenannten Bestsellerparagrafen des § 32a UrhG berufen und Nachvergütungsansprüche gegen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten geltend gemacht. Vermehrt war es allerdings möglich, sich mit den Rechteinhaber*innen im Wege eines Vergleichs zu

einigen und die Verfahren zu einem Abschluss zu bringen. Daneben sind aber auch weiterhin verschiedene Prozesse bei den Gerichten anhängig. Parallel wurden und werden mit den entsprechenden Verbänden der Urheber gemeinsame Vergütungsregeln vereinbart. Insgesamt besteht damit die Möglichkeit, die Risiken aus etwaigen Nachvergütungsansprüchen besser zu monitorieren.

Das zweite Feld betrifft die sogenannten Knock-On-Effekte aus den Vergleichsregelungen mit den großen Kabelnetzbetreibern. Die ursprüngliche Auseinandersetzung um die Einspeiseentgelte konnte 2018 durch Vergleich beendet werden. Der Abschluss des Vergleichs mit den großen Kabelnetzbetreibern hat allerdings zu sogenannten Knock-On-Effekten mit anderen Kabelnetzbetreibern geführt. Diese fordern nunmehr ebenfalls Einspeiseentgelte von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Zwischenzeitlich ist ein Vergleich mit einem Kabelnetzbetreiber erfolgt und es wird aktuell ein weiterer Vergleich mit einem anderen Kabelnetzbetreiber verhandelt. Es sind derzeit mehrere Klageverfahren von Kabelnetzbetreibern gegen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten anhängig.

Schließlich sind im Bereich des Arbeitsrechts Risiken durch sogenannte Statusklagen weiterhin von großer Relevanz. Statusklagen haben das Ziel, dass das Arbeitsgericht rechtsverbindlich feststellt, entgegen der ausdrücklichen Vereinbarung sei die Zusammenarbeit mit den Kläger*innen nicht freie Mitarbeit, sondern jeweils ein (unbefristetes) Arbeitsverhältnis. Um das Entstehen solcher Risiken für die Zukunft möglichst weitreichend zu vermeiden, wurde im Rahmen der Dachinitiative „Integrierte Personalsteuerung“ ein interdisziplinär besetztes Team zum Zwecke einer aktiven Personalsteuerung im Sinne der Ziele und der Unternehmensstrategie des hr gebildet. In diesem Zusammenhang prüft das Team auch die Frage, ob konkrete Personalbedarfe in der Beschäftigungsform freier Mitarbeit gedeckt werden können. Parallel dazu besteht weiterhin ein gesonderter Tarifvertrag zur Absicherung freier Mitarbeit (TV ABS), welcher

ein höheres Maß an sozialer Absicherung bietet und im Rahmen dessen das rechtliche und wirtschaftliche Risiko für den hr bereits in erheblichem Umfang abgebaut werden konnte.

3.3.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

3.3.3.1 Ertragsrisiken

Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 20. Juli 2021 hat der 1. Medienänderungsstaatsvertrag ab dem 1. August 2021 Gültigkeit.

Dadurch wurde der monatliche Rundfunkbeitrag von 17,50 Euro auf 18,36 Euro angehoben.

Die Zahlungsfähigkeit des hr ist aufgrund der Erhöhung des Rundfunkbeitrags mit den Planannahmen des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice im Betrachtungszeitraum bis 2026 gewährleistet. Hierbei sind bereits im Gesamten höhere Beitragseinnahmen als bei der Berechnung eines Rundfunkbeitrages von 18,36 Euro berücksichtigt. Diese sehen auch durch einen im Jahr 2023 durchzuführenden Meldedatenabgleich erneut um 9,3 Mio. Euro höhere Beitragserträge im Jahr 2023 im Vergleich zum IST 2022 vor. Ob die Beitragseinnahmen tatsächlich in dieser Höhe ansteigen, ist derzeit noch nicht ersichtlich.

Weiterhin ist derzeit nicht prognostizierbar, ob bei einer weiterhin andauernden hohen Inflation und steigenden Zinsen gesamtwirtschaftliche Effekte durch einen Anstieg der Insolvenzquote von Unternehmen und / oder steigende Beitragsbefreiungen durch eine ansteigende Arbeitslosenquote eintreten. Gleiches gilt, sollte entgegen den aktuellen Prognosen doch eine Energiekrise in naher Zukunft eintreten. In der Beitragsplanung des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice sind solche Effekte nicht unterstellt, so dass diese Ereignisse einen unmittelbaren Einfluss auf die Ertragskraft durch die Rundfunkbeiträge hätten.

3.3.3.2 Konjunktur/Werbemarkt

Die Werbe- und Sponsoringumsätze sowie sonstigen Umsatzerlöse der Tochtergesellschaft hr werbung GmbH, die im Jahr 2022 vor Provisionen ca. 35,8 Mio. Euro betrugen (Vorjahr: 35,4 Mio. Euro), korrelieren mit der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Werbemärkte.

Die Werbeerlöse sind in erster Linie von der Reichweiten- und Zielgruppenentwicklung der vermarkteten Sendeprogramme abhängig. Als Herausforderungen erweisen sich hier die technischen Entwicklungen im Bereich der Kommunikationsmittel und ihre Auswirkungen auf die Mediennutzung insbesondere im Hinblick auf eine steigende Streaming-Nutzung auf Online-Plattformen.

Im Bewegtbildbereich kann die mit der Digitalisierung einhergehende Fragmentierung der Angebote zu einem Rückgang der klassischen Fernsehnutzung und damit zu rückläufigen Werbe-Reichweiten führen, was einen negativen Einfluss auf die Umsätze in der Werbezeiten-Vermarktung im klassischen Fernsehen haben könnte.

Im Audibereich können rückläufige Reichweiten sowie eine weiter zunehmende Fragmentierung des Radiosenderangebots über digitale Kanäle einen negativen Einfluss auf die Umsätze der klassischen ARD- sowie hr-Radioangebote haben.

Die Erzielung von Erlösen durch Werbeschaltungen auf öffentlich-rechtlichen Sendern ist darüber hinaus von gesetzlichen Rahmenbedingungen abhängig. In der Abhängigkeit von der öffentlichen Diskussion werden dann in unregelmäßigen Abständen Vorschläge gemacht, um das zeitliche Werbeangebot in den öffentlich-rechtlichen Programmen zu reduzieren. Diese würden dann zu Einbußen bei den Werbeumsätzen führen. Hierbei ist anzumerken, dass nach derzeitigem Kenntnisstand keine Initiative des Landes Hessens besteht.

3.3.3.3 Inflationsrisiken

Das Jahr 2022 brachte in Deutschland die größte Preissteigerung, die das wiedervereinigte Deutschland bisher erlebt hat. Vor allem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ließen die Preise für Energie und Lebensmittel seit Monaten deutlich ansteigen.

Dies hat sich und wird sich auch zukünftig auf nahezu alle Ausgabenpositionen des hr auswirken. Besonders dominant für den hr sind hierbei die Kosten für Mitarbeiter*innen. Die derzeitigen Abschlüsse von Tarifverhandlungen liegen teilweise in einem Bereich der sich an den o.g. Inflationsraten orientiert. Inwiefern hierbei adäquate Lohnerhöhungen für die Beitragsperiode ab 2025 von der KEF berücksichtigt werden, ist derzeit schwer zu antizipieren. Es ist jedoch zu konstatieren, dass eine nicht über einen signifikant höheren Rundfunkbeitrag durchgeführte Anpassung der Gehälter den hr sehr schnell in Liquiditätsengpässe bringen würde. In der Berechnung des Rundfunkbeitrags von 18,36 Euro wurden Inflationseffekte in den oben genannten Höhen nicht berücksichtigt. Gegenläufig profitieren die Rundfunkanstalten derzeit jedoch von deutlich höher als prognostizierten Beitragseinnahmen, was auf einen ausbleibenden Rückgang der Beitragserträge aufgrund erhöhter Befreiungsquoten, z. B. durch den Bezug von Arbeitslosengeld II zurückzuführen ist. Es wurde jedoch bereits von der KEF eingefordert, dass diese Beitragsmehreinnahmen nicht im Beitragszeitraum bis 2024 verausgabt werden dürfen.

3.3.3.4 ARD-Strukturreform

Aus dem Reformprojekt der ARD-Strukturreform ergeben sich in den nächsten Jahren Chancen, aber auch Risiken. Insbesondere über die angestrebte Harmonisierung in den administrativen Bereichen werden erhebliche Einsparpotentiale erwartet. Risiken bestehen darin, dass die veranschlagten Projektkosten nicht eingehalten, die Projektziele aufgrund falscher Annahmen nicht erreicht werden können oder das Projekt nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

Es wurde bereits deutlich, dass einzelne Projekte die gesetzten Einsparziele nicht erfüllen können, was durch andere Projekte kompensiert werden soll. Das für den Finanzbereich wichtige Projekt SAP-Prozessharmonisierung unterliegt aufgrund aktueller Gegebenheiten einer Terminverzögerung, sodass mit einem Start des neuen ERP-Systems für den hr frühestens Anfang 2024 gerechnet wird. Allerdings wird zu diesem Zeitpunkt nur ein eingeschränktes System insbesondere im Bereich Personal eingeführt, sodass sich der Zeitraum bis zur vollständigen Nutzung von SAP S4 deutlich verschieben wird.

3.3.3.5 Altersversorgung

Die aktualisierten, mittelfristigen Gutachten zur Bewertung der Pensionsrückstellungen zeigen, dass die bislang von der KEF noch nicht in die Deckungsstockdotierung einbezogene BilMoG-Deckungslücke II (aufgrund des fallenden Rechnungszinses) weiter anwachsen wird. Allerdings deutet sich durch die Zinswende eine Umkehrung des vorhandenen Effektes an. Sollte die derzeitige Zinssituation anhalten, wird die Deckungslücke II vorerst wieder schrumpfen.

Beim hr beträgt die sich aus der Rechnungszinsänderung ergebende deckungsstockrelevante Lücke unter Berücksichtigung des Jahresabschlussgutachtens 2022 der Versicherungsmathematiker 436,1 Mio. Euro. Das ist der Betrag, um den das Deckungsstockvermögen erhöht werden müsste, um eine vollständige Finanzierung der Gesamtverpflichtungen aus den Direkt- und Beihilfezusagen bei langfristig anhaltendem Niedrigzins zu gewährleisten. Hierbei ist unklar, inwiefern die KEF die bisherige Logik der sogenannten 25-Cent-Mittel beibehalten wird, um diese Deckungslücke aufzufüllen. Die KEF hat hierzu eine Stellungnahme für den 24. Bericht angekündigt, sodass eine Änderung ab 2025 ff. eintreten könnte.

3.3.4 Steuerrechtliche Risiken

Bisher unterliegen Leistungsbeziehungen zwischen juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPdöR) nicht der Umsatzsteuerpflicht, wenn die jeweilige Leistung den hoheitlichen Bereich betrifft. In diesen Fällen ging die Finanzverwaltung bislang von sogenannten „Beistandsleistungen“ aus, die nicht der Besteuerung unterworfen wurden. Im Rahmen der Anwendung des § 2b UStG jedoch wird die bestehende Praxis zu den Beistandsleistungen beendet. Mit Inkrafttreten des § 2b UStG droht den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ab 1. Januar 2025 eine erhebliche zusätzliche Steuerlast. Es besteht das Risiko, dass Leistungen einer jPdöR für eine andere jPdöR regelmäßig der Umsatzsteuer zu unterwerfen sind. Allerdings basiert § 2b UStG, wie das gesamte deutsche Umsatzsteuerrecht, auf der EU-Mehrwertsteuersystemrichtlinie, die eine entsprechende Ausnahmenvorschrift vorsieht. Deshalb besteht gegebenenfalls die Möglichkeit, dass die zusätzliche Umsatzsteuerbelastung durch eine konsequente Auslegung des deutschen Umsatzsteuergesetzes anhand des Europäischen Rechts vermieden werden kann. Unabhängig davon verbleibt die Möglichkeit der Rundfunkanstalten zur Durchführung von Kooperationen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen

Auftragserfüllung, ohne dass ein umsatzsteuerpflichtiger Leistungsaustausch vorliegt. Das umsatzsteuerliche Risiko beschränkt sich insofern künftig auf diejenigen Kooperationen zwischen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, mit denen ein umsatzsteuerpflichtiger Leistungsaustausch verbunden ist. Derzeit wird die mit dem Jahressteuergesetz 2022 erneut verlängerte Übergangsregelung genutzt, nach der die Regelung des § 2 Abs. 3 UStG a. F. bis zum 31. Dezember 2024 weiterhin angewendet werden darf.

Sollte sich das Risiko realisieren, ist davon auszugehen, dass den Hessischen Rundfunk aufgrund der mit dem § 2 b UStG einhergehenden Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht sowie der notwendigen Adjustierung des Vorsteuerabzugsverfahrens gegebenenfalls erhebliche zusätzliche Umsatzsteuerbelastungen treffen werden. Aufgrund der Vielschichtigkeit der zu beurteilenden Sachverhalte und der noch in Klärung befindlichen Frage ist diesbezüglich derzeit keine seriöse Bezifferung der umsatzsteuerlichen Mehrbelastungen möglich.

Für die erwarteten Risiken aus noch offenen Außenprüfungen und Prüfungen des Sozialversicherungsträgers sind Rückstellungen gebildet worden.

3.3.5 Marktrisiken

Zinsrisiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des hr beeinflussen. Veränderungen von Zinssätzen, Sterbewahrscheinlichkeiten oder Gehaltssteigerungen, die sich z.B. auf die Bewertung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen auswirken, können dabei zu zusätzlichem Aufwand führen. Der Kapitalmarkt war im Geschäftsjahr 2022 geprägt durch geopolitische Unsicherheiten, die die Kapitalmärkte belasteten. Daraus ergab sich für den hr-Masterfonds eine negative Performance, der aktuell über keine stillen Reserven mehr verfügt. Folglich ist der hr besonders anfällig für Kursverluste im Bereich der Wertpapiere.

Die Risiken aus Währungsschwankungen bei Lizenzverträgen der ARD zu Sportgroßveranstaltungen werden durch Devisentermingeschäfte durch die federführende Anstalt abgesichert.

3.3.6 Technische Risiken und IT-Sicherheit

Alle wichtigen Geschäfts- und Betriebsabläufe beim hr werden durch IT-Systeme und IT-Komponenten unterstützt. Grundsätzlich existiert durch ständig neue technologische Entwicklungen und die weltweit gewachsene Gefahr von Cyberattacken ein latentes Risikopotenzial für IT-Systeme. Mit einem aktiven und vorbeugenden IT-Sicherheitsmanagement trägt der hr dieser Situation Rechnung. Das Ziel ist der Schutz der IT-Systeme und Daten vor Ausfall, Manipulation und unerwünschter Veröffentlichung. In der IT-Security-Policy und den IT-Sicherheitsrichtlinien werden die Anforderungen an die IT-Sicherheit unternehmensweit vorgegeben und die Einhaltung regelmäßig durch interne Tests, die Interne Revision, das IT-Sicherheitsmanagement oder externe Prüfer überprüft.

3.3.7 Contentrisiken

Das Vorhalten eines eigenen Produktions- und Sendebetriebes macht den hr unabhängig und ermöglicht eine jederzeitige regionale Berichterstattung. Der Nachteil dieser Struktur ist hingegen, dass eine Änderung in der Programmgestaltung somit auch eine Änderung in der Struktur mit sich zieht.

Die zunehmend heterogenen und sich ändernden Nutzergewohnheiten können die Akzeptanz der öffentlich-rechtlichen Programme vor allem bei den jüngeren Publikumsgruppen negativ beeinflussen, sofern der hr und die Rundfunkanstalten hierbei kein adäquates Angebot darstellen können. Deshalb liegt ein klarer Fokus in der Analyse der sich verändernden Nutzergewohnheiten, entsprechende programmliche Anpassungen in Bezug auf Inhalt und Verbreitungsweg und letztlich auf der effektiven und wirtschaftlichen Umsetzung der entsprechenden Programmformate. Dies wurde im Chancenbericht im Zuge der Vorstellung des Zielbildes 2032 umfassend erläutert.

Weiterhin erschwert die zunehmend zu beobachtende Streuung von sogenannten Fake News die politische und demokratische Entscheidungsfindung in der Gesellschaft. Hierbei ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk in der Pflicht, seine Neutralität und Glaubwürdigkeit in der Berichterstattung täglich erneut unter Beweis zu stellen und somit seinen wesentlichen Beitrag zur Sicherung einer demokratischen Gesellschaft zu leisten.

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	Stand 31.12.2022 Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	200
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.537.789,81	1.928
	1.537.789,81	2.128
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.481.957,02	17.861
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.610.227,58	28.204
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.344.326,00	9.690
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.616,56	101
	52.476.127,16	55.856
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	254.527,08	255
2. Beteiligungen	47.845,85	48
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	121.000,00	121
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	613.961.145,65	613.961
5. Sonstige Ausleihungen	49.174.927,00	49.652
6. Rückdeckungsansprüche	148.481.659,55	130.609
	812.041.105,13	794.646
	866.055.022,10	852.630

AKTIVA	Stand 31.12.2022 Euro	Vorjahr TEuro
B. Programmvermögen		
1. Fertige Produktionen	11.923.277,72	13.501
2. Unfertige Produktionen	17.954.188,93	13.067
3. Geleistete Anzahlungen	14.781.277,34	17.463
	44.658.743,99	44.031
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	428.472,53	283
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.230.507,78	63.205
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.020.897,68	5.387
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	335.180,15	23
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.611.037,07	3.520
	77.197.622,68	72.135
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	28.212.435,02	92.831
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	60.792.241,70	7.267
	166.630.771,93	172.516
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.193.406,08	922
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	417.730.177,28	431.855
	1.496.268.121,38	1.501.955

PASSIVA	Stand 31.12.2022 Euro	Vorjahr TEuro
A. Anstaltseigenes Kapital		
I. Vortrag	-431.855.687,60	-362.957
II. Einstellung/Verlustzuweisung anstaltseigenes Kapital	14.125.510,32	-68.898
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	417.730.177,28	431.855
	0,00	0
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.346.906.819,63	1.357.298
2. Steuerrückstellungen	908.143,36	231
3. Sonstige Rückstellungen	72.248.408,76	75.201
	1.420.063.371,75	1.432.730

PASSIVA	Stand 31.12.2022 Euro	Vorjahr TEuro
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.420.780 (Vorjahr: TEuro 749)	2.420.780,00	749
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 25.725.729,22 (Vorjahr: TEuro 19.983)	25.725.729,22	19.983
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Vorjahr: TEuro 0)	27.500.000,00	27.500
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 263.753,42 (Vorjahr: TEuro 160)	263.753,42	160
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Euro 7.850.943,08 (Vorjahr: TEuro 5.341) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 166.201,24 (Vorjahr: TEuro 158) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 11.212.085,61 (Vorjahr: TEuro 10.102)	11.212.085,61	10.172
	67.122.348,25	58.564
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.082.401,38	10.661
	1.496.268.121,38	1.501.955

Ertrags- und Aufwandsrechnung 2022

	2022 Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Rundfunkbeiträgen	443.375.223,95	435.808.818,41
2. Umsatzerlöse	50.954.241,45	46.452.921,99
3. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Produktionen	3.258.143,75	1.517.851,39
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus Kostenerstattungen	1.194.182,26	1.147.926,50
b) andere Betriebserträge	36.470.004,53	37.993.412,01
	37.664.186,79	39.141.338,51
5. Aufwand für bezogene Leistungen/Material		
a) Aufwand für bezogene Leistungen		
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	105.934.338,59	100.246.968,02
- Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	83.984.026,68	83.572.154,57
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	6.376.343,54	5.442.035,24
	196.294.708,81	189.261.157,83
b) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	4.781.329,24	4.554.202,52
c) Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	11.675.893,33	11.354.139,10
	212.751.931,38	205.169.499,45
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	142.018.283,07	138.802.200,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	25.195.657,66	25.355.239,25
c) Aufwendungen für die Altersversorgung	7.558.877,27	93.219.329,37
	174.772.818,00	257.376.769,01
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.493.295,84	17.195.938,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen für den Beitragseinzug	11.817.336,58	12.860.360,78
b) übrige betriebliche Aufwendungen	81.679.741,73	78.093.993,76
davon Aufwendungen n. Art. 67 Abs. 1 u. 2 EGHGB Euro 11.044.952,49 (Vorjahr: Euro 11.044.952,49)		
	93.497.078,31	90.954.354,54

	2022 Euro	Vorjahr Euro
9. Zuwendungen gemäß Staatsvertrag		
a) Zuwendungen zum ARD-Finanzausgleich	2.534.242,11	2.552.656,65
b) Zuwendungen zur ARD-Strukturhilfe	90.993,77	90.326,46
c) Zuwendungen an die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten	55.642,47	54.058,36
	2.680.878,35	2.697.041,47
10. Erträge aus Beteiligungen	5.631.684,96	5.602.988,58
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.249.166,57	7.694.871,31
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	231.311,48	993.152,20
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.257.259,74	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.107.955,79	29.264.049,83
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.633.821,32	3.407.774,94
16. Ergebnis nach Steuern	14.168.920,22	-68.853.484,89
17. Sonstige Steuern	43.409,90	44.730,86
18. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	14.125.510,32	-68.898.215,75
19. Gewinn-/Verlustzuweisung zu dem anstaltseigenen Kapital	-14.125.510,32	68.898.215,75
	0,00	0,00

Anhang

I. Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung 2022 des Hessischen Rundfunks Anstalt des öffentlichen Rechts, Frankfurt am Main, wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung rundfunkspezifischer Gegebenheiten aufgestellt.

Gemäß Ziffer 3.1.2 der Finanzordnung in der Fassung vom 14. September 2018 des Hessischen Rundfunks stellt der hr die Jahresrechnung nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf, soweit rundfunkspezifische Gegebenheiten keine Abweichung erfordern. Diese betreffen insbesondere die § 285 Nr. 9 und Nr. 10 HGB sowie § 290 HGB, die gemäß Ziffer 3.1.2 der Finanzordnung nicht anzuwenden sind. Die Jahresrechnung entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission. Sie umfasst die Vermögensrechnung, die Ertrags- und Aufwandsrechnung und den Anhang (einschließlich Anlagenspiegel).

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr, mit Ausnahme der in den beiden nachfolgenden Absätzen dargestellten Änderungen, stetig angewendet.

In Bezug auf die Bilanzierung kongruent rückgedeckter Altersversorgungszusagen erfolgt die Bewertung der Pensionsrückstellung gem. IDW RH FAB 1.021 seit dem Berichtsjahr mit dem Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs (Primat der Aktivseite). Die Bewertungsänderung erfolgt zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen besser entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Änderung führte im Geschäftsjahr zu einer Verminderung der Pensionsrückstellungen um 9,7 Mio. Euro und wirkte sich entsprechend entlastend auf den Aufwand für Altersvorsorge aus.

Das Programmvermögen wird seit dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr wie bisher in Hörfunk und Fernsehen untergliedert. Vielmehr erfolgt eine Unterteilung in unfertige und fertige Produktionen sowie geleistete Anzahlungen. Dies ist ein Ergebnis aus der zunehmenden crossmedialen produktorientierten und damit ausspielwegübergreifenden Ausrichtung des hr. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB (Bilanzierungswahlrecht) aktiviert. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten, diese enthalten Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten. Die Abschreibung wird über 3 Jahre linear vorgenommen.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, Gegenstände des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten.

Die Abschreibungen werden, soweit Vermögensgegenstände einer planmäßigen Abnutzung unterliegen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bzw. nach der Vertragslaufzeit bei Nutzungsrechten ausschließlich linear auf der Grundlage der ARD-einheitlichen Abschreibungssätze wie folgt vorgenommen:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 20 Jahre
Bauten	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand berücksichtigt, sofern deren Anschaffungswert jeweils 250 Euro netto nicht überschreitet. Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert zwischen 250 Euro und 1.000 Euro netto werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Bei mehrjährigen Investitionen werden in der Bilanzposition Sachanlagen alle zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellten Vermögensgegenstände unter den

Anlagen im Bau erfasst. Nach Fertigstellung erfolgt die Zuordnung zur zutreffenden Bilanzposition.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Rückdeckungsansprüche mit ihren Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Bei Finanzanlagen wird vom Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB kein Gebrauch gemacht. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Rückdeckungsansprüche werden auf Basis der Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) bewertet.

Das Programmvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, entsprechend dem ARD-einheitlichen Gliederungsschema, als eigener Posten zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen. Die Aktivierung von Auftragsproduktionen wird im Zeitpunkt der Abnahme vorgenommen. Erworbene Lizenzrechte werden im Zeitpunkt des Übergangs von Rechten und Nutzen aktiviert.

Die noch nicht ausgestrahlten, sendefähigen Fernseh- und Hörfunkproduktionen des hr werden mit den direkten Einzelkosten zuzüglich der über interne Leistungsverrechnung zugeordneten Gemeinkosten der HF-/FS-Servicecenter für Personal- und Sachbeistellungen bewertet. Fremd- und Auftragsproduktionen werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Nach der Erstsending werden die Fernsehproduktionen, für die die Möglichkeit einer Wiederholung besteht, um 90 % abgeschrieben. Die verbleibenden 10 % werden auf die drei Folgejahre verteilt. Programmgattungen, für die keine Wiederholungsmöglichkeiten bestehen, werden nach der Erstsending vollständig abgeschrieben.

Der hr-Anteil am Programmgemeinschaftsvermögen der ARD ist zu anteiligen Anschaffungskosten angesetzt. Dies gilt auch für die unter diesem Posten ausgewiesenen Anzahlungen für das Fernsehprogrammvermögen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen mit erkennbaren Risiken werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen, liquide Mittel, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeiten nicht mehr als ein Jahr betragen, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (Niederstwertprinzip) bzw. dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet (Höchstwertprinzip). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Ertrags- und Aufwandsrechnung gesondert unter dem Posten sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nennwerten bilanziert.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ergibt sich aus dem rechnerischen Überhang der Passivposten über die Aktivposten.

Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die nicht leistungskongruent rückgedeckten Teile der Pensionsrückstellungen (bis Vorjahr gesamte Pensionsrückstellungen) werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method, PUC) unter Berücksichtigung der Heubeck-Sterbetafeln 2018 G und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,78 % p. a. (Vorjahr: 1,87 % p. a.) bewertet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Durch die Regelung des § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wird der Durchschnittszins bei der Abzinsung von Pensionsrückstellungen über einen Zeitraum von zehn statt bis zum Geschäftsjahr 2015 von sieben Jahren berechnet. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S.1 HGB zwischen der Berechnung der Rückstellungen unter Anwendung des 7- und des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes zum 31. Dezember 2022 beträgt 60,8 Mio. Euro (Vorjahr: 113,8 Mio. Euro).

Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden die Lohn-/ Gehaltssteigerungen sowie eine erwartete Rentenentwicklung bei allen Mitarbeiter*innen von 2,0 % p.a. und eine Fluktuation in Höhe von 1,5 % p.a. unterstellt.

Bei den Versorgungssystemen VTV und ÜTV VO HR ist die jährliche Rentensteigerung nach dem Modell „x minus 1“ begrenzt. Bei dem Versorgungssystem TV VO HR erfordert die Begrenzung die Zustimmung der Versorgungsberechtigten, so dass die Rückstellung in Abhängigkeit von der Zustimmung errechnet wurde. Die Betriebsrenten werden danach um einen Prozentpunkt weniger als die Gehälter, aber mindestens um ein Prozent steigen.

Die Bewertung der leistungskongruent rückgedeckten Teile der Rückstellungen für Pensionen erfolgt seit dem Geschäftsjahr mit dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs.

Der im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelte Zuführungsbetrag (169,9 Mio. Euro) wird seit dem Geschäftsjahr 2010 gleichmäßig auf den Zeitraum bis 2024 mit mindestens einem Fünfzehntel p. a. verteilt. Die zum 31. Dezember 2022 aufgrund der Anwendung des Art. 67 Abs. 1 EGHGB noch nicht bilanzierte Pensionsverpflichtung beträgt 22,2 Mio. Euro (Vorjahr: 33,3 Mio. Euro). Die Entwicklung des Unterschiedsbetrages ist im Folgenden dargestellt:

Rückstellungen (Werte in Mio. Euro)	Wert 01.01.2022	Wert 31.12.2022	BilMoG Verteil- betrag	davon bereits zugeführt	davon zugeführt in 2022	noch zuzuführen
Pensionsrückstellungen hr	1.075,9	1.073,3	159,8	138,4	10,6	21,4
Pensionsrückstellungen GSEA (hr-Anteil)	19,1	19,3	2,7	2,4	0,2	0,3
Zwischensumme Pensionsrückstellungen	1.095,0	1.092,6	162,5	140,7	10,8	21,7
Pensionsrückstellungen (Baden-Badener Pensionskasse)	220,7	209,2	3,8	3,3	0,2	0,5
Pensionsrückstellungen BTVA (Baden-Badener Pensionskasse)	6,8	9,0				
Beihilferückstellungen *	34,8	36,1	3,6	3,6	0,0	0,0
Gesamt	1.357,3	1.346,9	169,9	147,7	11,0	22,2

* Vollständige Zuführung des Unterschiedsbetrags im Jahr 2014

Pensionszahlungen im Rahmen der Versorgungsregelungen über die Baden-Badener Pensionskasse VVaG, Baden-Baden (bbp) und die Erstattung der Pensionskasse werden in der Ertrags- und Aufwandsrechnung saldiert.

Die Altersversorgungsverpflichtung, die auf der Grundlage einer freiwilligen Höherversorgung beruht, bestimmt sich ausschließlich nach dem beizulegenden Wert (Nennwert der eingezahlten Beiträge) eines leistungskongruent abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsanspruchs. Die Pensionsverpflichtung wird daher mit diesem Wert angesetzt.

Bei dem 2016 abgeschlossenen beitragsorientierten Tarifvertrag für die Altersversorgung (BTVA) handelt es sich um eine leistungskongruent ausgestaltete Rückdeckungsversicherung. Diese Altersversorgungsverpflichtung bestimmt sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs.

Für die Berechnung der Verpflichtungen aus der Beihilfe-
regelung werden Berechnungen des Versicherungs-
mathematikers Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden,
vom 26. Januar 2023 zugrunde gelegt. Die Beihilferück-
stellung basiert auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren.
Es wurde ein pauschaler Zinssatz von 1,44 % p. a. (7-Jah-
res-Durchschnittszins; Vorjahr: 1,35 % p. a.) zugrunde
gelegt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde der
durchschnittlich pro Pensionär*in in Anspruch genomme-
ne Beihilfebetrags der letzten fünf Jahre (2022: 782,00
Euro; Vorjahr: 717,00 Euro pro Person) herangezogen.
Zudem wurden eine Kostensteigerung sowie eine Fluk-
tuation in Höhe von 1,5 % p.a. unterstellt.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden auf der Grund-
lage versicherungsmathematischer Gutachten nach dem
Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC) unter Berücksichti-
gung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck mit
einem pauschalen Zinssatz von 1,44 % p.a. (7-Jahres-
Durchschnittszins; Vorjahr: 1,35 % p.a.) ermittelt.
Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurden die Lohn-/
Gehaltssteigerungen sowie eine erwartete Rentenent-
wicklung bei allen Mitarbeiter*innen von 2,0% p.a. und
eine Fluktuation in Höhe von 1,5 % p.a. unterstellt.
Bei der Inanspruchnahme wurde für Anwärterinnen von
100 % bzw. für Anwärter von 65 % ausgegangen. Auf einen
gesonderten Ausweis des Zinseffektes wurde verzichtet.

Der Wert der Rückstellung für die Verpflichtungen im
Zusammenhang mit den tarifvertraglichen Regelungen
über Zeitwertkonten bestimmt sich ausschließlich nach
dem beizulegenden Wert eines bei der Debeka Lebensver-
sicherungsverein a. G., Koblenz, für die Mitarbeiter*innen
angelegten und an die Helaba Pension Trust e. V., Frank-

furt am Main, zwecks treuhänderischer Verwaltung zur
Insolvenzsicherung abgetretenen Vermögenswertes von
55,6 Mio. Euro (Vorjahr: 47,3 Mio. Euro). Das Wertguthaben
wurde mit den Rückstellungen für Zeitwertkonten in
gleicher Höhe gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert.
Die verrechneten Aufwendungen und Erträge beliefen
sich im Geschäftsjahr 2022 auf 8,3 Mio. Euro (Vorjahr:
8,3 Mio. Euro).

Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtun-
gen sind durch die übrigen Rückstellungen in Höhe des
nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfül-
lungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag
passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnah-
men vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie
Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem
Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern sind nicht zu bilden. Steuersubjekte beim
hr sind ausschließlich die Betriebe gewerblicher Art.
Deren Vermögensgegenstände und Rückstellungen sowie
Verpflichtungen sind jedoch der Handelsbilanz nicht
eindeutig zuordenbar. Der für die Bildung latenter Steu-
ern notwendige Abgleich zwischen Handels- und Steuer-
bilanz kann somit nicht vorgenommen werden.

III. Angaben zur Vermögensrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagen-
spiegel in der Anlage zum Anhang (Anlage II Seite xx) zu
entnehmen.

Soweit in den Finanzanlagen der Buchwert über dem
stichtagsbezogenen Kurswert zum 31. Dezember 2022
lag, wurde gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB auf eine Ab-
schreibung verzichtet, wenn von nicht dauernden Wert-
minderungen ausgegangen wurde. Die Finanzanlagen

enthalten Rückdeckungsansprüche an die bbp in Höhe
von 148,5 Mio. Euro (Vorjahr: 130,6 Mio. Euro).

Der Buchwert der Anlagen im Masterfonds des hr per
31. Dezember 2022 beläuft sich auf insgesamt 625,8 Mio.
Euro, hiervon sind 597,5 Mio. Euro dem Deckungsstock
zugeordnet. Der Kurswert zum Bilanzstichtag beträgt
616,7 Mio. Euro, davon entfallen 588,4 Mio. Euro auf den
Deckungsstock. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde keine
Ausschüttung vorgenommen.
Die Finanzanlagen im Masterfonds entfallen zu 55,4 %
(Vorjahr: 68,2 %) auf Rentenpapiere, zu 16,9 % (Vorjahr:
13,6 %) auf Immobilien, zu 12,4 % (Vorjahr: 10,7 %) auf
Aktien, zu 7,9 % (Vorjahr: 5,5 %) auf Infrastruktur, zu
0,7 % (Vorjahr: 0,1 %) auf Sonstige und zu 6,7 % (Vorjahr:
2,0 %) auf Barvermögen. Beschränkungen in der Möglich-
keit zur täglichen Rückgabe bestehen nicht. Der Buchwert
der sonstigen Wertpapiere / Renten / Schuldscheindar-
lehen beläuft sich auf 61,4 Mio. Euro (Vorjahr: 61,4 Mio.
Euro), der Kurswert zum 31. Dezember 2022 beträgt
65,9 Mio. Euro (Vorjahr: 63,9 Mio. Euro).

Dem Deckungsstock für die Altersversorgung (einschließ-
lich der bbp-Rückdeckungsansprüche) wurden zum
Bilanzstichtag Vermögensgegenstände mit Buchwerten
von 798,5 Mio. Euro zugeordnet. Er hat sich im Jahr 2022
wie folgt entwickelt:

in Mio. Euro	01.01.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022
Wertpapiere des Anlagevermögens	602,5	0,0	0,0	602,5
Sonstige Ausleihungen	34,6	0,0	6,9	27,7
Grundstücke und Gebäude	19,8	0,0	0,0	19,8
Zwischensumme Deckungsstock TVA/ÜTV	656,9	0,0	6,9	650,0
bbp-Rückdeckung	130,6	17,9	0,0	148,5
Deckungsstock Gesamt	787,5	17,9	6,9	798,5

Rückdeckungsansprüche werden anhand der Mitteilungen der Versicherer mit dem jeweiligen Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet, höchstens mit der Höhe der zugrunde liegenden Verpflichtung. Das Wertguthaben über 55,6 Mio. Euro bei der Debeka Lebensversicherung a.G., Koblenz, wurde mit Rückstellungen für Zeitwertkonten in gleicher Höhe gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit insgesamt 62,2 Mio. Euro betreffen mit 40,6 Mio. Euro (Vorjahr: 44,3 Mio. Euro) Forderungen an die Beitragschuldner*innen. Der im Rahmen der Rundfunkbeitragsabrechnung zum 31. Dezember 2022 berücksichtigte Wertberichtigungsbedarf für den hr beträgt 27,6 Mio. Euro (Vorjahr: 24,6 Mio. Euro), (Forderung brutto 70,6 Mio. Euro, Vorjahr: 68,9 Mio. Euro). Für weitergehende Rückerstattungsrisiken wurden nicht wie in den Vorjahren beim ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, Köln, Rückstellungen gebildet und diese beim hr anteilig ausgewiesen (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Dieser Tatbestand wird im Geschäftsjahr 2022 als Wertberichtigung des Forderungsbestandes auf der Aktivseite gezeigt und beträgt für den hr 2,5 Mio. Euro.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von insgesamt 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,4 Mio. Euro) betreffen Forderungen gegen die hr werbung GmbH (hrw) (8,9 Mio. Euro, Vorjahr 5,1 Mio. Euro) und die hr-Senderservice GmbH (0,1 Mio. Euro, Vorjahr 0,3 Mio. Euro). Die Forderungen gegen die hrw resultieren aus dem laufenden Geschäftsverkehr und setzen sich im Wesentlichen aus den Verpflichtungen aus der Vorabausschüttung 2022 mit 5.528 TEuro (Vorjahr: 5.503 TEuro sowie aus den Ausgleichsverpflichtungen im Rahmen des Werberahmenprogramms für 2022 in Höhe von 7.791 TEuro (Vorjahr: 6.371 TEuro) vermindert um bereits geleistete Anzahlungen in Höhe von 6.000 TEuro (Vorjahr: 6.000 TEuro) sowie aus der Umsatzsteuer in Höhe von 959 TEuro (Vorjahr 942 TEuro) zusammen. Die Forderung gegen die hr-Senderservice resultiert aus dem Kommissionsvertrag mit dem hr über die Vermarktung rundfunktechnischer Dienstleistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit insgesamt 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) enthalten Forderungen aus der Vorleistung für ein ARD-weites IT-Sicherheitskonzept in Höhe von 2,0 Mio. Euro und Forderungen gegenüber dem Beitragsservice von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro).

Zum 31. Dezember 2013 wurde erstmalig ein negatives Eigenkapital in Höhe von 6,2 Mio. Euro gemäß § 2.4.2 der Finanzordnung des hr als „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen. Das Jahresergebnis 2022 von 14,1 Mio. Euro mindert den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 431,8 Mio. Euro auf 417,7 Mio. Euro. Der hr ist als Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 12 Abs. 1 InsO i.V.m. § 1 Abs. 3 des Gesetzes über den Hessischen Rundfunk nicht insolvenzfähig.

In den Pensionsrückstellungen sind Pensionsansprüche, die auf der Grundlage einer freiwilligen Höherversorgung (Gehaltsumwandlung) gewährt werden, in Höhe von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) enthalten.

Die zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Steuerrückstellungen von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) setzen sich aus den Ertragsteuern für die steuerpflichtigen Gewinne der Betriebe gewerblicher Art zusammen.

Wesentliche Posten der sonstigen Rückstellungen betreffen:

- Mit 17,3 Mio. Euro (Vorjahr: 24,6 Mio. Euro) sind Verpflichtungen aus den betrieblichen Vereinbarungen über die Altersteilzeit enthalten.
- Mit 12,8 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro) sind Verpflichtungen gegenüber rechtlich selbständigen Gemeinschaftseinrichtungen (DEGETO, DRA/ZSK, IRT, MAK) enthalten. Diese betreffen anteilig die vertragliche Übernahmeverpflichtung des hr aus Pensions-, Altersteilzeit- und Arbeitszeitkontenverpflichtungen. Die Rückstellungsverpflichtung des hr berechnet sich aus der anteiligen positiven Differenz der Rückstellungsver-

pflichtungen der Gemeinschaftseinrichtungen und den auf Ebene der Gemeinschaftseinrichtungen bestehenden Deckungsvermögen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

- Mit 12,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,3 Mio. Euro) sind Verpflichtungen aus noch nicht genommenem Urlaub /

Arbeitszeitkonten enthalten.

- Mit 9,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) ist die Rückstellung für die tarifliche Inflationsausgleichsprämie enthalten.
- Für zukünftige Aufwendungen aus bestehenden Verpflichtungen des hr aus Hörfunk- und Fernsehproduktionen, Honoraren und Urhebergebühren, GEMA-Gebühren sowie sonstigen programmbezogenen Dienstleistungen belaufen sich die Rückstellungen auf 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro).

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

in Mio. Euro	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2,4	2,4	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,7)	(0,7)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,7	25,7	0,0	0,0
(Vorjahr)	(20,0)	(20,0)	(0,0)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27,5	0,0	27,5	0,0
(Vorjahr)	(27,5)	(0,0)	(27,5)	(0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,3	0,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(0,2)	(0,2)	(0,0)	(0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	11,2	11,2	0,0	0,0
(Vorjahr)	(10,2)	(10,1)	(0,0)	(0,1)
Verbindlichkeiten Gesamt	67,1	39,6	27,5	0,0
(Vorjahr)	(58,6)	31,0	(27,5)	(0,1)

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 27,5 Mio. Euro entfallen auf ein von der hr werbung GmbH gewährtes Darlehen für die Sicherung ihrer Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, von 0,3 Mio. Euro resultieren aus dem Leistungsverkehr.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (9,1 Mio. Euro) ergeben sich aus den abgegrenzten Beitragserträgen.

Der Hessische Rundfunk ist Mitglied der Pensionskasse Rundfunk VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter*innen der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1 S. 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der hr für die sich nach Maßgabe der Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein, soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert sind.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Hessische Rundfunk zusammen mit den anderen Landesrundfunkanstalten und dem ZDF gegenüber der Baden-Badener Pensionskasse eine Patronats- und Gewährleistungserklärung abgegeben. Damit wird das Ziel verfolgt, die bbp finanziell so auszustatten, dass diese den jeweils geltenden aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen sowie dem Liquiditätsbedarf für die zur Erbringung der Versicherungsleistungen benötigten Mittel vollständig entsprechen kann. Die Erklärung greift bei einer drohenden Unterschreitung der „realen“ Solvabilitätsquote unter die Grenze von 100 %. Die Höhe der Zusage bezieht sich auf den relativen Anteil der notwendig werdenden Ausstattung, der dem Anteil der Versorgungsberechtigten an der Deckungsrückstellung zur gesamten Deckungsrückstellung der bbp entspricht. Diese Erklärung hat eine Gültigkeit bis zum 30. Juni 2025. Neben der in 2021 erfolgten Rechnungszinsabsenkung und Eigenkapitalstärkung ist durch den aktuell günstigen Verlauf am Kapitalmarkt und die Trendwende in der Zinsentwicklung davon auszugehen, dass die Patronatserklärung nicht in Anspruch genommen wird.

Der Gesamtbetrag der nicht zu bilanzierenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 75,0 Mio. Euro (Vorjahr: 86,1 Mio. Euro). Die hierin berücksichtigten, für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Programm- und Sportverträgen, die Anmietung von Satelliten sowie Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

- An den Verträgen der ARD über Sportrechte ist der hr mit 7,45 % beteiligt. Für den hr entstehen hieraus nicht zu bilanzierende Zahlungsverpflichtungen von 51,4 Mio. Euro. Davon entfallen 14,5 Mio. Euro auf eine Restlaufzeit bis einschließlich ein Jahr und 36,9 Mio. Euro auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Aufgrund der besonderen programmlichen Bedeutung und der hohen Volumina, insbesondere bei Sportgroßereignissen, werden diese Verträge langfristig im Voraus abgeschlossen. Dies dient der langfristigen Planungssicherheit bezüglich quantitativ und qualitativ wesentlicher Programmbestandteile.
- Aus der Filmbeschaffung der Degeto Film GmbH für die ARD, an der der hr indirekt mit 7,45 % beteiligt ist, ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 6,2 Mio. Euro.
- Die bei dem Informations-Verarbeitungs-Zentrum in Berlin vom Hessischen Rundfunk eingegangenen langfristigen Zahlungsverpflichtungen aus Bestellungen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf 0,5 Mio. Euro.
- Aus Auftrags- und Koproduktionen sowie Lizenz- und Veranstaltungsverträgen des hr ergeben sich nicht zu bilanzierende Verpflichtungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro.
- Mit den Satellitenbetreibern sind aus wirtschaftlichen Gründen zur Sicherung der betrieblich notwendigen Verbreitungskapazitäten langfristige Rahmenverträge zur digitalen Satellitenverbreitung geschlossen. Aus diesen Verträgen resultieren weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, die sich auf insgesamt 14,1 Mio. Euro summieren. Davon entfallen 2,4 Mio. Euro auf eine Restlaufzeit bis einschließlich ein Jahr und 11,7 Mio. Euro auf eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren.
- Aus Miet- und Pachtverträgen bestehen langfristige Verpflichtungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Diese Verträge werden zur Sicherung der betrieblich notwendigen Kapazitäten und zur Realisierung wirtschaftlicher Vorteile üblicherweise mehrjährig abgeschlossen.

Weitere Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen nicht.

IV. Angaben zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Mit 443,4 Mio. Euro, das entspricht 81,6 % der Gesamterträge, bilden die Erträge aus Rundfunkbeiträgen die Hauptertragsquelle des Hessischen Rundfunks.

Die Umsatzerlöse enthalten folgende wesentliche Ertragspositionen:

	2022 TEuro	Vorjahr TEuro
Erlöse aus Kostenerstattung der hrw	8.163	7.696
Erlöse aus Kostenerstattungen	11.387	10.807
Erlöse aus Verrechnung GSEA	7.458	6.469
Erlöse aus Koproduktionen	3.380	2.767
Erlöse aus Programmverwertungen	6.820	5.654
Erlöse aus Sendermitbenutzung	5.971	6.076
Erlöse aus Mieten und Pachten	2.451	2.362

Die periodenfremden Erträge im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich auf 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro) Aufwendungen nach Art. 67 Abs.1, S.1 HGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung). Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) betreffen im Wesentlichen die Endabrechnung der Finanzmittel 2021 von ARTE Deutschland TV GmbH.

In den Beteiligungserträgen sind die Ausschüttungen der hrw in Höhe von 5,5 Mio. Euro für 2022 (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) sowie die der hr-Senderservice GmbH in Höhe von 99 TEuro (Vorjahr: 100 TEuro) für das vorangegangene Geschäftsjahr 2021 enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen die Anpassung des Buchwerts der Wertpapiere des Umlaufvermögens an den niedrigeren Zeitwert zum Bilanzstichtag.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen belaufen sich im Jahr 2022 auf 24,8 Mio. Euro (Vorjahr: 29,0 Mio. Euro) und werden im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) enthalten, die aus dem Darlehen der hrw über 27,5 Mio. Euro resultieren.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von insgesamt 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) betreffen die für die Betriebe gewerblicher Art anfallende Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Zudem ist Kapitalertragsteuer in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

Der Jahresüberschuss des Jahres 2022 beträgt 14,1 Mio. Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 68,9 Mio. Euro).

V. Ergänzende Angaben

Bis zum 28. Februar 2022 war Intendant des Hessischen Rundfunks Manfred Krupp. Mit Wirkung vom 1. März 2022 wurde Florian Hager zum Intendanten gewählt.

Die Zusammensetzung der Organe im hr im Geschäftsjahr 2022 wird in der Anlage zum Anhang (Anlage II Seite 150) dargestellt.

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 101 TEuro (davon für Vorjahre 10 TEuro), für Steuerberatungsleistungen 51 TEuro und für andere Bestätigungsleistungen 2 TEuro. Darüberhinausgehende Leistungen wurden nicht erbracht.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren beim hr 1.836 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.865 Mitarbeiter*innen) beschäftigt, davon 1.633 Beschäftigte auf Planstellen (Vorjahr: 1.636), 102 Aushilfen, Beschäftigte mit Zeitverträgen ohne Planstelle und Auslandskorrespondent*innen (Vorjahr: 124) sowie 101 Auszubildende, Volontär*innen und Praktikant*innen (Vorjahr: 105).

Zum 31. Dezember 2022 ist der hr an folgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar mit mindestens 20 % beteiligt:

	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEuro 31.12.2022	Jahres-ergebnis 2022 in TEuro
Unmittelbare Beteiligungen			
hr werbung GmbH, Frankfurt am Main	100	2.090	5.528
hr-Senderservice GmbH, Frankfurt am Main	100	193	93
Mittelbare Beteiligungen			
Über die hr werbung GmbH ist der hr mittelbar beteiligt an:			
OMNIMAGO GmbH, Ingelheim	50	753*	- 247*

*vorläufig

VI. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 haben könnten.

Anlagenspiegel 2022

Anlage I zum Anhang

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
- 2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

- 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
- 2. Technische Anlagen und Maschinen
- 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Summe Sachanlagen

III. Finanzanlagen

- 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
- 2. Beteiligungen
- 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- 4. Wertpapiere des Anlagevermögens
- 5. Sonstige Ausleihungen
- 6. Rückdeckungsansprüche

Summe Finanzanlagen

Gesamt

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2022 Euro	Stand 01.01.2022 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2022 Euro	Stand 31.12.2022 Euro	Vorjahr Euro
4.443.082,56	0,00	3.876.870,57	0,00	566.211,99	4.242.773,56	200.309,00	3.876.870,57	0,00	566.211,99	0,00	200.309,00
12.917.542,10	830.724,98	4.257.962,89	0,00	9.490.304,19	10.990.124,29	1.220.165,98	4.257.775,89	0,00	7.952.514,38	1.537.789,81	1.927.417,81
17.360.624,66	830.724,98	8.134.833,46	0,00	10.056.516,18	15.232.897,85	1.420.474,98	8.134.646,46	0,00	8.518.726,37	1.537.789,81	2.127.726,81
214.723.034,62	11.917,11	1.512.532,78	0,00	213.222.418,95	196.861.757,60	1.391.237,11	1.512.532,78	0,00	196.740.461,93	16.481.957,02	17.861.277,02
227.822.273,37	5.990.603,03	4.579.770,34	314.988,68	229.548.094,74	199.617.941,79	8.896.833,71	4.576.908,34	0,00	203.937.867,16	25.610.227,58	28.204.331,58
55.087.338,06	4.439.602,47	2.852.645,85	-40,43	56.674.254,25	45.397.587,06	3.784.750,04	2.852.408,85	0,00	46.329.928,25	10.344.326,00	9.689.751,00
101.071,30	253.493,51	0,00	-314.948,25	39.616,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.616,56	101.071,30
497.733.717,35	10.695.616,12	8.944.948,97	0,00	499.484.384,50	441.877.286,45	14.072.820,86	8.941.849,97	0,00	447.008.257,34	52.476.127,16	55.856.430,90
515.094.342,01	11.526.341,10	17.079.782,43	0,00	509.540.900,68	457.110.184,30	15.493.295,84	17.076.496,43	0,00	455.526.983,71	54.013.916,97	57.984.157,71
254.527,08	0,00	0,00	0,00	254.527,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	254.527,08	254.527,08
55.844,85	0,00	0,00	0,00	55.844,85	7.999,00	0,00	0,00	0,00	7.999,00	47.845,85	47.845,85
121.000,00	0,00	0,00	0,00	121.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	121.000,00	121.000,00
613.961.145,65	0,00	0,00	0,00	613.961.145,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	613.961.145,65	613.961.145,65
49.652.337,82	55.000,00	532.410,82	0,00	49.174.927,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.174.927,00	49.652.337,82
130.609.335,42	17.872.324,13	0,00	0,00	148.481.659,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.481.659,55	130.609.335,42
794.654.190,82	17.927.324,13	532.410,82	0,00	812.049.104,13	7.999,00	0,00	0,00	0,00	7.999,00	812.041.105,13	794.646.191,82
1.309.748.532,83	29.453.665,23	17.612.193,25	0,00	1.321.590.004,81	457.118.183,30	15.493.295,84	17.076.496,43	0,00	455.534.982,71	866.055.022,10	852.630.349,53

Organe

Anlage II zum Anhang

Rundfunkrat

Harald Freiling

Vorsitzender
seit 3. Februar 2023

Dr. Rolf Müller

Vorsitzender
bis 31. Dezember 2022

Dr. Miriam Dangel

Stellvertretende Vorsitzende
seit 3. Februar 2023

Jörn Dulige

Stellvertretender Vorsitzender
bis 3. Februar 2023

Dr. Yasmin Alinaghi

Carl-L. von Boehm-Bezing

bis 23. Januar 2023

Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renzen

seit 1. Februar 2023

Ulrich Caspar

seit 1. Januar 2023

Ines Claus

Arno Enners

Dr. Beate Gilles

bis 31. Dezember 2022

Enis Gülegen

Dr. Karin Hahne

Susanne Haus

Khola Hübsch

Sigrid Isser

Dr. Ursula Jungherr

Hildegard Klär

Juliane Kuhlmann

seit 1. Januar 2023

Dr. Birgit Kümmel

Mario Machalett

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Daniel Neumann

Siegbert Ortmann

Dr. Wolfgang Pax

seit 1. Januar 2023

Lucia Puttrich

René Rock

Michael Rudolph

Kirsten Schoder-Steinmüller

bis 31. Dezember 2022

Katharina Seewald

Michael Volz

Mathias Wagner

Simone Weinmann-Mang

Marius Weiß

seit 8. Februar 2022

Stefan Wesselmann

Anne Zulauf

Verwaltungsrat

Dr. Hejo Manderscheid, Diözesancaritasdirektor a. D.

Vorsitzender
seit 3. Februar 2023

Armin Clauss, Staatsminister a. D.

Vorsitzender
bis 31. Dezember 2022

Kristin Gesang, Moderatorin hessenschau

Stellvertretende Vorsitzende
seit 4. Februar 2022

Günay Defterli, Sachbearbeiter Dokumentation und Archive

Bernd Ehinger, Unternehmer

Wolfgang Greilich, Rechtsanwalt und Notar

Clemens Reif, Unternehmer

Petra Rossbrey, Juristin

seit 1. Januar 2023

Michael Siebel, Coach, Trainer und Berater

Astrid Wallmann, MdL

bis 4. November 2022

Karin Wolff, Geschäftsführerin

seit 4. November 2022

Intendant

Manfred Krupp

bis 28. Februar 2022

Florian Hager

seit 1. März 2022

Impressum

Herausgeber: Hessischer Rundfunk · Kommunikation · Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt

Verantwortlich: Christoph Hammerschmidt · Redaktion: Jeanette Sallwey · Nicole Kohse-Stumpf

Grafik: Winona Meschkat · Martin Brandt



Aus Nachhaltigkeitsgründen erscheint dieser Jahresbericht nur in digitaler Form.